

**Bezugspreis:**  
 Vierteljahr 10,50 Mk., monatlich 3,50 Mk.  
 frei ins Haus, voraus zahlbar. Post-  
 bezug: Monatlich 3,50 Mk., zzgl. An-  
 stellungsgeld. Unter Kreuzband für  
 Deutschland und Oesterreich-Ungarn  
 6,75 Mk., für das übrige Ausland  
 10,75 Mk., bei täglich einmal. Zustellung  
 5,75 Mk. Postbestellungen nehmen an  
 Dänemark, Holland, Luxemburg,  
 Schweden u. die Schweiz. Eingetragene  
 in die Post-Zeitungs-Preisliste.  
 Der „Vorwärts“ mit der Sonntags-  
 beilage „Zeit u. Welt“ erscheint wochen-  
 täglich zweimal, Sonntags einmal.

Telegraphen-Adresse:  
 „Sozialdemokrat Berlin“.

# Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

**Anzeigenpreis:**  
 Die achtspaltige Spaltenbreite  
 kostet 1,50 Mk. Fernerungszuschlag 20%.  
 „Kleine Anzeigen“, das letz-  
 gedruckte Wort 75 Pf., (zuletzt zwei  
 feiggedruckte Worte), jedes weitere  
 Wort 50 Pf. Stellenangebote und  
 Schlafstellenanzeigen das erste Wort  
 65 Pf., jedes weitere Wort 40 Pf.,  
 Worte über 15 Buchstaben zählen die  
 zwei Worte. Fernerungszuschlag 50%.  
 Familien-Anzeigen, politische und  
 gewerkschaftliche Berlin-Anzeigen  
 1,00 Mk. die Zeile. Anzeigen für die  
 nächste Nummer müssen bis 5 Uhr  
 nachmittags im Hauptgeschäft, Berlin  
 SW. 68, Lindenstraße 3, abgegeben  
 werden. Geöffnet von 9 Uhr früh bis  
 5 Uhr abends.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.  
 Fernsprecher: Amt Morosani, Nr. 15190-15197.

Sonntag, den 9. November 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.  
 Fernsprecher: Amt Morosani, Nr. 11753-54.

Der neunte November.



# November = Freiheitssturm

**E**in grauer Tag. Und Herbststurmlieder im krachenden Geäst der nackten Bäume. — Verfluchte morsche Elendszeit! Krall' nur die Hände um dein armes Herz angstvoll und fest, verflantes Volk, damit es nicht vor Schmerz aufschreit! Siehst Du: Der Tod zählt grinsend all' die grellen Schädel seiner Opfer ab und mißt mit Riesenschritten aus das Massengrab der Welt.

Aus Städten heult der Hunger, Kinder fallen tot von den schlaffen Mutterbrüsten, Greise, Frauen schleppen ihr Flüchtlingselend in die Wut der Feuernächte, und es fallen Sterbende Visionen, deren unerhörtem Glück sie trauen.

Gerichtstag naht!

Du sahst dein Glück zerschellt,  
Mein Volk!

Den Frieden hielten Deine göttbegnadeten Tyrannen noch hinter Kerkermauern eingesperrt, daß er Dich nicht beglücke, im Blutmeer trieb zerbrochen der Versöhnung goldne Brücke, der Gott der Liebe floh schon längst entsetzt von dannen.

Dein war die Freiheitstat,  
Mein Volk!

Du schlugst, der Knechtschaft und des namenlosen Elends satt, die Kerkermauern ein, daß sich befreit der Frieden niederneigte in die Zeit aus Tod und Leid und seine süße, lodende Schalmel übergewaltig bis zur ärmsten Hütte klang.

Ein einziger Jubelschrei brach aus den hungermatten, schmerzgeduckten Städten.

Freiheitsgesang

zerriß Novembernebel, daß ein helles Licht über die graue Elendswüste Erde fiel:  
Ein Licht,

in dessen Glanz von Millionen Augen jäh und tief erschaut, Urbild des Menschenleids, ein Menschenmutterangezicht schmerzlich aufbrach, fast wie zum letzten Weltgericht.

In diesem Lichte stiegen Männer aus den Mordkanälen, feindlichen Gräben hier und dort, und sah'n in ihren Seelen plötzlich die heil'ge Flamme ihrer gleichen Leben aufglühn zu neuem brüderlichen Tun und Streben, und reichten sich die Hand —  
— und reichten sich ihr Herz . . .

Novembertag. Und Auferstehungssturm im Land!

Freiheit und Frieden trug er her auf seinen starken Schwingen, die Tore aller Städte sah'n wir auf vor seiner frohen Botschaft springen:  
November-Freiheitssturm braust übers Land!

Und heut? . . . Ein grauer Tag . . . Und doch vom Lichte neuer, brüderlicher Zeit durchwärmt;

Mein Volk, an Gütern arm, an Freiheit reich, erkenn' das Glück der Tat, die hilfreich ist und an der Zukunft schafft und alle tröstet, die gequält, verwundet, abgehärmt.

Tat, die mit großer, neuerweckter, freier Kraft  
stolz und freudig eine neue Welt erbaut,  
dem freisten Volk der Erde einen Tempel, eine Heimat baut,  
wie sie kein ander' Volk noch je erschaut.

Wieder ans Werk, Ihr Brüder, nach dem Freiheitsfest,  
denn Euer war und ist die gute Tat!

Und unsere Arbeit ist die Saat,  
die sich von keinem Sturm verwehen läßt,  
die schönste Saat für unseres Volkes Glück!

Hans Gatzmann.

## Ein Jahr Republik.

Von Gustav Bauer.

Während sich die Parteigenossen in ganz Deutschland zu den Versammlungen und Feiern des 9. November rüsten, liegt auf dem Schreibtisch der Regierung die neueste Note der Entente, in der die Ablieferung von 400000 Tonnen Dachs, Bagger und Arsen verlangt wird und in deren Schlußsatz von neuem für den Fall der Nichterfüllung militärische und sonstige Repressalien angedroht werden.

Dieses Zusammentreffen ist das bezeichnende System nicht nur für den heutigen Tag, sondern für das ganze, seit der Revolution verfloßene Jahr. Seit dem 9. November ringt und kämpft die neue deutsche Republik um die Ausgestaltung und Vertiefung ihrer demokratischen Einrichtungen und seit einem Jahr sind fast alle Handlungen der Entente darauf gerichtet oder wenigstens geeignet, diesen demokratischen Aufbau unmöglich zu machen und ihm die Lebensquellen zu verklopfen. Daß sie dadurch gleichzeitig alle reaktionären Kräfte in Deutschland fördert und wachruft, muß selbst von unbefangenen Angehörigen der ehemals feindlichen Länder zugegeben werden. Um so ungeduldriger ist es, wenn dies Erstarken der Reaktion auf das Schuldkonto der deutschen Regierung geschrieben wird, während es einzig und allein das Werk der reaktionären Kräfte ist, die auf der Gegenseite einen fast hemmungslosen Einfluß ausüben.

Unsere heutigen Versammlungen sollen nicht den Feiern von Festen dienen. Dazu ist die Lage unseres Volkes wahrhaftig nicht angetan. In ihnen soll vielmehr die Bilanz des verfloßenen Jahres gezogen werden und diejenigen Genossen werden ihrer Referentenpflicht am besten nachkommen, welche am klarsten die Ursachen darstellen, warum die deutsche Republik ihren Aufbau im demokratischen Sinn noch nicht vollenden konnte.

Gewiß, durch die Vollendung der Verfassung ist ein außerordentlich großes Werk zum Abschluß gebracht worden. Die Zahl der verabschiedeten Gesetzentwürfe, die der sozialen Gerechtigkeit dienen und der sozialistischen Wirtschaftsordnung den Weg ebnen sollen, ist größer, als jemals in einer parlamentarischen Session. Es steht außer Frage, daß Regierung und Nationalversammlung das ihre getan haben, um die Hindernisse der Umgestaltung in freiestmöglicher Weise zu beseitigen, die im Kaiserlichen Deutschland der politischen und wirtschaftlichen Gerechtigkeit den Weg verlegten. Man kann das Wort dahin variieren: Wenn das Volk heute eine schlaackelose Demokratie haben will, so kann es sie jetzt haben.

Aber besteht dieser Wille im nötigen Umfange? Die Wahlen, die am 19. Januar stattfanden und die getragen wurden von dem Freiheitsdurst und der empörten Absage an die Kriegsschuldigen, haben zwar keine sozialdemokratische Mehrheit ergeben, wohl aber schienen sie mit ihren 163 sozialistischen Abgeordneten das Bekenntnis zu unserer Weltanschauung zum Sieg führen zu sollen. Was die neuen Wahlen zum Reichstag für ein Ergebnis haben werden, weiß noch niemand. Aber in die Bilanz des vergangenen Jahres muß der ehrliche Rechner ganz sicher eine Versumpfung des politischen Interesses und damit einen Abmarsch nach rechts einsehen. Wir haben gerade in den Massen noch zu viel politisch Ungeübte, die dem von der Rechten mit Feuereifer verbreiteten Trugschluß zum Opfer fallen: Die Verhältnisse in Deutschland haben sich seit der Revolution verschlechtert; seit der Revolution haben wir eine zur Hälfte sozialistische Regierung; also ist diese Regierung und vor allem die Sozialdemokratie an dieser Verschlechterung schuld.

Nein! Keine wie immer geartete Regierung hätte die Erbschaft des Krieges, die völlige Auspörierung von Volk und Land, die Zerrüttung der Moralbegriffe, die Folgen der Unterernährung aus der Welt schaffen können. Keine Regierung hätte die schädlichen Folgen der Revolution, die nichts anderes war, als der logische Schlußakt der Ludendorffschen Kriegspolitik, aus der Welt zu schaffen vermocht.

Und zu dieser Kriegserbschaft der früheren Machthaber trat die Friedenslast, welche die Machthaber der Entente auf Deutschland gehäuft haben und noch häufen. Gäßen die Gegner wirklich für die Demokratisierung Deutschlands gekämpft, so wäre im Augenblick der Befreiung des deutschen Militarismus für sie die beste Gelegenheit gewesen, diese Demokratisierung für alle Zeiten zu untermauern und sicherzustellen. Was aber taten sie? Von dem Tage ab, wo die deutschen demokratischen Kräfte ans Rudel kamen, haben sie ihnen jede Möglichkeit zur positiven Leistung aufs äußerste erschwert. Sie haben die Anhänger des Völkerbundes in den Augen weiter Volkstreu zu Träumern gestempelt, indem sie den Völkerbund zu einer antideutschen, imperialistischen Machtorganisation ausgestalteten. Sie haben die Verfechter der Abrüstung lägen gestraft, indem sie zwar die Abrüstung Deutschlands erzwangen, aber den eigenen Militarismus nicht schwächten, sondern verstärkten. Sie haben die Anhänger der Völkerverbündung und damit diese selbst aufs schwerste geschädigt, indem sie dem wehrlos

gewordenen deutschen Volk nicht die Wunden aus vier Schmerzensjahren heilen halfen, sondern der Völkerentzweiung durch Rohstoff- und Nahrungsmittelperrone neue Kräfte des Hasses zuführten.

Dies alles ist von seiten der Entente geschehen, mit dem Erfolg, daß die pazifistischen und sozialistischen Ideale in den Augen allzuvieler herabgewürdigt und die jüngste Demokratie der Welt mit einem scheinbaren Mißerfolg belastet worden ist.

Eine Bilanz des 9. November darf aber auch an der Schuld nicht vorbeigehen, welche die Arbeiterschaft selber trifft. Das vergangene Jahr ist in der traurigsten Weise gekennzeichnet durch den häuslichen Krieg des Proletariats. Ich will dahingestellt sein lassen, ob ein Zusammengehen der bei den Parteien am 19. Januar die sozialistische Mehrheit gebracht hätte. Ganz sicher aber ist, daß der unablässige und unversöhnliche Kampf seit dem 9. Januar, der einige Male sogar zum Bürgerkrieg ausartete, den Einfluß des Proletariats in Parlament und Regierung aufs empfindlichste geschwächt hat und dadurch naturgemäß die Stellung des Bürgertums hat festigen helfen. Nicht die Mehrheitssozialisten oder ihre Vertreter in der Regierung haben die Sache der Arbeiterschaft an die bürgerlichen Parteien „verraten“, sondern die Arbeiterschaft hat durch ihre Uneinigkeit den Einfluß der Mehrheitssozialdemokraten herabgemindert und dadurch den Sieg des sozialistischen Gedankens verzögert.

Wenn wir so unparteiisch unsere eigenen und die fremden Fehler uns vor Augen führen, dann kann und muß der 9. November zu einem Stichtag sozialdemokratischer Selbstbefinnung werden. Wir wissen, daß die Verballhornung unserer Ideale durch die Entente nichts gegen diese unsere Ideale beweist und werden für sie auch fernerhin kämpfen und einstehen. Wir glauben, daß auch auf der Gegenseite die Erkenntnis wächst, daß mit militärischen Methoden der Friede der Welt nicht gesichert werden kann, und wir hören voller Hoffnung immer mehr Stimmen aus dem Westen zu uns herüberklingen, die Zeugnis ablegen für die Gemeinsamkeit der wahren Völkerinteressen.

Wir wünschen, nicht nur in unserm, sondern im Interesse aller, daß diese Erkenntnis sich durchsetzen werde, trotz der Drohnoten der heutigen Machthaber. Aber wir wissen auch, daß eine solche Umwandlung der Gesinnung von der Gewalt zur Zusammenarbeit eine Revolution bedeuten wird, gegen deren Bedeutung und Umfang die Ereignisse des 9. November 1918 nur eine lokale und untergeordnete Bedeutung haben.

Die Revolution und die Beamten.

In der Nationalversammlung führte ein deutschnationaler Redner einmal aus, daß die Beamten die eigentlichen Träger der Revolution gewesen seien.

In diesem Ausdruck liegt etwas Wahres. Es läßt sich nicht verkennen, daß die völlig unblutige, schnelle und glatte Durchführung der Staatsumwälzung in den Novembertagen 1918 dem prompten Weiterarbeiten der Beamtenhöfe und in erster Linie der Verkehrsbeamten mit zu verdanken ist.

Ein Verhängen der Beamten hätte die Umwälzung zwar nicht verhindert oder aufhalten können, aber es wäre ein Chaos entstanden, das Bürgerkrieg und blutige Kämpfe mit sich gebracht hätte.

Mit den breiten Volksmassen zusammen schüttelten die Beamten das Joch des kaiserlichen Regimes entschlossen ab. Auch für die überwältigende Mehrheit der Beamten war die unendliche Geduld, mit der sie all das erbärmliche politische und soziale Elend getragen, all die unnötigen großen und kleinen Kränkungen und Zurücksetzungen durch den Obrigkeitsstaat hingenommen hatten, zu Ende.

Das ganze unsagbar große Maß von Bitterkeit und Verzweiflung, welches bürokratischer Kleingeld und autokratischer Niedertracht in blindem Wahnwandel aufgetragen hatte, war voll. Am 9. November lief es über. Der Obrigkeitsstaat stürzte.

Ein Jahr ist seither verfloßen. Ein Jahr bitterer erster Arbeit, ein Jahr voll schwerer politischer Kämpfe und Erschütterungen. Nicht alle Hoffnungen, die am Revolutionstage die Herzen höher schlagen ließen, sind bis jetzt erfüllt worden. Unendlich bleibt noch zu tun.

Die Tragödie der deutschen Arbeiterschaft, auf deren Ursachen hier nicht eingegangen werden soll, hat es mit sich gebracht, daß das erstrebte Ziel noch nicht so nahe gerückt ist, wie es sein sollte. Aber trotzdem kann nicht geleugnet werden, daß wir marschieren, daß es vorwärts geht, und daß schon vieles erreicht ist, was früher unerreichbar schien.

Gemessen an den höchsten Jugendsünden der kaiserlichen Regierung ist in diesem einen Jahr für die Beamten außerordentlich viel gewonnen worden. Das Ziel der uneingeschränkten politischen Freiheit ist für sie restlos erreicht. In der Verfassung des Deutschen Reichs ist dieses Recht verbrieft. Gleichberechtigte Staatsbürger unter gleichen Volksgenossen können sich die Beamten jetzt ohne Gefährdung ihrer Stellung auch der sozialdemokratischen Partei anschließen und sich entsprechend betätigen.

Die freie Meinungsäußerung, unter deren Beschränkung die Beamten im Obrigkeitsstaat besonders litten, ist ebenfalls durch die Verfassung gewährleistet. Ausdrücklich wird hierzu bestimmt, daß niemand durch sein Arbeits- oder Angestelltenverhältnis — also auch nicht durch das Beamtenverhältnis — verhindert werden darf, von diesem Recht Gebrauch zu machen. Ebenso wenig darf irgend eine Benachteiligung für den Fall eintreten, der dieses Recht ausübt.

Ferner wird wie für alle Deutschen auch für die Beamten das Koalitionsrecht ganz ausdrücklich durch die Verfassung zugestanden. Auch wird die reichsgerichtliche Regelung ihrer Vertretungen vorgeschrieben.

Landesversammlung und Kohlenelend.

Auf der Tagesordnung der Landesversammlung vom Sonnabend steht der Bergbauhaushalt mit zahlreichen Anträgen des Staatshaushaltsausschusses und einzelner Abgeordneter, u. a. über Aufhebung der Privatregale, Lebensmittelförderung und Berufsverbände für Bergarbeiter, Abkürzung der Arbeitszeit für die unterirdischen Bergarbeiter.

Hg. Gusemann (Soz.) verlangt schleunige reichsgerichtliche Regelung des Betriebsratswesens im Bergbau. Schudy (Soz.) verlangt Unterbringung und Versorgung der aus den unterirdischen Gebieten ausgewiesenen Bergarbeiter im reichsheimischen Bergbau und Entschädigung der Saarbergleute für Leberleiden. Die Bergleute haben auf Verordnung der französischen Behörden im Saargebiet von Januar bis Juli täglich eine halbe Stunde über die achtstündige Arbeitszeit hinaus gearbeitet. Umbers (Soz.) richtet an die Regierung die Frage, ob sie nicht eine reichsgerichtliche Regelung über die Verteilung von Bergwerkseigentum treffen will, um die Überlastung von Bergarbeitern an Private vorläufig und möglichst zu machen. Jordan verlangt Erhöhung von Vergütungen in allen größeren Bergbaubezirken Preußens nach Bodumer Muster.

Niedel (Dem.) begründet eine förmliche Anfrage seiner Partei über die Kohlennot. Unsere Kohlenförderung ist nicht imstande, auch nur die Hälfte dessen zu decken, was die Gegner auf Grund des Friedensvertrages von und verlangen. Die Kohlennot wird verstärkt durch das Eisenbahnelend. Die Leistungen der Reparaturwerkstätten sind zurückgegangen wegen des Rückganges der Autorität im Eisenbahnbetriebe, wegen des schlechten Materials und der mangelhaften Kohlen. Man könnte zur Beseitigung der Verkehrsnot ja auch die 30.000 bis 40.000 militärischen Lokomotiven benutzen; an Betriebsstoffen kann es nicht fehlen, denn es gibt ja noch genügend Zugsautos. (Lebhaftes Geklapper.) Die Kohlennot ist eine Folge des Friedensvertrages, der wiederum eine Folge der mangelhaften, von und nicht verschuldeten Kriegspolitik ist. (Lebhaftes Geklapper links.) Wir werden uns die Schuld an den jetzigen Zuständen nicht aufbürden lassen von denen, die die Arbeiter in den Streik setzten und unsere Regierung durch Unmöglichkeit bei den feindlichen Staaten benutzten.

Minister Fischel: Die Kohlenförderung bleibt trotz in den letzten Monaten eingetretener Steigerung hinter dem Bedarf riesig weit zurück. Trotz der Steigerung auch der Leistungsfähigkeit der Förderung gegenüber dem Frieden vermindert infolge des minderwertigen Materials, mit dem die Arbeiter zu rechnen haben, und infolge der Verkürzung der Arbeitszeit. Bei ungehörter Produktion können wir in den fünf Wintermonaten bis zum April 1920 mit 4 1/2 Millionen verkäuflicher Tonnen Steinkohle und mit 3 1/2 Millionen Tonnen Braunkohle rechnen. Dem steht ein Bedarf für das Anfang und die Gegner von 6 1/2 Millionen Tonnen Steinkohle und 5 1/2 Millionen Tonnen Braunkohle gegenüber, so daß wir also mit einem Minderergebnis an Steinkohle von 2 1/2 Millionen Tonnen und an Braunkohle von über 1 1/2 Millionen Tonnen rechnen müssen. Daraus ergibt sich eine erhebliche Einschränkung unserer Industrie durch Wasserkraft, wie sie bei den Briten und Amerikanern schon besteht. Teilweise werden die Kohlen ganz still liegen müssen. Östern, Böhmen und Österreich werden wir drocken, den Ber-

Es seien noch erwähnt die Gewährleistung der wohlverordneten Rechte und der Ansprüche auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenfürsorge. Auch an die Bestimmung über die lebenslängliche Anstellung der Beamten, die nur unter gesetzlich bestimmten Voraussetzungen mögliche Entlassung, die Schaffung einer Wiederaufnahmemöglichkeit bei Disziplinarverfahren und die Beseitigung der geheimen Personalakten sei erinnert.

Eine weitere Bestimmung der Verfassung sieht die Einführung von einheitlichen Grundätzen für das Recht der Beamten aller öffentlichen Körperschaften im ganzen Reich vor. Und schließlich werden alle Ausnahmebestimmungen gegen die weiblichen Beamten beseitigt, und diese ihren männlichen Kollegen nach Können und Wissen gleichgestellt.

Die meisten dieser Bestimmungen sind Grundätze für die weitere Gesetzgebung. Tatsächlich befinden sich denn auch die notwendigen grundlegenden Gesetze in Ausarbeitung und werden noch von der Nationalversammlung verabschiedet werden. So das Reichsbeamtenengesetz und das Beamtenbetriebsratsgesetz, das den Beamten das Mitbestimmungsrecht in persönlichen und Betriebsangelegenheiten sichern wird. Auch die Frage der Beamtenbesoldung geht der Lösung entgegen.

Die Revolution fand die Beamenschaft in einem wirtschaftlichen Elend, das jeder Beschreibung spottet. Nie ist menschliche Arbeitskraft rücksichtsloser ausgebeutet worden, als es mit der Kraft der Beamten durch die kaiserliche Regierung geschehen ist. Nie hat trotz der ständig wachsenden Teuerung eine elendere Bezahlung stattgefunden, als unter dem Regime des Obrigkeitsstaates. Titelchen, Orden und hohle Phrasen sollten den Hunger der Beamten und ihrer Angehörigen stillen. Sagten die Beamten zu bitten, dann wurden sie in ihre „Särkchen zurückgewiesen“, während auf der anderen Seite Milliarden zum Fenster hinausflogen. Dieses grausige Beamtenelend war das Ergebnis des so oft beteuerten Wohlwollens der kaiserlichen Regierung für ihre Beamten.

Es wird unvergessen bleiben! Seither ist auf diesem Gebiete unstrittig viel getan worden. Wiederholt wurden größere Teuerungszulagen gewährt, zu weichen sich die frühere Regierung nie bereit gefunden hätte! Doch soll nicht bestritten werden, daß die Not in der Beamenschaft trotzdem fortbesteht.

Jeder Enkathise wird oder werden müssen, daß es schlechterdings ein Ding der Unmöglichkeit ist, all die absichtlichen Unterlassungen und Sünden des alten Regimes in dieser Beziehung mit einem Schlage gutzumachen. Dem damaligen „Können“ und „nicht wollen“ steht heute das ehrliche „wollen“, aber unerbittliche „nicht können“ gegenüber. Der Ausgleich kann nur allmählich erfolgen. So wird die in Vorbereitung befindliche Besoldungsordnung, die am 1. April nächsten Jahres in Kraft tritt, eine weitere Besserung der wirtschaftlichen Lage der Beamten bringen. Sie wird den Beamten geben, was sie zum Leben brauchen, besonders wird sie die Beträge der geringbezahlten Beamten erheblich verbessern.

brauchen Elektrizität und Gas einschränken müssen. Weitere Notwendigkeiten sind eine scharfe Gütersperre und eine außerordentlich scharfe Zurückhaltung des Personenverkehrs.

Auch der Hausbrand muß herabgemindert werden. Unser Volk ist in einer ungeheuren Notlage, und es ist ein Verbrechen, diese Not aus parteipolitischen Gründen noch zu vergrößern. (Lebhaftes Zustimmung.) Wir wollen den Arbeitern geben, was ihnen zukommt, und haben die Arbeitslöhne soweit wie möglich erhöht. Während befristetweise die Arbeitslöhne im letzten Friedensjahre für die Tonne Kohlen 6, 8 1/2 M. betragen, haben sie sich im letzten Viertel dieses Jahres auf 34, 17 M. erhöht. Bei einer so ungeheuren Steigerung der Löhne und der Materialpreise ist mit Rücksicht auf die Industrie und ganz besonders auch für den künftigen Bergbau selbstverständlich nicht zu rechnen. Angemessen betragen die Löhne hier beispielsweise in Hindenburg 111 Proz., also schon 11 Proz. mehr als die Verkaufspreise. Dasselbe gilt für die meisten anderen Verhältnisse, damit unser Erwerbsebenen wieder einer Erlesung entgegensteht. Nirgends ist die verständnisvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten so dringlich wie gerade auf dem Gebiet der Kohlenförderung.

Gusemann (Soz.): An den ungünstigen Verhältnissen im Bergbau tragen nicht die politischen Umwälzungen die Schuld, sondern die Bergarbeiter sind sich der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Bergbaus voll bewußt. Das „Berliner Tageblatt“ brachte kürzlich über die Kohlennot einen Artikel, der in vielen Teilen unrichtig war, besonders falsch war das, was über die Abschaffung der Gedingearbeit gesagt wurde. Die Herren auf der Rechten wollen alle Schuld an den Zuständen in Zusammenhang mit der Revolution bringen. Gerade sie aber haben durch die Bergarbeitergesetze die Empörung der Bergarbeiter wachgerufen. Während des Krieges ist Raubbau im Bergwesen betrieben durch Einschränkung der unproduktiven Arbeiten zugunsten der reinen Kohlenförderung. Dieses Verfahren rücht sich jetzt. Dinge kommt die außerordentlich schwierige Lage der Bergarbeiter infolge der mangelhaften Ernährung. Die Bergarbeiter werden sich niemals wieder so ausnehmen und behandeln lassen wie früher. Sie wollen ihre Rechte und Ansprüche geltend machen, und verlangen Regelung der Lohnfrage durch Tarife. Wichtig ist ferner die Lösung der Wohnungsfrage und die Regelung der Arbeitszeit. Notwendig ist auch die Besserung der Verhältnisse zwischen Arbeitern und Beamten. Wir verlangen die Einsetzung eines Ausschusses, der unter Zugiehung der Betriebsräte die Verhältnisse im Bergbau untersucht, zur Beseitigung der Mängel in den Bergbetrieben und zur Ausarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen.

Oberbergbauhauptmann Althaus sagt die Berücksichtigung dieser vom Vortrager geäußerten Wünsche zu. Darauf verlegt das Haus die Weiterberatung auf Montag mittag.

Belämpfung der Geschlechtskrankheiten. Der Ausschuss für Bevölkerungspolitik der Landesversammlung beschloß in seiner Sitzung am Freitag abend ausdrücklich mit der Belämpfung der Geschlechtskrankheiten und der Prostituierten. Der zur Bildung dieser Kommission ernannte Ausschuss hat einen Antrag vorgelegt, der in 12 Punkten folgende Forderungen aufstellt: Behandlungspflicht für jeden

Gand in Hand mit der Besoldungsreform wird die allgemeine Personalreform gehen, die endlich die Schranken zwischen den einzelnen Beamtenkategorien beseitigen und auch dem untersten Beamten entsprechend seinen Fähigkeiten den Aufstieg zu den höchsten und bestbesoldeten Stellen ermöglichen wird. In Zukunft wird tatsächlich jeder Beamte „den Marschallstab im Tornister tragen“. Seine Sache wird es sein, ihn zu gebrauchen.

So hat die Revolution den Beamten Großes geschenkt.

Wünsche, um deren Erfüllung die Beamenschaft jahrzehntelang vergeblich gekämpft hat — es sei nur an die Beamtenauschüsse erinnert, die in Kürze durch die auf geleylicher Grundlage beruhenden Beamtenbetriebsräte ersetzt werden —, sind über Nacht in Erfüllung gegangen. Und wo die Revolution eine Erfüllung nicht mit sich führen konnte, hat sie doch den Stein ins Rollen gebracht, so daß die Erreichung des Zieles nur eine Frage der Zeit ist.

Der Sozialdemokratie war es vorbehalten geblieben, den Beamten diese großen Erfolge zu bringen. Der Sozialdemokratie wird es als der stärksten und ausschlaggebenden Partei auch vorbehalten sein, die Beamten aus dem wirtschaftlichen Elend zu befreien, wie sie sie aus der politischen Sklaverei errettet hat.

Ein erbärmliches Bild bieten jetzt die rührenden Bemühungen jener Parteien, denen die Beamten ihre bodenlose Verleumdung zu verdanken haben. Sie wissen nicht, was sie anstellen sollen, um die Beamten in ihre Netze zu locken. Diesen Parteien wäre es ein Leichtes gewesen, in der mehr als vierzigjährigen Zeit, während welcher sie auf die Regierung einen ausschlaggebenden Einfluß ausübten, die traurige Lage der Beamten zu verbessern. Sie haben es nicht getan. Nur aus dem Grunde, um die Beamenschaft stets als willenloses Werkzeug unter ständigem politischen und wirtschaftlichen Druck in der Hand zu behalten. Die Sozialdemokratie, jene Partei, mit der auch nur in lockerer Fühlung zu treten den Beamten bei Verlust ihrer Stellung verboten war, ist es gewesen, welche sie aus dieser Knechtschaft in die Freiheit geführt hat.

Willig ist es, auf die heutigen Verhältnisse zu schimpfen und zu sagen, daß es früher besser war. Ganz besonders billig für jene, welche uns in diese Verhältnisse hineingeregelt haben. Die Revolution fand das Reichshaus mit hellen Flammen brennend und in sich zusammenstürzend vor. Die Freier, die Brandstifter waren gelohnt. Es gilt aus einem Trümmerhaufen etwas Neues zu schaffen und dies unter Angriffen von allen Seiten. Eine derartige Aufgabe läßt sich nicht von heute auf morgen lösen. Hierzu gehört Zeit und willige Menschen. Die Sozialdemokratie hat diese Aufgabe übernehmen müssen. Sie wird sie lösen.

Die altbewährte Pflichttreue der Beamenschaft wird sich auch hier bewähren. Im Kampf um das Dasein des deutschen Volkes wird sie in früherer Arbeitswilligkeit mit gutem Beispiel vorangehen und jener Partei nicht ihre Hilfe verlagern, die ihr den Weg ins Neuland ebnete.

Willi Steinboff.

Geschlechtskranken, unentgeltliche Behandlung aller Geschlechtskranken auf Kosten des Landes. Ärztlicher Gesundheitsnachweis für die Prostituierten, Behandlungszwang, falls diese geschlechtlich erkrankt. Aufhebung der Anstaltspflicht, Behandlungspflicht für Verate, welche Geschlechtskranke behandeln, Verbot der Fernbehandlung von Geschlechtskranken. Strafbestimmungen für den Verkauf Geschlechtskranker, gegen Hilfeleude geschlechtskranke Frauen und gegen Verletzung des öffentlichen Anstandes. Die Strafbestimmungen gegen die Auppelei sollen gemildert werden, die politische Reglementierung der gewerbetätigen Innuat ist zu beseitigen. Zum Schluß fordert der Antrag Beratungskommission für Geschlechtskranke.

Die sozialdemokratische Fraktion der Landesversammlung wird in der Landesversammlung in letzter Zeit mit Petitionen und Anträgen von Orts- und Zweigvereinen der verschiedenen Organisationen, besonders der Beamtenverbände, überschüttet, die sich häufig auf dieselben Gegenstände beziehen. Die Fraktion bittet daher, solche Petitionen nicht selbständig, sondern nur durch Vermittlung der Zentralorganisation an sie gelangen zu lassen.

Vorträge, Vereine und Versammlungen.

Reichsbund der Kriegsdienstverweigerer. Der 3. Siedler-Nachkriegs-Hinterbliebenen-Vereinsversammlung Montag 7/11, Uhr in Schumachers Festhau, Stalder Str. 12. Mitgliederliste legitimiert. Der 3. U. G. L. t. e. n. b. e. r. Mitgliederversammlung Dienstag 7/11, Uhr bei Schwarz, Wölbendorfer Str. 25. — Die Reichsvereinsung ehemaliger Kriegsgesangener veranstaltet Dienstag im großen Saal der Börse, Neue Friedrichstr. 33-35, eine große Protestversammlung gegen die Zurückhaltung der russischen Kriegserlösungen in Frankreich. Referenten sind ihre beiden Bundesvorsitzenden Kameraden Stoborvordenster Daronil und H. v. n. V. e. r. n. e. r. — Der Verband der Leubenskolonien veranstaltet vom 10. bis 20. November große öffentliche Leubenskolonienversammlungen mit der Tagesordnung: Die gegenwärtig dringenden Forderungen der Leubensgärten und Kleinbauern. — Sozialistische Arbeitergemeinschaft an der Handelshochschule. Montag 7/11, Uhr. Aula der Gemeindefabrik hinter der Garnisonkirche. Neue Friedrichstr. 33. Vortrag von Quilns Bad: Der geistige Arbeiter in der Wirtschaftsgeschichte. Diskussion. — 11 gemehrte Familienverbände. Zahl- und Aufnahmezeit nur jeden vierten Sonntag im Monat.

Aus aller Welt.

Millionen russischen Silbergeldes beschlagnahmt. Millionen. Schiedungen mit russischem Silbergeld ist die Rattowitzer Kriminalpolizei auf die Spur gekommen. In zwei Fällen gelang es ihr, bedeutende Beträge zu beschlagnahmen, so in einem Falle drei Millionen Silbergeld im Betrag von 400.000 M., die sich in einem Abteil 2. Klasse des aus Rattowitz eintreffenden Russen befanden und in einem anderen Falle fünf Pakete mit Silbergeld, die mittels Auto nach Rattowitz geschafft werden sollten. In beiden Fällen wurde das Geld der Reichsbank zugeführt.

Wetterausblick für das mittlere Norddeutsche bis Montag mittag. Teilweise heiter, jedoch kalt und überwiegend bewölkt bei frühen kühlen Winden, keine erheblichen Niederschläge.

# Bekanntmachung

Gemäß § 2 des Gesetzes vom 29. August 1919 (R.-G.-Bl. Seite 1491) und mit Zustimmung des Zehner-Ausschusses der Nationalversammlung wird eine

## Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

im Betrage von 5 Milliarden Mark hiermit laut untenstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

I. Die Höhe der Anleihe beträgt 5 Milliarden, rückzahlbar innerhalb von 80 Jahren laut Tilgungsplan (3 Milliarden während der ersten 40 Jahre und 2 Milliarden während der letzten 40 Jahre).

II. Die Anleihe wird in 5 Millionen Spar-Prämienstücken, das Stück zu M. 1000, ausgeben und ist in 5 Reihen, die mit Lit. A, B, C, D, E bezeichnet werden, eingeteilt. Jede Reihe enthält 2500 Gruppen (von 1 bis 2500) und jede Gruppe 400 Nummern (von 1 bis 400).

III. Die Anleihe gelangt unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung:

1. Für jedes Spar-Prämienstück von M. 1000 sind als Gegenwert M. 500 in 5% Deutscher Reichsanleihe mit Zinsscheinen, fällig am 1. April oder 1. Juli 1920, zum Nennwert (siehe Ziffer 2 der untenstehenden Zeichnungsbedingungen) und M. 500 in bar einzuzahlen.

2. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Höhe der Zeichnung; jedoch werden die kleinen Zeichnungen von 1 bis 5 Stück vorzugsweise berücksichtigt.

3. Gewinnverlosungen finden zweimal jährlich am 2. Januar und 1. Juli statt (die erste Gewinnverlosung ausnahmsweise im März 1920, der nähere Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben); bei jeder Gewinnverlosung werden 2500 Gewinne im Betrage von M. 25 000 000 gezogen.

### Gewinnplan:

5 Gewinne zu M. 1 000 000	M. 5 000 000
5	500 000
5	300 000
5	200 000
10	150 000
20	100 000
50	50 000
100	25 000
200	10 000
300	5 000
400	3 000
400	2 000
1000	1 000
2500 Gewinne	M. 25 000 000

4. Die Tilgungsausrichtungen finden jährlich am 1. Juli statt.

Auf jedes zweite gezogene Spar-Prämienstück entfällt ein mit den Jahren wachsender Bonus von M. 1000 bis M. 4000.

### Tilgungsplan:

In den Jahren	Tilgung		Bonus		Zusammen jährlich
	Stückzahl jährlich	Gesamtvertrag jährlich	Stückzahl jährlich	im einzelnen M.	
1920-1929	50 000	50 000 000	25 000	1000	25 000 000
1930-1939	75 000	75 000 000	37 500	1000	37 500 000
1940-1949	100 000	100 000 000	50 000	1000	50 000 000
1950-1959	75 000	75 000 000	37 500	2000	75 000 000
1960-1969	50 000	50 000 000	25 000	4000	100 000 000

Ein jedes gezogene Spar-Prämienstück bekommt außerdem einen Zuschlag von M. 50 für jedes verfloßene Jahr.

Die Gesamtzahl der Stücke, auf die ein Gewinn und Bonus entfällt, beträgt somit 2 500 000, d. h. 50% der Zahl der Spar-Prämienstücke.

5. Ein mit einem Gewinn laut Gewinnplan gezogenes Spar-Prämienstück nimmt auch an den späteren Gewinnziehungen bis zu seiner eigenen Tilgungsausrichtung teil. Die Auszahlung der laut Gewinnplan entfallenden Gewinne erfolgt unter Abzug von 10%.

6. Die Gewinne werden 2 Monate nach der Gewinnverlosung (erstmalig jedoch am 1. April 1920), die Tilgungssummen, einschließlich der Zuschläge und des Bonus, am 29. Dezember d. J. gegen Vorlage des Stückes ausgezahlt.

7. Vom Beginn des 20. Jahres ab steht dem Besitzer des Stückes das Recht zu, die Rückzahlung desselben jeweils zum Ende des Jahres bei Innehaltung der Kündigungsfrist von einem Jahr zum Tilgungswert, d. h. zum Nennwert samt den zustehenden Zuschlägen von M. 50 für jedes verfloßene Jahr, unter Abzug von 10% zu verlangen.

### Rückzahlungstabelle

eines Stückes von M. 1000 bei Tilgung und Kündigung.

Wenn die Rückzahlung am Ende folgender Jahre erfolgt	bei Tilgung M.	bei Kündigung M.	Wenn die Rückzahlung am Ende folgender Jahre erfolgt	bei Tilgung M.	bei Kündigung M.	Wenn die Rückzahlung am Ende folgender Jahre erfolgt	bei Tilgung M.	bei Kündigung M.
1	1050	—	30	2500	2250	60	4000	3600
5	1250	—	35	2750	2475	65	4250	3825
10	1500	—	40	3000	2700	70	4500	4050
15	1750	—	45	3250	2925	75	4750	4275
20	2000	1800	50	3500	3150	80	5000	—
25	2250	2025	55	3750	3375	—	—	—

8. Sollte vor Ablauf von 10 Jahren eine neue gleichartige Spar-Prämienanleihe zur Ausgabe gelangen, so haben die Inhaber der Spar-Prämienstücke dieser Anleihe das Zeichnungsrecht.

### Steuerbegünstigungen der Spar-Prämienanleihe:

a) Befreiung eines Besitzes bis zu 25 Stück von der Nachlasssteuer und bezüglich derselben Stücke von der Erbschaftsteuer. Keine Nachlass- oder Erbschaftsteuer für die auf den Namen Dritter bei der Reichsbank oder anderen vom Reichsminister der Finanzen noch zu benennenden Stellen auf 5 Jahre und mehr oder auf Todesfall hinterlegten Stücke (bis 10 Stück für jede einzelne dritte Person).

b) Der Vermögenszuwachs, der sich aus dem Besitze der Anleihestücke gegenüber dem bei der Erwerbung der Stücke anzunehmenden Vermögenswerte ergibt, unterliegt nicht der Besitzsteuer (Vermögenszuwachssteuer).

Der Ueberschuß des Veräußerungswertes über den Tilgungswert bleibt frei von der Kapitalertragssteuer.

c) Die dem Besitzer der Stücke auf Grund der vorstehenden Bestimmungen unter III. 3, 4 zustehenden Leistungen sowie der aus dem Verkauf der Stücke erzielte Gewinn unterliegen im Gewinnjahre weder der Einkommensteuer noch der Kapitalertragssteuer.

d) Bei jeder Art der Besteuerung werden die Prämienstücke bei einer Stückzahl bis zu 50 Stück höchstens zum Nennwert, vom 20. Jahre ab zum Kündigungswerte bewertet.

## Zeichnungsbedingungen:

1. **Annahmestellen.** Zeichnungsorten sind die Reichsbank und die im offiziellen Zeichnungsprospekt abgeführten Vermittlungsstellen. Die Zeichnungen können aber auch durch Vermittlung jeder Bank, jedes Bankiers, jeder Sparkasse und Kreditgenossenschaft erfolgen.

**von Montag, den 10., bis Mittwoch, den 26. November 1919, mittags 1 Uhr**

entgegengenommen. Früherer Zeichnungsabschluss bleibt vorbehalten.

2. **Zeichnungspreis.** Der Preis für jedes Spar-Prämienstück beträgt M. 1000. Davon sind M. 500 in 5% Deutscher Reichsanleihe zum Nennwert berechnet und M. 500 in bar zu begleichen.

Die mit Januar-Juli-Zinsen ausgestatteten Reichsanleihestücke sind mit Zinsscheinen fällig am 1. Juli 1920, die mit April-Oktober-Zinsen ausgestatteten Stücke mit Zinsscheinen fällig am 1. April 1920 einzureichen. Den Einlieferern von 5% Reichsanleihe mit April-Oktober-Zinsscheinen werden auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 90 Tage = 1,25% vergütet.

3. **Sicherheitsbestellung.** Bei der Zeichnung hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 10% des gezeichneten Betrages mit M. 100 für jedes Prämienstück in bar zu hinterlegen.

4. **Zuteilung.** Die Zuteilung findet zunächst bald nach dem Zeichnungsabschluss statt. Die Art der Verteilung bestimmt das Reichsfinanzministerium.

5. **Bezahlung.** Die Zeichner sind verpflichtet, die zugeteilten Beträge bis zum 29. Dezember d. J. zu begleichen. Die Begleichung hat bei derjenigen Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Sollen 5% Schuldbuchforderungen zur Begleichung verwendet werden, so ist zugleich nach Erhalt der Zuteilung ein Antrag auf Ausreichung von Schuldbuchforderungen an die Reichsschuldverwaltung, Berlin SW 68, Dronienstraße 92/94, zu richten. Der Antrag muß einen auf die Begleichung der Spar-Prämienstücke hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens am 20. Dezember d. J. bei der Reichsschuldverwaltung eingehen. Vorbrüche zu solchen Anträgen mit Formvorschriften sind bei allen Zeichnungs- und Vermittlungsstellen zu haben. Daraufhin werden Schuldbuchforderungen, die nur zur Begleichung von Spar-Prämienstücken geeignet sind, ohne Inzibogen ausgereicht. Die Ausreichung erfolgt gebührenfrei und portofrei als Reichsbanknote. Diese Schuldbuchforderungen sind spätestens bis zum 20. März 1920 den im Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzureichen.

6. **Ausgabe der Stücke.** Die Ausgabe der Prämienstücke erfolgt im Februar 1920; Schuldbuchgläubiger erhalten erforderlichenfalls bis zur ersten Gewinnverlosung im März d. J. durch ihre Vermittlungsstellen Nummernausgabe. Zwischenscheine sind nicht vorgesehen.

7. **Umtausch der Kriegsanleihen.** Die Reichsbank wird, soweit möglich, anstattlicher Stücke von höherem Nennwert als M. 500 in kleine Stücke tauschen.

Berlin, im November 1919.

Reichsfinanzministerium  
Anleihe-Abteilung.

Zeichnung durch Vermittlung jeder Bank, jedes Bankiers, jeder Sparkasse und Kreditgenossenschaft.

# PELZWAREN



**Pelzmäntel für Damen**  
neue Formen in vielen Pelzarten

**Pelz-Jacken und -Westen**  
fresche Ausführungen

**Pelzgefütterte Mäntel**  
in reicher Auswahl

**Pelz-Kragen und -Muffen**  
Alle gangbaren Formen und Pelzarten

**Pelzhüte**  
Große Auswahl in neuen Formen und Pelzarten  
in allen Preislagen

**Pelzgarnituren für Kinder**

**Herren-Gehpelze**

**Herren-Sportpelze u. Joppen**

**Herren-Pelzkragen u. -Mützen**

**Pelz-Wagendecken**

**Wagen-Fußtaschen und Fußsäcke**

**Fell-Vorleger und Fußtaschen**

**Tierstücke mit Kopf und Gebiß**  
Große Auswahl  
in Löwen, Erbsenbär, Leoparden, Wölfe und andere

## RUDOLPH HERTZOG

BREITESTR./BERLIN C2/BRÜDERSTR.

### Schlacke

kann nach vorheriger Vereinbarung auf dem Gelände der „Vaubil“-Filiale Berlin-Tempelhof, Wettiner Korso unweit der Kolonnen-Brücke abgeladen werden.

**Reichsverwertungs-Amt**  
Verkaufsabteilung für Automobilwesen.  
Fernsprecher: Amt Stephan 2138 und 2139.

### Anfiedlung

durch ältere Baugesellschaft in 1881 und wohl barock bis zum Rohbau, glühende Erde, kein Bauboden, keine Niederschläge, nur Eigenbrunnen nach Wunsch. Geeignete Kapitalanlage evtl. Fernverkehrsverfahren.

**Ansiedlung, Berlin W 8, Jägerstr. 13.**

Ein aus der Firma Gebr. A. & J. Podzuweit, Berlin N. 8, eingetrag. 82, ausgegliedert. Sehr bekannt, daß mein Geschäft hier, **Östlicher Bahnhof u. Rosenhof I, Fontane Nr. 34**, auf meinem Namen

### August Podzuweit

Autos und Motos, hierin bei der Neuzulassung in die Briefkastenschlüsselform zu beachten.

### J. F. Abmann

Buttergroßhandlung

42 Detailgeschäfte in Berlin und Vororten

### JUWELEN

Brillanten, Perlen, Perlenschmüre und sonstigen Edelsteinschmuck, Altgold, Silber, Platinmehlen zu höchsten Preisen.

**Belmonte & Co., Juwelier**  
Leipziger Str. 97-98 und Königstr. 36.

Nirgends

besser als beim Schneidermeister

Lesser.

Alte Jakobstr. 88. Neuaufl., Instand v. Herren- u. Kinder-Kleider.

**Raucher dank!**  
ges. geschn., ermöglicht in einzig. Tag das Rauchen ganz od. teilw. zu unterlassen. Amst. begünstigt. Wirkung verbilligt. Vollständig geschäd. Tag. Anerkenn. Anst. ums. Institut Engbrecht. München R. 6. Kapuzinerstr. 6.

### Schreibmaschinen

neu u. gebraucht, auch Reife-Schreibmaschinen taucht lautenb. E. C. Kretschmar, Berlin W 9, Potsdamer Straße 141. Ruf-Num. 4279.

### Speisezimmer

Herrenzimmer, Schlafzimm., Salonschmückungen, Küchen, Leber- u. Gabeln-Rückgarnituren, Stühle, Sofas, deutsche und edle Teppiche, Verticillen, Schiffsleuchten, Tischdecken in reich großer Auswahl zu enorm billigen Preisen.

### Kans Sennert,

Möbelhaus für Gelegenheitskäufe.  
Rothinger Str. 38, Rosenhofer Platz.

### Möbel

#### Schlafzimmer

Eiche, furniert, m. Patentlatten M. 2390, u. Matratzen M.

#### Küchen

in allen Farben 350 an. Metall, m. Rahm. M. 7 teilig mit Anrichte M. 575,-

#### Gemeinsames Wohn- u. Schlafzimmer

von M. 1455 an.

#### Speisezimmer

Eiche, m. Ausz. 3250,- lisch u. 6 Stuhl.

#### Einzelmöbel

wie Kleiderschränke, Verticillen, Bettstellen, Sofas, Ruhebetten usw. äußerst preiswert.

#### Kluge

Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 19.

### Elektro-Motore

Kupferdrähte und andere elektrischer Materialien taucht. **Elektromechanik Zentrum** Rurstraße 18 Tel. 4782.

### Starke Bäste

wird erlangt durch das echte Bocerel-Busenwasser, welches die Formen zur höchsten Entfaltung bringt und einen gleichmäßigen Halsansatz bewirkt. Durch natürliche äußerliche Kräftigung wird die verschleifte Brust gefestigt und die unentwickelte kleine Büste vergrößert. Zahlreiche Anerkennungen. Wirkung unübertroufen. **Flasche 4,30 Mark.** Kosmet. Laborat. H. Bocerel, Berlin Schopenhauer Allee 132.



Ein Bocerel-Büste der in den einzelnen Druckschriften zur Verfügung stehen. Bestellen Sie auf Anforderung. **1948**  
Schweiz, im 8. November 1919.  
**Medienburg-Schweizerisches Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten Abteilung Siedlungsamt.** Im Auftrag, Kiel.

### Zur ersten Kriegsmetall-Aktiengesellschaft in Liquidation

Berlin W. 9, Potsdamer Straße 10/11. Infolge der eingetretenen Verkehrsbehinderungen haben wir uns veranlaßt gesehen, den Termin, zu dem die Oboho für die erste Submission einzureichen sind, auf den **30. November 1919** zu verlegen.

Die Gebote bleiben dann bis zum **14. Dezember 1919** einschließlich für die Bieter verbindlich.

Die Besichtigung auf unseren Lagern in Hamburg und Marienfelde kann außer an den bereits genannten Tagen (11. und 12. November 1919) auch noch am Montag, den 17. und Dienstag, den 18. November, vormittags zwischen 9 und 1 Uhr erfolgen.

### Kriegsmetall-Aktiengesellschaft in Liquidation.

**Eigenheim.** Wer sich rechtzeitig an Eigenheim gründen will, kauft sich Bausteine an der Grenze von Mariendorf, Neukölln, Tempelhof und Britz. Geeignet für Gemüse-, Obst- u. Kartoffelbau. Begünstigte Anwartschaften. **Milietus Mariendorfer Grundst.-Ges. m. b. H. i. Lique.** Berlin, Mauerstr. 2. Telefon: Zentralf. 4548. 2360

### Briketts

Verfügen Sie nicht, sich in unsere neue Brikettfabrik zu begeben? **18.-25. Nov.** neu eingegangen zu liefern. Prompt u. reiche Lieferung fast überall.

### Friedländer & Co., Kohlen engros.

Charlottenburg, Sydowstr. 22, Eingang 1499. Berlin NW, Invalidenstr. 80/81. Telefon 7558.

### Aus dem Liebesleben eines Arztes.

St. Zeno, Lambert, Paris brosch. 7, 15, geb. 8, 80, Porto extra.

### Das Leben der galanten Damen

St. Pierre de Bour, zeitl. Herrn von Brandt, Paris brosch. 11,-, geb. 18, 20, Porto extra.

### Verlags-Verlag, Berlin A 37, Oberberger Straße 10

### Siedlungsland!

In fast allen Teilen Mecklenburgs sind zum Aufbau von Wohnstätten und Hausstellen bestimmte Grundstücke in größerer Anzahl vorhanden.

Die Größe der Hausstellen beträgt ungefähr 10 ar, die der Wohnstätten (Haus) zwischen 7-10 ha!

Die Grundstücke sind durchweg verpachtet, die Pächter sehr zahlreich, dieselben zu Ankaufszwecken aus der Pacht zu entlassen.

Ein Bucerel-Büste der in den einzelnen Druckschriften zur Verfügung stehen. Bestellen Sie auf Anforderung. **1948**  
Schweiz, im 8. November 1919.  
**Medienburg-Schweizerisches Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten Abteilung Siedlungsamt.** Im Auftrag, Kiel.

### Meine Läger in Damenkleidung

sind wieder reichlich sortiert u. bieten eine riesige Auswahl d. neuesten Modelle **Ulster, Kostüme** mit langer Jacke **Jacken, Kleider** in Seide u. Vellor **Kostümröcke**, schwarz und farbig **Tanzstunden-Kleider, Blusen** **Pelzkragen, Pelzmuffen** **Kreuzfächer** **Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung!**

### B. FEDER

Norden, Brunnenstraße 1  
Osten, Frankfurter Allee 250  
Süden, Kottbuser Damm 161  
Westen, Charlottg., Scherrenstr. 3

### F. Kraemer & Co., Leipzig, Talstraße 27

Tel.-Adr. Kraemerimport — Leipzig, Tel. 60053

offizieren

### Auslands-Fett- u. Fleischwaren

Fleischer, Gewerkschaften, Delikatessenhändler, greifbar Leipzig. Kommunen-Sonderangebot.

# Leopold Gadiel

Königstr. 22-26, 1. Treppe

### Winter-Mäntel

weiche, mollige Stoffe, fescche Formen

**135.-, 150.-, 195.-**

Neueste Modeschöpfungen in

### Nachmittags- u. Abendkleidern

darunter Modelle in Perl, Tüll, Chiffon, Crepe de chine usw.

Entzückende Neuheiten in

### Jungmädchen-Mänteln :: Jungmädchen-Kleidern Jungmädchen-Kostümen

### Plüsch- und Samt-Mäntel

Astrachan-Mäntel

auch große Weiten • enorme Auswahl

Bezaubernd schöne

### Jungmädchen-Tanzkleider

darunter blendend schöne Tüllkleider

à **295.-**

Große Auswahl in

### Knaben-Paletots und -Pyjacks Knaben-Kieler u. Sport-Anzüge

alle Größen

### Hochfeine wollene Strickjacken 139.-

viele Farben

### Sehr schöne Woll-Blusen 47.-

### Schwere wollene Mädchen-Mäntel

60-100 cm lang

### Damen-Leibwäsche Herren-Hemden Knaben-Hemden Strümpfe

### Blendend schöne Blusen

Seide, Chiffon, Voile usw.

### Wollene Flanell-Blusen

### Sehr fescche Samt-Kostüme

auf Seidenfutter

**510.-, 385.-**

**325.-**

**Spiel-  
waren-  
Ausstellung**

# JANDORF

**Ullstein-  
Schnitt-  
Muster**

Belle-Alliance-Straße Große Frankfurter Straße Brunnen Straße Kolbuszer Damm (Charlottenburg) Wilmsdorfer Straße

## Wirtschafts-Artikel

Handtuchhalter	4.25	4.95	
Fußbänke	3.50	4.95	
Topfbretter	1.95	2.95	3.75
Messerkasten	1.95	2.95	5.50
Quirbretter	95pt	1.95	2.95
Putz- oder Wickskasten	2.95		
Gewürztagern	2.45		

Briefkästen	2.95	4.25	5.50
Königskuchenformen	95pt	1.45	1.95
Springformen	2.75	3.95	4.75
Brotboxen lockert	15.50	19.50	24.50
Brot Schneidemaschinen	19.75	24.50	
Wirtschaftswagen	19.50	24.50	
Tafelwagen 5 kg wiegend			55.00

## Emaile

Fleischtöpfe	2.95	3.65	4.95
Schmortöpfe	3.75	4.95	5.75
Kasserollen mit 2 Griffen	3.75	4.75	5.75
Bratpfannen	2.95	3.95	4.75
Küchenschüsseln weiss	5.50	6.50	7.75
Gemüsekochtöpfe	7.95	8.75	12.50
Maschinentöpfe	3.75	4.95	5.95

Küchensgarnitur Porzellan, 14teilig, mit moderner Diamantrande	49.50
Salatschüsseln Porzellan, mit reich Fruchtdekor	2.95 3.95
Schüsseln Holz 6 Stück weiss dekoriert	10.95 14.75

Extra-Angebot für Restaurateure	
Bratenplatten Porzellan verschiedene Formen	
ca. 26 32 35 38 40 44 48 cm	
1.25 1.95 2.25 2.95 3.95 4.95 6.95	
Gemüseplatten Porzellan, rund, flach od. hoch	2.95

Speiseteller glatt oder gerippt	1.25
Kaffeegeschirre Porzellan, für 2 Personen	8.75 12.95
Kaffeegeschirre Porzellan, für 2 Personen, 5 teilig, mit reichem Dekor	11.75 13.50

Meringskasten mit Schrift	4.75
Kaffeetassen mit Untertassen und Rand	98 pt
Wassergläser	38 pt

## Mond-Extra

**Mond-Extra**  
Klingen  
Halterapparat mit gebogener Klinge  
in Ausführung Dörmann  
Eugen Dörmann, G. m. b. H., Berlin 63 41, Belle-Alliance-Str. 21  
30 Jahre in allen europäischen Ländern

## „SOMA“ bildet

### die neue Haut!!

nach Chemiker Sünderhauß, Berlin.

Beseitigt unter Garantie Milchsäure, Pickel, Sommersprossen, Leberflecke etc.  
In haben in allen besseren Geschäften, sonst direkt durch den „SOMA“-Generalvertrieb für das gesamte In- und Ausland Oltmann & Glückmann, Berlin O 27, Markussstraße 2.

## Zigaretten!

Gr. Auswahl türkischer, ägyptischer, englischer. Original Goldflake und Navy Cut.  
**Zigarren**, wie allbekannt, preiswert.  
Verkauf nur an Selbstverbraucher und Gastwirte.  
**M. Dessen, Berlin C 25,**  
Jetzt: Alexanderplatz 2 (Tr. gegenüber Lehrervereinshaus)

## Meine großen Möbel-Läger

Mit Spielzimmern, Herrschaftszimmern, Schlafzimmern, Cabrio- u. Gabelst.-Garnituren, Bildstufen, Truhen, Schränke, Verticos, kompletten Kücheneinrichtungen usw. Haben wir die allseitigste Ausstattung in der **Deutschen Straße Nr. 7, H. 6 u. Nr. 186** nahe Hotelthür. Platz bei **Möbel-Lechner, Hauptausgang Brunnenstraße 1**  
Geöffnet von 9-6

## Preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft

von K. Schlot M. 13.35, 597 S. m. 850 Abbild. Die Naturwissenschaft d. Landwirts (Schellenberger) 13.35. Der Landwirtschaftslehre v. W. Landwirtsch. d. S. 13.35. Landwirtschaftliche Rassen v. Frauen 1.20. Landwirtschaftliche Buchführung 2.50. Die Selbstversorgung d. Landbau 2.50. Landwirtschaftliche Obst- und Gemüseverwertung 4.50. Landwirtsch. buch 5.50. Kartoffelkultur 2.20. Magermilchbäueri 2.25. Die Hauswirtschaft 3. Der Haustierarzt 4.40. Landwirtschaftliche Tierheilkunde 2.20. Der Veterinärarzt 4.40. Tierzüchtung 7. Rindviehzucht 3.25. Fütterungslehre 4.50. Fütterungslehre 2. Ernährung d. Rindes 2. Pferdewirtschaft 2. Behandlung des Pferdes 4.50. Pferdewirtschaft 1.50. Pferdewirtschaft 4. Schweinezüchtung 4.50. Schweinefütterung 2.50. Schafzüchtung 3. Hundebuch 4. Der Viehstall 4.50. Dreschmaschinen 15.00. Motorpflüge 9.00. Unkrautbekämpfung 2.60. Düngerierte 4.75. Umwälzen von Fruchtsorten 13.25. Eintrakt Feld- und Gartenbau 4.40. Tabakbau u. Tabakzucht 2.85. Rindviehzucht 3.00. Ziegenzüchtung 3.60. Geißelzüchtung 3.60. Entzucht 2.75. Gänsezucht 2.40. Ta bezucht 2.50. Geflügelzucht 4.30. Bienenzüchtung 3. Bienenkunde und Bienenzucht 3.20. Die Mäuseri 10. Die Kartoffel- u. Ostreidebrennerei 10.25. Kraftenergie 11.25. Milch- u. Molkeerzeugnisse 6.00. Milchuntersuchungen 7.95. Rübenbrennerei 5.00. Rübenzuckerfabrikation 7.95. Erbsenfabrikation 9.50. Mörsenfabrikation 5.50. Stärkefabrikation 5.50. Sirupzuckerfabrikation 9.50. Maltfabrikation 7.95. Brotbäckerei 9.00. Gemüsekonservefabrikation 5.50. Fleisch-, Schinken- und Würstchenfabrikation 4.00. Obstverarbeitung u. Obst- u. Beerentrunkherstellung 2.50. Konservierungsmittel 1.50. Torferzeugung u. Torfdes Hütten 4.60. Ungelehrerlehre 7.90. Böttcher Gartenbau für Anfänger 11. Gr. Gärtnerbuch 3. Prakt. Gartenbuch 7.90. Gärtnerkunst 8.50. Gärtnerwörter 4.90. Gartenkultur, die Obst- erziehung 11. Der Hausgarten 3. Der Zimmergärtner 2.50. Obstbau 13.75. Das Büschel 1.30. Prakt. Erdbeerzucht 2.50. Das Obst- u. Gemüsegut 2.50. Eintrakt Gemüsebau 9.75. Gemüsebau 2.50. Prakt. Gemüsegärtneri 2.50. 6000 Rezepte zu Handelszwecken 10. Richtig Deutsch 6.90. Mir oder Nicht? 7. Rechtschreibung Duden 7.55. Büchmanns Geflügelwörter 8.50. Taschenbuch des allern. Wissens 4.40. Gedichtsammlung 5. Ankaufsbuch 3. Aufzucht 6.50. Fremdwörterbuch 6.00. Rechtsformeln buch 6.50. Englisch 6.00. Französisch 6.00. Spanisch 6.00. Polnisch 6.00. Latein 6.00. Bankwesen 6.00. Geschäft- u. Privatbriefsteller 6.00. Schreibschule 4.40. Brief-Gratzbuch 6.00. Guter Ton und seine Sitte 6.30. Mod. Tanztanzbuch 4.50. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 1.20. Klavier um mod. Tänze 12.10.  
Nur gegen Nachnahme L. Schwarz & Co., Berlin CS, 14, Annenstr. 24. 17477

**Der Herbst in der Welt der Frauen**

**Kostüme** neue Neuheiten m. 163, 225, 280 ufm.  
**Ulster** aus molligen Stoffen m. 65, 93, 128 ufm.  
**Mäntel** aus Plaid, Wollschaf, Seidenschaf m. 190, 270, 385 ufm.  
**Kleider** aus Wolle und Seide entzucht, Farbvarianten m. 175, 280, 378 ufm.  
**Röcke** neuartige Formen m. 48, 64, 88 ufm.  
**Blusen** kleidende Maharten m. 30, 54, 77 ufm.

**Oskar Wollburg**  
BERLIN N. BRUNNENSTR. 66-67.

**Alte Gebisse bis 1000 Mark**  
Platin, Metall, Gold, Silber über den höchsten Stand  
**E. Hausdorf,**  
NO 18, Gollubstr. 11 u. 12

**Stottern**  
Stammeln, Lispeln, Nervosität und Angstgefühl vor dem Sprechen, Atemnot etc. beseitigt gründlich  
**Dr. Schraders Spezial-Institut**  
für Stottern etc. 1872  
Berlin W. Lützowstraße 33.  
Spr. 4-7, auß. Son. abend u. Sonntag.  
Jeder, der stotternfrei singt, erhält eine fließende natürl. Sprache

**ANTIKE MÖBELSTOFFE BELEUCHTUNGEN KUNSTGEWERBE-MODE**

**FRIEDMANN & WEBER**  
BERLIN W. BUDAPESTERSTRASSE 8

**Otto Siegel**  
Berlin, Gr. Frankfurter Str. 101  
Frankfurter Allee 26  
Andreasstrasse 55

Zithern von 45<sup>00</sup> an  
Handharmo- nikas von 16<sup>00</sup> an  
Saiten-Platten von 2<sup>00</sup> an  
Sprachschätze von 50<sup>00</sup> an  
Violinen von 7<sup>00</sup> an  
Lauten von 50<sup>00</sup> an  
Mandolinen von 35<sup>00</sup> an  
Gitarren von 50<sup>00</sup> an  
Mund- Harmonikas von 45<sup>00</sup> an  
Triebrose Apparate von 75<sup>00</sup> an

**ca. 15000 Instrumente am Lager!**

Ein wohlschmeckendes und leicht verdauliches Nahrungsmittel aus **Eigelb und Milch** gewonnen  
ist **Dr. Hoffmann's** (ges. - reich)  
**LECITHIN-EIWEISS**  
(90% Ligein-Nervostoll und 95% Milcheiweiß enthaltend).  
**Ueberraschende Erfolge bei allgemeiner Körperschwäche, Unterernährung, Nervosität, Blutarmut.**  
100 Gramm 7.75, 1/2 Pfd. 15.50, 1 Pfd. 30.- Mark.  
Alleinige Verkaufsstelle Elephanten-Apothek, Berlin 213, Leipziger-Str. 24, gegenüber Dönhofsplatz. Zentrum 7192

Die Firma **Jung & Simons, Elberfeld** und **Schedewitz** b. Zwickau in Sachsen empfiehlt ihre  
**Abteilung Lohnfärberei** in Schedewitz  
für Stückware in baumwollenen, halbwollenen, wollenen, halbsidonen und kunstseidenen Geweben jeglicher Art in erstklassiger Ausführung.

**Unauffällig**  
wird organische Lacke die letzten Naturfarbe wieder durch **Reich's Reparatoren**, Dunkelblau, Fl. & V. Otto K. Joch, Berlin 40, Prenzlauerstr. 4.  
**Verzogen** von Gie senastraße 1 nach **Friedrichstr. 7** (im Laden), Nähe des Belle-Alliance-Pl.  
**S. Grau, Polsterwaren** Kasse und Teilzahlung.

Zum einjährigen Gedenktage der Revolution.

Sonntag pünktlich 10 Uhr vormittags

Gr. öffentliche Versammlungen.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

Die Sozialdemokratie und der 9. November.

Die Versammlungen finden statt:

- Bayenhofer Brauerei, Fildicinstr. 2/4.
Gewerkschaftsbaus, Engelshof.
Böhmisches Brauhaus, Landsberger Allee.
Prachtäle des Ostens.
Kula Graunstr. 11.
Schulaula Grünthalerstr. 5.
Pbarusäle, Müllerstraße.
Brauerei Königsbad.
Germaniasäle, Schauffestr. 110.
Bayenhofer Brauerei, Turmstr. 25/26.
Alt-Glenide, Huberts Gesellschaftsbaus, Friedrichstr. 2.
Edenid, Stadttheater, Friedrichstraße.
Charlottenburg, Volkshaus, Köpenickerstr. 8.
Friedenau, Reformrealgymnasium, Hohmuthstraße.
Brunwald, Kula der Gemeindefchule, Delbrückstr. 20.
Johannisthal, Restaurant Senfleben.
Lantwig, Rheum.
Lichterfelde, Realgymnasium, Drakestr. 72/73.
Wahlsdorf, Anders, Bahnhofstraße.
Wilmersdorf, Prachtäle des Westens, Spichernstr. 3.
Trepow-Baumkuleweg, Drachenburg, An der Schlefischen Brücke.
Niederschönhausen, Lyzeum Kaiser-Wilhelm-Str. 69.
Mariendorf, Kula des Gymnasiums, Kaiserstraße.
Neuföll, Altema Festsäle, Hafenheide 11/13.
Niederschöneweide, Restaurant Lorelen.
Kowawes, Deutsche Festsäle, Wilhelmstr. 41/43.
Schmargendorf, Schwarzer Adler, Joppotter Str. 4.
Schöneberg, Hohenzollernkule, Velziger Str. 48/52.
Stegly, Schloßpark, Schloßstr. 45.
Tempelhof, Kula des Real-Gymnasiums, Augustastr. 19/20.
Zanplee, Fährhof, Kömiglir. 40.
Widau, Kasino.
Zehlendorf, Kaiserhof, Potsdamer Straße.
Zuchholz, Restaurant Vaterka, An der Kirche.
Friedrichshagen, Brauerei 'Anschaul.
Hohenschönhausen, Schulaula Niderstrasse.
Kaulsdorf, Turnhalle, Bauliffstraße.
Lichtenberg, Vestalozzi-Lyzeum, Prinz-Albert-Str. 44, und in der Schulaula Parlaue.
Pantow, Kurfisch-Lichtspiele, Berliner Straße.
Reinickendorf-Ost, Schützenhaus, Reibensstr. 12.
Reinickendorf-West, Schulaula der 5. Gemeindefchule, Auguste-Viktoria-Allee 31/37.
Zegei, Strandkloß.
Zeichensee, Borussia-Brauerei, Berliner Allee 211.
Widau-Hohelohme, Kasino.

Die Versammlung Schauburg-Lichtspiele, Kon-Lordia, Andreasstr. 64, findet nicht statt. Die Saalbenutzung war mit dem alten Besitzer vereinbart, der neue hat aber diese Vereinbarung nicht anerkannt und die Räume anderweitig zur Verfügung gestellt.

Versammlungen nachmittags 5 Uhr.

- Grünau, Restaurant Zuchholz, Friedrichstr. 27.
Lichtertrabe, Restaurant Gumbach, Hilpertstraße.

Referenten für diese Versammlungen sind: Aders, Dr. Bendiner, Barteld, Brunner, Gehlisch, Gebre, Grunewald, Graf, v. Harnad, Hänsler, Heller, Heyssold, Heilmann, Heinig, Heilmann, Horlig, Juchacz, Dr. Kauerer, Kabeitz, Kramm, Kr. Krüger, Knoll, Köstler, Lüdemann, Matern. Fern: Müller, Müller-Harburg, Dr. Ostreich, Baehel, Peters, Kaufs, Kaufs, Richter-Reumünster, Sallen, Sierina, Scheidemann, Schlemminger, Heinrich Schulz, Ernst Loh, Wieth, Weide, Weik, Woldt, Wulsdid.

Die Leiter der Versammlungen werden gebeten, der Redaktion des 'Vorwärts', Tel.: Moringplatz 151 90, abends nach 7 Uhr einen kurzen Bericht über den Verlauf der Versammlungen zu übermitteln.

Abendfeiern.

Als Festredner haben zugesagt: Dr. David, Klara Bohm-Schuch, Richard Fischer, Kaufs, Marie Juchacz, Ernst Heilmann, Franz Krüger, Hermann Lüdemann, Adele Schreiber, Philipp Scheidemann, Hirsch, Heinrich Schulz, Siebel u. a.

- Die Feiern finden statt:
Im Kleinen Schauspielhaus, Kasanenstr. 1, Beginn 8 Uhr; nicht wie auf den Einladungen irrtümlich vermerkt ist, um 7 Uhr.
Wahlsdorf-Theater, Weinbergsweg 19/20, Beginn 7 Uhr.
Verhard-Rose-Theater, Gr. Frankfurterstr. 132, Beginn 7 Uhr.
In der Kula des Luisenstädtischen Gymnasiums, Steinstr. 49/50, Beginn 7 Uhr.
In der Kula Bräuhofers Str. 5, Beginn 7 Uhr.
Hohenlohestr. 11, Beginn 7 Uhr.
des Zeising-Gymnasiums, Bantstr. 28, Beginn 7 Uhr.
der Kömiglirhischen Oberrealschule, Postenstr. 44/46, Beginn 7 Uhr.
In der Vordrauerei, Fildicinstr. Beginn 1/2 7 Uhr.

- Charlottenburg: Volkshaus, Köpenickerstr. 8, Beginn 8 Uhr.
Schöneberg: Bürgeraal des Neuen Rathauses, Beginn 7 Uhr.
Neuföll: Altema Festsäle, Hafenheide 13, Beginn 8 Uhr.
Lichtenberg: Vestalozzi-Lyzeum, Prinz-Albert-Str. Beginn 8 Uhr.
Realgymnasium, Parlaue, Beginn 8 Uhr.
Stegly: Kula des Lyzeums 1, Rothenburgstr., Beginn 7 1/2 Uhr.
Mariendorf: Kula des Gymnasiums, Kaiserstr., Beginn 8 Uhr.
Mariensfelde: W. Mann, Berliner Straße, Beginn 8 Uhr.
Trepow: Kula des Realgymnasiums, Neue Krugallee, Beginn 8 Uhr.
Reinickendorf-Ost: Kula des Realgymnasiums, Berner Straße, Beginn 7 Uhr.
Reinickendorf-West: Hartmanns Brauerei, Scharnweberstraße 101, Beginn 8 Uhr.
Pantow: Kula des Lyzeums, Gorchstraße, Beginn 7 1/2 Uhr.
Kowawes: Schmidt Festsäle, Wilhelmstraße, Beginn 7 Uhr.
Lichterfelde: Drakestr. 72/73, Beginn 8 Uhr.
Lantwig: Lyzeum Hilgessstraße, Beginn 7 1/2 Uhr.
Schmargendorf: Schützenhaus, Hundelehrstr. 20, Beginn 7 Uhr.
Wannsee: Fährhof, Kömiglir. 40, Beginn 1/2 7 Uhr.
Stralau: Taberne, Alt-Stralau, Beginn 8 Uhr.
Zegei: Humboldt-Oberrealschule, Beginn 8 Uhr.
Johannisthal: Otto Senflebens Festsäle, Friedrichstr. 48, Beginn 8 Uhr.
Schmadow: Restaurant Stordennest, Wendenstr., Beginn 8 Uhr.
Zeuthen: Gesellschaftsbaus, Beginn 8 Uhr.
Friederichs-Petersdögen: Cronostag, Petersdögen, Beginn 7 Uhr.
'Zum alten Dehaner', Petersdögen, Beginn 7 Uhr.
Friedenau: Festsaal des Reform-Realgymnasiums, Hohmuthstraße, Beginn 7 Uhr.
Wandlitz: Gesellschaftsbaus Paepke, Beginn 8 Uhr.
Zeichensee: Borussia-Festsäle, Beginn 8 Uhr.
Bohmsdorf: Parkrestaurant, Dorfplatz Beginn 1/2 5 Uhr.
Alt-Glenide: Kula der neuen Schule, Beginn 8 Uhr.
Widau-Hohelohme: Kasino, Beginn 4 Uhr.
Bris: Kula der 1. Gemeindefchule, gegenüber dem Kirchlein, Beginn 7 Uhr.
Niederschöneweide: Lorelen, Beginn 8 Uhr.
Vorfigwalde-Wittenau: Rest. Schanze, Dranienburger Str. 88/89, Beginn 8 Uhr.
Die Einladungen sind am Saaleingang zu haben.

Gensinnen und Gensinnen! Männer und Frauen der Arbeit!
Erl diesen Tag durch massenhafte Beteiligung an unseren Versammlungen. Der 9. November muß ein vielhunderttausendfaches Bekenntnis für die junge, deutsche Republik für die Demokratie und für den Sozialismus werden. Wir wollen geloben, die hohen Güter der Revolution, welche Freiheit und gleiches Recht für alle brachte, gegen jeden Feind, gegen jeden reaktionären Ansturm mit aller Kraft zu verteidigen. Vorwärts in den Kampf für die Verwirklichung aller Ziele des Sozialismus!
Der Bezirksvorstand.

Groß-Berlin

Der Neunte.

Ah ja, es jährt zum erstenmal der Neunte. Der Philipp schreibt im 'Acht-Uhr-Abendblatt'. Der Willi ging. Der brave Spießer weinte. Der Landsfer hat den Lubenzander satt.

So mancher kroch zu Mama in die Betten, der sonst die Löwen duhendweise fing, und manches Einglas knob nebst Epauletten tief in die Nase, wo das Herze hing.

Das war ein Schreck im Adlon und bei Hiller; das Hemd war bis zum Kragenrande voll. Sie zählten Knöpfe, was das werden soll...

Im Anfang war das Wort. (Sieh: Leichenmüller.)

Und was dann kam - Herr Ober, eine Tulpel - war für beschränkten Unteranderrand fürwahr der Freuden mehr als allerhand. Na oder nicht? Zum Wohl, mein lieber Kulpel!

Der Spießer schimpft in allen Lubendörfern, die U. S. P. mimt Godel auf dem Rist. Im Hintergrunde träumt der Spartakist von Taktatuh. Herr Ober, einen Schärfern!

Wir sind und bleiben fröhlich, was wir waren, die alten Sozies, die kein Teiwel bangt; drauf können sowohl Trostli wie Angtangt getrost sich in die Wollu fahren!

Paulchen.

Zu den Neuköllner Vorgängen.

Jene Adau- und Tumultigenen, die sich am Freitagabend im Neuköllner Rathaus abgespielt haben, bedürfen noch einer kurzen politischen Würdigung. Sie gewähren uns nicht nur einen Einblick in die geringe politische Moral der Unabhängigen, sondern zeigen auch mit aller Deutlichkeit, welcher verwerflichen Mittel sich jene Kreise bedienen, um den politischen Gegner zu bekämpfen.

Um was handelte es sich? Die sozialdemokratische Arbeiterfraktion hatte den Antrag gestellt, daß dem kommunalen Arbeiterrat jedwede Mittel fortan gesperrt werden sollen. Der Antrag war lediglich die Konsequenz der sozialdemokratischen Auffassung, daß nach der Demokratisierung der kommunalen Verwaltung für besondere politische Institutionen, wie sie der Arbeiterrat darstellt, kein Platz mehr ist. Diese Stellung unserer Genossen ist politisch um so mehr verständlich, wenn man sich vergegenwärtigt, welche Rolle die kommunalen Arbeiterräte fortan zu spielen sich anschiden.

In einer am 31. Oktober tagenden Konferenz der kommunalen Arbeiterräte der U. S. P. wurde zu den vom kommunalen Ausschuh des Volksgenrats vorgelegten Richtlinien für die Tätigkeit der kommunalen Arbeiterräte Stellung genommen. Referent Pfeiffer vom Volksgenrat betonte, die kommunalen Arbeiterräte seien fortan verpflichtet, den Kampf gegen die Bureaufkratie und für das Rätesystem zu führen. Und in der Diskussion wurde einmütig der Standpunkt vertreten, daß die bisherige Tätigkeit der kommunalen Arbeiterräte, die sich im wesentlichen auf die Ausübung von Polizeibütteldienst erstreckte, eingestellt werden müsse.

Die Hauptaufgabe sei die Bekämpfung der Bureaufkratie und des Parlamentarismus. Die auf Grund des freien Wahlrechts der West gewählte Stadtverordnetenversammlung soll also weiterhin Gelder bewilligen, damit der Neuköllner Arbeiterrat seine antiparlamentarische Propaganda auf städtische Kosten betreiben kann.

Die Sozialdemokratie als die Verfechterin einer organischen Entwicklung zum Sozialismus würde geradezu eine Politik des

Montrose.

17) Detektivroman von Sven Elvestad.

Der Abbé sehte sich zögernd. Krag hatte den Stuhl so gestellt, daß das Licht voll auf das Gesicht des Abbés fiel. Fast eine Minute lang betrachtete Krag dieses Gesicht aufmerksam. Auch Keller sagte nichts; in schweren diplomatischen Situationen überließ er immer Krag die Initiative. Keller hatte Nerven von Guttapercha, keiner konnte so wie er vollkommen unberührt dastehen und abwartend seinen Schnurrbart drehen. Es genügte ihm, daß er ein fast unmerkliches pfiffiges Lächeln um Asbjörn Krag's Lippen spielen sah, alles andere wartete er ruhig ab. Werfwürdigerweise schien das peinliche Schweigen auch den Abbé nicht im geringsten zu berühren.

Blöhhlich sagte Krag: 'Nach dem Vorgefallenen ist es uns eine besondere Freude, Sie wiederzusehen, Herr Abbé.'

Der Abbé neigte würdig sein Haupt.

'Es ist ein Glück, daß ein so ausgezeichnete Vertreter der Wissenschaft abermals geruht, sich zu erkennen zu geben.'

Der Abbé beugte von neuem das Haupt - wenn möglich noch würdiger.

'Wünschen Sie Whisky oder Cocktails?'

Keller konnte sich kaum das Lachen verbeihen.

Der Abbé dogegen schien die Wahl Asbjörn Krag überlassen zu wollen, denn er neigte nur von neuem das Haupt.

Krag klingelte und richtete Rudolf seine Bestellung aus. Bei dieser Bestellung riß Keller die Augen auf, Rudolf aber schien befriedigt, daß die Gesellschaft sich so gut vertrat.

Während man auf die Getränke wartete, fragte der Abbé: 'Ist heute Donnerstag?'

'Ja,' antwortete Krag (obgleich Montag war), 'es ist Donnerstag abend, zehn Uhr.'

Der Abbé kniff die Augen zusammen, als ob er tief nachdachte, die Donnerstag-Angelegenheit schien ein ungewöhnlich schweres Problem für ihn zu bedeuten. Darauf sagte er sehr langsam und deutlich eine lateinische Phrase, die etwa bedeutete: 'Dem Gott Kinder schenkt, dem gibt er auch Sorgen. Worauf er tief aufseufzte.'

Blöhhlich blickte er auf und schien verwundert über die Gesellschaft, in der er sich befand.

Keller flüsternte Krag leise zu:

'Ich glaube, ich bekomme doch recht, es ist ein typischer Fall.'

Laut fragte er:

'Ist es nicht schwer, so gelehrt zu sein?'

Der Abbé heftete die Augen auf ihn, sagte aber nichts.

'Ja meine', fuhr Keller etwas verwirrt fort, 'wenn man so über alle Maßen gelehrt ist, kommt es vor, daß man hier oben im Kopf... ich meine...'

Der Abbé wandte sich von ihm ab, als ob er in den hohen Regionen, in denen er lebte, nicht erfahre, was dieser Alltagsmenschen meinte, dagegen verbeugte er sich formell in die Richtung, wo Krag sah und schien erst jetzt in seinem Gedankengang dort angelangt zu sein, wo die andern schon vor mehreren Minuten waren.

'Danke, Cocktails,' sagte er.

Von der Tür hörte man jetzt ein lautes klirrendes Geräusch.

XII. Das Gefängnisgesicht.

Es war der Keller, der die Getränke brachte. Da waren verschiedene Sorten Flaschen und Gläser, Eis und Nitzgefäße. Krag bereitete die Getränke wie ein geübter Barmeister. Der Abbé sah unbeweglich dabei und sah zu. Nur das Klirren der Gläser war im Zimmer zu hören. Als aber die Mischung fertig war, erklang ein Seufzer. Es war der Abbé, der seufzte. Aber es war ein Seufzer der Erleichterung, und der Abbé ergriff das Glas.

Er ließ sich nicht die Zeit, mit den anderen anzustehen und trank es mit einem Zuge leer. Es schien eine hochfeine Mischung zu sein, denn sein Gesicht klärte sich plötzlich auf und ein einnehmendes Lächeln spielte um seinen Mund.

'Sie sind ein Meister,' sagte er zu Krag, was haben Sie für ein Geschäft?'

'Ich bin Arzt,' antwortete der Detektiv, 'und der Herr dort ist mein Assistent.'

'Ah, man könnte eher glauben, daß Sie Apotheker seien.'

Das Glas wurde von neuem gefüllt, und er führte es an seine Lippen.

Es war, als ob seine schlummernden Seelenkräfte durch Hilfe des Restartrankes zurückkehrten, oder als ob er von jenen unerforschlichen Höhen, wo seine Seele sonst schwebte, zu irdischer Alltätigkeit zurückgekehrt sei.

'Was wollen Sie von mir?'

'Mein Verus als Arzt erklärt alles,' antwortete Krag.

'Wie Sie sich wohl denken können, hat Ihr Verschwinden großes Ansehen erregt.'

Der Abbé wurde wieder nachdenklich.

'Bin ich verschwunden?'

'Ja,' antwortete Krag, 'Sie sind heute nacht um drei Uhr auf rätselhafte Weise verschwunden. Zur selben Zeit ist

in Ihrer Wohnung eingebrochen und Ihre ganze Bibliothek geplündert worden.'

Der Abbé runzelte die Stirn.

'Das ist eine verfluchte Lüge!'

rief er. 'Davon weiß ich nichts.'

Keller fuhr auf. Dieser ausgezeichnete und solide Polizeibeamte hatte bisher keine Gelegenheit gehabt, sich in höherer Priestergesellschaft zu bewegen, darum taunte er ihre Sitten nicht. Dennoch hatte er eine schwache Vorstellung davon, daß eine Sprache, wie der Abbé sie führte, recht ungewöhnlich war, ebenfalls sein eingehendes Verständnis für Cocktails. Krag aber fühlte sich von dem Ausdruck des Abbés nicht im geringsten aus der Fassung gebracht. Keller stellte fest, daß sein Kollege in diesem Augenblick wirklich einem Arzt gleich, einem interessierten und geduldigen Arzt, der einen beschwerlichen Patienten ausfragt.

Krag sagte:

'Dennoch stimmt meine Behauptung mit der Wahrheit überein. Ich habe Verbindungen mit der Polizei und weiß daher aus sicherer Quelle, daß die Polizei der Auffassung zuneigt, daß Abbé Montrose, also Sie, ermordet worden sind.'

'Na!' rief der Abbé und trank. 'Von wem,' fügte er hinzu und starrte den Detektiv streng an.

'Von niemandem natürlich,' antwortete der Detektiv, mit einer verbindlichen Daubewegung, 'von niemandem natürlich, da Sie ja am Leben sind. Ich sage es auch nur, um feitzustellen, wie gründlich die Polizei sich irren kann. Die Polizei steht hier einem merkwürdigen Fall gegenüber und weiß weder ein noch aus. Dieser eigentümliche Fall hat mich indessen als Arzt und Psychiatrer nicht in Erstaunen gesetzt, denn in meiner Praxis sind schon mehrere ähnliche Fälle vorgekommen. Wieder Herr Abbé, das Resultat Ihrer umfassenden wissenschaftlichen Arbeiten zeigt, daß Ihr Leben von intensiver geistlicher Arbeit erfüllt gewesen ist. Dadurch ist Ihr Gehirn nach und nach in ein hochgepanntes Stadium eingetreten, ebenso wie eine Maschine, deren Kräfte, aufs äußerste ausgenützt, in Gefahr ist, gesprengt zu werden. Ein erschütterndes Ereignis hat den Anstoß zu einem zufälligen Zusammenstoß gegeben, kein Niederbruch, sondern nur eine vorübergehende Störung. Das erschütternde Ereignis war der Einbruch in Ihre Bibliothek. Sie haben einen Nervenschock bekommen, Herr Abbé, und von dem Augenblick an, wenn ich mich so ausdrücken darf, das Gleichgewicht Ihres Seelenzustandes verloren.'

(Fortf. folgt.)

Selbstmordes betreiben, wollte sie einem solchen unabhängig-kommunizistischen Spiel latentlos gegenüberstehen.

Erste, von tiefer politischer Heberzeugung getragene Motive also waren es, die unsere Neulöcher Vertreter in der Stadtverordnetenversammlung zur Stellung ihres Antrags bewegten.

Demgegenüber bedeutete es geradezu eine große Herausforderung, wenn der Redner der Unabhängigen den Antragstellern die ebenfesten Motive unterwarf. Durch seine aufreizenden, an die niedrigsten Leidenschaften appellierenden Ausführungen rief er geradezu jene Geister her, die sich bald darauf der durch unabhängige Mitglieder ins Rathaus hineingelassenen Versammlungsdemonstranten sowie der Tribünenbesucher bemächtigt.

Herr Siebers, der von Arbeiter- und revolutionsfeindlicher Politik der Mehrheitssozialisten sprach, denen es nur darauf ankomme, die letzten Errungenschaften der Revolution zu beseitigen, gehört zu jenen Inenstiegen, die erst durch die Revolution an die Oberfläche des politischen Lebens gepült worden sind. Er und mit ihm sein Fraktionsgenosse Künzler — gleichfalls ein Mann, der nicht im Ideereich des Sozialismus wurzelt — sind zu rühmlichen unter jene Gattung, von der Karl Kautsky kürzlich einmal schrieb:

Durch die Selbstgefälligkeit eines Knotens wird das Proletariat geistig degradiert, und wehe dem Sozialismus und der Revolution, wenn der Käse, den das Mittel würde, den unmissenden Teil des Proletariats zur Oberherrschafft über seine geschulten und organisierten Teile zu verhelfen. Wenn die Diktatur des Proletariats zur Diktatur der Unwissenheit auswüchse.

Die beschämenden Vorgänge am Freitag haben gezeigt, daß jene unabhängige Richtung die geistige Degradation des Proletariats geradezu herbeigeführt. In den Tumultigen Tagen die Siebers und Genossen lebhaft ein Spiegelbild ihrer eigenen Taten zu sehen. Wer das politische Leben auf ein so niedriges Niveau herabsetzt, in nicht zu überbietender demagogischer Weise an die niedrigsten Instinkte aufgereizt und insofern gefahrengefahren sozialen Verhältnisse naturgemäß unzufriedener Menschen appelliert, hat kein Recht mehr, die Folgen abzulehnen, die sich aus einer solchen verbrecherischen Methode des politischen Kampfes ergeben.

Auf sie fällt die moralische Mitschuld, wenn die Stadtverordnetenversammlung in einen derartigen Tumult ausartete. Sie tragen mit der Verantwortung, wenn am Schluß dieser Sitzung verbrecherische Naturen mit Stühlen von den Tribünen warfen, nochmals in den Saal einbrangen und die anwesenden Stadtverordneten in der unflätigsten Weise beschimpften und körperlich bedrohten.

Diese Mitschuld an dem wüsten Treiben einer rassistischen, auf die Stadtverordnetenversammlung losgelassenen Bevölkerungsgewalt werden die Siebers und Genossen nicht abstreifen können.

### Holzhilfe W. m. b. H.

Vorausichtlich schon in der nächsten Woche wird die von den Gemeinden Groß-Berlins unlängst gegründete „Holzhilfe“ ihre Tätigkeit aufnehmen können. Die „Holzhilfe“ arbeitet mit Unterstützung des Ministeriums und des Landwirtschaftsministeriums, um die Berliner Bevölkerung bei der herrschenden Holznot mit Holz zu versorgen. Die bisherigen Vorkerkandlungen, sowie die ersten Versteigerungen usw. sind über die Holzstelle Groß-Berlin geleitet worden, da die „Holzhilfe“ noch keine eigenen Räume besaß.

Das Unternehmen verfügt heute schon über Holzmassen von 800.000 bis 400.000 Kubikmetern, die einen Wert von 20 bis 40 Millionen Mark darstellen. Die Absätze des Holzes erfolgen in den Regierungsbezirken Potsdam und Frankfurt und zwar möglichst in der Nähe der Wasserstraßen. Das Holz wird mit Säge- oder Hobelmaschinen bis ans Wasser gebracht und von dort in kleineren

Sähen, für die auch bei Eintritt des Frostes sich ohne große Mühe eine Fahrstraße schaffen läßt, nach Berlin gebracht. Bis jetzt sind feste Entschlüsse über die Höhe des jeder Familie zu liefernden Holzquantums sowie über die Preise noch nicht gefaßt worden. Um das Brennmaterial so billig als möglich liefern zu können, um vor allen Dingen keine unnötigen Aufwendungen für Verwaltungskosten zu machen, dürfte man davon absehen, eigene Verkaufsstellen einzurichten. Vielmehr dürfte das Brennholz den Holz- und Kesselhändlern zugeführt werden, welche auf die amtlich festgesetzten Preise eine geringe Verdienstsprünge erhalten.

Der nächste Vortrag über Volkswirtschaft des Genossen Erwin Barth findet am Montag, abends 7 Uhr, statt.

Die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion hat zur nächsten Stadtverordnetenversammlung folgenden Antrag gestellt: „Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, bei der Realisierung auf die schnelle Vorlegung eines Entwurfs zu einem Reichskommunifizierungsgesetz zu dringen.“

Familienratgeber. Freitag wurde die Feuerweh nach der Neuen Grünstr. 15 gerufen, wo aus der Wohnung des erst kürzlich verheirateten Krügerischen Ehepaars ein intensiver Gasgeruch drang. Die Feuerwehr erhob die Tür und fand das Ehepaar leblos in den Betten vor. Sofort angelegte Wiederbelebungsversuche waren leider erfolglos.

### Groß-Berliner Lebensmittel.

Profarantlichtwort: Safer. Berlin. Der Preis für 1 Pfd. Edelkartoffeln der Erste 1919, die auf Abschnitt 47 und folgende zur Verteilung kommen, darf 0,20 M. nicht übersteigen.

Charlottenburg. 250 Gramm ausl. Hüllentrübe (73), 150 Gramm Teigwaren (95), 200 Gramm Kartoffeln (96), 125 Gramm Graupen (100), rote Grütze (262), 200 Gramm Teigwaren (144).

Wilmersdorf. 125 Gramm Käse in den Brotkommissionsbezirken 1, 2, 4a, 5a, 5b und 6b. 125 Gramm Backmittel (100), 200 Gramm ausl. Hüllentrübe (91). Für werdende Mütter im 4.—6. Monat 2 Dosen kondensierte Milch; für solche vom 4. Monat an 1 Pfd. Reis, 1/2 Pfd. Getreide, 1/2 Pfd. Hüllentrübe. Für Kranke Eier (45).

Britz. 200 Gramm Reis (98), 1/2 Pfd. Erbsen (85), Jugendliche 200 Gramm Soja (15), Kriegsbekämpfte 1 Pfd. Reis (8), werdende Mütter und Kinder 1/2 Pfd. Getreide (11), 2 Pfd. Hüllentrübe (86).

Reichenberg. Kartoffeln (98). Außerdem 100 Gramm Nährmittel und 250 Gramm Hartweizen, Kleie- und Vollkornmehl 250 Gramm ausl. Hüllentrübe (10—80).

Neuensee. 200 g Hüllentrübe (75), 200 g Weizenmehl (98), 250 g Weizenmehl (K 20), 250 g Weizenmehl (57). Montag 8 bis 12 Uhr vormittags im Rathaus, Zimmer 7, an werdende Mütter und an Kinder im 3. und 4. Jahr je eine Dose Malzextrakt. Die Haushaltungen des 4., 5. und 6. Bezirks, welche bei der Gemeindefürsorge Winterkartoffeln bestellt haben, werden angeschlossen. Diese Montag und Dienstag 8 bis 11 Uhr vormittags im Rathaus gegen Ausbändigung des Bescheidens zu besorgen. Friedrichshagen. 250 Gramm Hüllentrübe (57), 150 Gramm Erbsen (58), 125 Gramm Suppen (59), 200 Gramm Zwischbrot für Jugendliche (1).

### Groß-Berliner Parteinachrichten.

2. Abt. Montag abend 7 1/2 Uhr: Funktionär-Sitzung bei Schirm, Charlottenstr. 7—8.

23. Abt. Montag, 7 Uhr: Sitzung der Parteifunktionäre und Betriebsvertrauensleute bei Post, Spandauer Str. 8.

26. Abt. Dienstag, 7 Uhr: Versammlung der aus der Kriegsgefangenschaft Zurückgekehrten mit den Vertrauensleuten und Betriebsführern bei Schmidt, Heidenfelder Str. 20.

43. Abt. Montag, 7 Uhr: Funktionärsitzung bei Jäger, Gerichtstr. 62.

Wittenberger. Kantabische Feier im Lokal Bodenbe. Beginn 4 Uhr.

Gilbenbäher. Werksausflug. Mittwoch, nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung der Bezirksvertrauensleute, Bellevue-Str. 7. Tagesordnung: Reorganisation des W. A. G., Vorschläge zur Neuwahl der Bezirksvertrauensleute. Wer beabsichtigt ist, muß einen Vertreter entsenden.

Donnerstag, abends 7 Uhr: Versammlung der Vertrauensleute aller Werksausflüsse in der Aula des Sophien-Realgymnasiums, Berlin, Steinstraße 11/34.

Die für den 16. November geplante Versammlung fällt aus. Dankow. Montag 7 1/2 Uhr: Funktionär-Konferenz bei Engel, Mühlentorstr. 41.

F. V. D. Funktionäre des Siemenskonzerns. Montag nachmittags 4 Uhr: Konferenz aller sich zur F. V. D. betreffenden Funktionäre und Vertrauensleute der Arbeiter im Lokal „Zur Schute“ am Bahnhof Jungfernheide. Erscheinen dringend nötig. **Notiz:** Mittwoch, abends 8 Uhr, im Lokal „Deutsche Heiligt“, Wilhelmstr. 41/43, Mitgliederversammlung.

### Jugendveranstaltungen.

Abteilung Wedding. Die Veranstaltungen finden jetzt nicht mehr bei Saale, Lindecker Str. 26, sondern wieder Montag, Freitag und Sonntag im Jugendheim, Köpcke-Str. 38 (Gefängnis der 14. Bezirksteil) statt. Heute nachmittags 9 1/2 Uhr Funktionärsitzung. Nachmittags 5 Uhr ebendort: Unterhaltungsabend. Musikinstrumente und Lieberbücher mitbringen. Die Abteilungen Raabst und Gesundbrunnen sind eingeladen.

### Gewinn-Lusug

14 Preuss.-Südd. (240. Preuss.) Klassen-Lotterie  
5. Klasse 3. Ziehungstag 8. November 1919  
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die lose gefallene Nummer in den beiden Abteilungen I und II

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 10000 M 141243  
50 Gewinne zu 5000 M 9425 25517 45790 40867 50634 50788  
59256 60112 65894 85197 92527 103172 108353 108763 114733 124378  
188127 190763 171001 175053 181503 192053 190717 190381 190464  
192819 192918 195830 211219 233725  
182 Gewinne zu 1000 M 11218 11965 13274 13829 10024 10070  
22643 20126 30330 33925 30155 30223 32927 40521 49004 42943 54783  
55622 60372 62885 61023 63205 63543 67170 70372 75113 75283 79000  
79891 84953 90931 91678 107508 108202 112504 110512 120554 120705  
121137 130299 131453 131520 139747 140951 147384 149156 151117  
152275 156474 161409 150034 170633 173336 173318 175553 177353 190400  
190778 190519 191213 193241 199033 197285 200853 203938 209580  
213172 214180 219919 216834 217146 217370 217668 220695 223250  
230460

200 Gewinne zu 500 M 3084 3900 4311 4316 5604 7954 6872  
10643 11807 12299 15391 18954 17522 24123 25393 23290 23703 31414  
38234 41245 41595 48484 44055 44951 46538 47131 43985 51944 53977  
61010 63449 64875 65955 67027 71413 74895 75043 79329 81873 84727  
84813 85289 85350 89005 99043 99193 99343 101783 102333 103439  
108373 112727 112727 122759 122759 122759 122759 122759 122759  
126329 127279 132873 133914 133914 133914 133914 133914 133914  
154844 159200 159200 159200 159200 159200 159200 159200 159200  
170798 180527 192814 192814 192814 192814 192814 192814 192814  
211518 217029 214734 214741 217375 217375 217375 217375 217375  
222934 223030 223037 227753 230753 231180 232130 232925

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 10000 M 176503  
2 Gewinne zu 5000 M 26180  
4 Gewinne zu 1000 M 31398 105228  
6 Gewinne zu 500 M 4207 112759 140879

76 Gewinne zu 3000 M 174 9075 11583 23858 31618 43203 45843  
63909 54113 60111 67444 68229 68955 69175 69858 70691 78050 78186  
95329 97588 102174 125882 134405 142955 157497 164702 157878 158011  
182116 195510 195501 200616 209289 212378 219718 201133 227900 228016  
144 Gewinne zu 1000 M 3098 5016 10092 32771 26115 27828 29723  
34839 46880 44439 54488 62660 63791 69594 70754 71198 73888 76374  
77815 80700 82926 83159 84183 84747 85644 85803 85931 91895 93812  
96014 98133 100708 102222 103545 106489 11598 116993 119704 123182  
128212 128428 127350 130200 131837 132567 134363 144693 144740  
146984 146167 158788 171290 173708 174335 178447 178413 180793 181479  
184470 191008 190799 197073 202744 210745 220047 220420 224816 224816  
230281 232958 230458 230503

262 Gewinne zu 500 M 803 3033 3997 2447 3013 5180 6725 10002  
14367 19393 19311 21308 21770 22890 27001 27793 29027 29129 29411  
29990 30203 30591 44719 30784 30958 40583 41676 46431 46896 52038  
54047 67364 68038 58679 60484 62002 63681 63881 65100 66254 71978  
75876 76521 79804 81011 81235 81980 82033 82558 84558 88460 88660  
89798 90989 91085 91739 92983 93816 95885 97709 99002 103101 107198  
107638 110881 112088 118067 114031 117481 119907 120013 120744  
128202 124831 128938 128804 128005 128387 132330 133034 133444  
135416 135073 141111 141309 145970 147242 146920 160176 182220  
182985 133943 148994 159331 159119 159314 165908 172121 178758  
178275 177541 180629 182703 183146 184255 185299 187981 189187  
191125 191919 192283 197014 200977 204398 210971 219431 218726  
214535 215809 216881 219069 220939 223317 224192 225129 227808  
228067 230970 231139 231353 232262

Am 6. November starb unter langjähriger fröhlicher Mitarbeit (seit 1915 Berufsinvalide), der Schriftsetzer **Alfred Höppner** im Alter von 63 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren Geschäftsleitung und Personal der Vorwärts Buchdruckerei. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. Nov., nachm. 5 Uhr, im Krematorium Gerichtsstraße.

**Kein Einkauf ohne die schätzbarsten Möbel**  
Ausstellung der Firma **Julius Logau**  
Kottbuser Str. 28  
Kottbuser Tor  
Gesehen zu haben!

**ARGENTINIEN.** Dr. C. Indalecio Gomez, Rechtsanwalt, promoviert in Würzburg und Buenos Aires. Robert Pincus, Ingenieur u. Patentanwalt Buenos Aires. Reconquista 37. Tel.-Adr. Pincus, Buenos Aires, A. B. C. Code.  
**Damenkragen u. Muff.** St. 38 M.  
**Rosfuchskragen 25 M.**  
**Pelzputz, L. Mant. 90 M.**  
**Elza, Tulle Stck. 12 M.**  
**Pelzwarenhaus**  
**Hackesch, Markt**  
**Rosenthalerstr. 40/41**  
**und Invalidenstr. 1.**  
**Ecke Brunnenstraße**

**Nähgarn!**  
Nr. 50—100, jedes Quant. taugt 11/13  
**Gewürz, Berlin.**  
Hilmarstraße 33.  
Telephon: Reichshof 11 098.  
Preisangabe erbeten.

**Weisslack Möbel**  
Boudoirs, Schlafkammern, Garben und Bänke.  
**Louis XVI. Schlafzimmer**  
**Joseph Dreyfuß**  
Kurfürstendamm 213  
Steinplatz 53 B.

# HEINRICH HENNES

ALEXANDERSTRASSE 54  
an der Prenzlauer Straße

## Hochfeine Wintermäntel

in neuen Formen und besten Stoffen (Affenhaut etc.)  
Elegante Samt-Mäntel, Astrachan- und Tuch-Mäntel,  
Flusch-Ulster, Schwarze Mäntel, Mäntel m. Pelzkragen

## Wundervolle Kostüme,

nur erstklassige Erzeugnisse, viele Farben, auch schwarz  
Reinwollene Mantelkleider, Reinwollene Kostümröcke,  
Hochfeine Seidenkleider, auch solche für Jugendliche  
Entzückende Tanzkleider in Chinakrepp etc.

**Konfektionsschneider**  
für Schlaf- und Haus-  
anzüge vorzuzug.  
**H. C. Steinhilber,**  
Unter den Linden 10.  
Reibung, Al. Kamerstr. 7 II.

**Pelzwaren, alle Sorten.**  
eigener Verarbeitung.  
Spezialität: Füchse.  
**M. Goldstein,**  
Kürschnermeister,  
1 Dresdener Straße 1  
1. Etage, kein Laden,  
vis-à-vis der Hochbahn  
Kottbuser Tor.

**Raninfelle,**  
auch andere Felle, taugt zu  
hohen Preisen 12/8  
**Kürschnermeister**  
**Witz Gähbauer** Str. 41.

Für Kleinfelder und Land-  
besitzer geeignet: Parzellen in  
Größe von 50 OR an in Wilhelms-  
see in der Nähe der Feldmanns-  
Franz-Josef, Hüllentrübe und  
Erreter Straße zu günstigen Ver-  
einigungen zu verkaufen.  
Höhere Auskunft erteilt  
Bode-gesellschaft an der  
Kreisbahn Berlin-Nordost  
G. m. b. H., Berlin, Markt-  
grafenstr. 76. 10080\*

**MOBEL**  
Nur in ganz gediegener  
Ausführung  
**Speise-, Herren-, Schlaf-  
zimmer**  
**STABERNACK**  
Möbelwerk  
Berlin W. Potsdamer  
(Am Heerpark) Str. 77

**Piano,**  
welches gut erhalten ist, taugt  
nur aus Preisabzug zu kaufen  
**Liedenthal,** 12/2  
Tempelhof, Albedstr. 101, II.  
**Selbstbehandlung**  
m. Rausch-Katheder  
bei Harnleiden, gar-  
tenkräftig Preis  
10 M. A. — Wieder-  
verkäufer Rabatt!  
**Margonal,** Berlin,  
Berl.-Anhalter-Str. 22.

**Jede Dame**  
erhält gratis meine hochinter-  
essante Schrift „Sorina“  
P. Medel, Berlin NO 55.  
Danklager Str. 18. 900\*

**Platin, Quecksilber,  
Glühbirnenpfeife,**  
eigene Verwertung, für eigene  
Fabrikation, daher höchste Preise  
zahlbar 10000  
**Edelmetallschmelze**  
**M. Broh,**  
Berlin, Cöpenicker Str. 20.  
Tel. 3276, geöffnet von 9—6 Uhr.

**Was Kaffee-Tantchen spricht!**  
Ich heiße Paulinchen Meyer.  
Ich trinke nur den Besten.  
Ich lasse mich nicht täuschen.  
Ich kenn' die Unterschiede.  
Ich trink' schon siebenzig Jahre.  
Ich liebe für ein gutes Täuschen.  
Ich sterbe für ein Töfchen.  
Ich kenn' die billige Quelle.  
Ich will es Euch verraten:  
Ich kaufe nur Markgrafenstr. 72, II  
Ich zahle für den guten gebrannten  
Kaffee nur dreizehn M. und 50 Pf.

**Versandhaus Skandinavia**  
Markgrafenstr. 72, II.  
Wohlfühler Bezugsquelle f. alle Arten von Waren

**Eiserne Oefen**  
aller Systeme.  
Transportable Kachelöfen,  
**Kochherde,  
Gaskocher,  
Waschkessel,**  
verzinkt und emailliert,  
lieferet vom Lager  
**F. H. Max Lademann,**  
G. m. b. H.,  
Berlin SW. 19, Seydewitzstr. 12/13.  
**Zelluloid-Film-Verfahren**  
laut Ordern, Friedrichstr. 64,  
Ede Zimmerer- und Organ-  
rechner, 50, nahe dem Alexander-  
platz, 9—12 Uhr, 21/7, 20/1\*

**Hygienische  
Gummiwaren**  
für Männer u. Frauen: Gürtel,  
Schlappentücher, Schlägel,  
Kübel, Handwaschbecken, Damen-  
bläser, Besenbürste, stiellose  
Stühle, Preisliste durch  
**A. Schröder & Co., Berlin NW 6,**  
Karlstr. 19.

**Gegründet 1894.**  
**Damen sparen Geld**  
Einmal vorlauf auf eine Treppe.  
**Damenulster** 59, 75, 100 M.  
125, 150, 200 M.  
**Extra-  
starke Damen**  
**Backstulshülser** 45, 55, 65 M.  
**Kindermäntel** 25, 30, 35, 40 M.  
**Röcke** 30, 35, 40 M.  
**Kostüme** 55, 65, 80 M.  
**Kostüme** 95, 120, 160, 200 M.  
**Modelle!**  
Seldentücher, Astrachan-  
und Breitenschwanz-Mäntel  
Unter, Kostüme  
bedeutend unter Preis.  
**Max Mosezytz** Berlin C., 69  
Landstr. nur 60 Pf.  
Eingang d. Hauptstr.

# Winkelhausen

Deutscher Cognac  
Cognacbranntwein  
Preuß.-Stargard

# Pelzmäntel

in hervorragend schönen Formen aus

Seal electric - Seal Bisam  
Persianer - Zobelfeh  
Maulwurf - Persianerklaue

# Madaassen

G. m. b. H.

Oranienstr. 165 • Leipzigerstr. 42.

Kriegsausbe wird in Zahlung genommen!

## Billigste Preise!!!

### Plüschmäntel Pelzmäntel

Sealpüsch. Ia Qualität, wunderbare Mo ellstücke in Velours du Nord 350, 375, 350  
Entzückende Ausführungen, beste Felle, gediegenste Kürschnerarbeit 1500, 1800, 2500

Mollige, weiche Ulster 65, 85, 98, 126, 154, 179, 256

Kostüme Kammgarn-Kostüme  
wundervolle Ausführungen 98, 126, 155, 212  
Eleg. Sammet-Kostüme von 700 M. an 350, 475, 650

Elegante Gesellschaftskleider, Crêpe de chine, Seide, Bast 275, 350, 525, 650

Blusen in flottest. Ausführg., sehr billig Stoffröcke 36, 45

Astrachan-, Mohärmäntel aus la. Herrenloothutter von 235 M. an

## Westmann

1. Geschäft: Berlin W 8, 2. Geschäft: Berlin NO 18,  
Mohrenstrasse 37a Gr. Frankfurter Str. 115

Sonntags geschlossen.



BERLIN W. 9. POTSDAMERSTR. 112

### Tische, Stühle, Kochherde, Wärmeschränke, Sismaschinen

wegen Aufgabe und schneller Räumung etwiger Mittelhandbühnen billig abzugeben.  
Bedürftigung Kantstr. 158, Stadtbahnhof, von 9-4 Uhr. H. Heres Abland 6788.

### Vergessen Sie nicht

Ihre alten Hüte schon jetzt zum Umpressen zu bringen, da später der Andrang sehr groß ist.  
Spezial: Umpressen von Velourhüten!  
Eckstein's Hutfabrik, Invalidenstr. 35, Ecke Chausseestraße  
1. Filiale: Charlottenburg, Schlüterstr. 61, dicht am Bhl.  
2. Friedrichstr. 235, neben dem Lustspielhaus.  
3. Schöneberg, Belziger Str. 4, and Akazienstr.  
4. Boxagener Str. 24 b, Ecke Niederbarnimstr.  
Herrenhut-Reparaturen Invalidenstr. 38 u. 1. d. Filialen.

### Noch haben Sie Gelegenheit, alte Gebisse

bei mir (absolut exakte Verrechnung) zu nachstehenden Phantasiepreisen zu verkaufen. Größtlicher Platin-Bahn bis 6.-, diese jedoch nicht unter 4,10 M. pro Zahn!  
Platin-Stift- u. Platinzähne bis 15 M. (nach Gewicht). Platin in jeder Form den heutigen Preisen!  
Anlauf: Berlin W. Krausenstr. 56-58, Zimmer 1 (Hotel), Bis auf weiteres täglich 10-6 Uhr. Dogler, Berlin.

### Einladung.

Am Dienstag, den 11. November, nachmittags von 3-6 Uhr und Mittwoch, Donnerstag u. Freitag, den 12., 13. u. 14. November, vormittags von 10-1 und nachmittags von 3-6 Uhr veranstalte ich im großen Saal der Kammersäle, Berlin, Teltower Str. 1-4, Ecke Belle-Alliance-Straße, am Halleschen Tor

### Ein Probekochen und Braten von Wischner's Frikadellen-Hilfe

und werden Gratzkostenproben an das geehrte Publikum abgegeben. - Ein Paket Wischner's Frikadellen-Hilfe zum Preise von 45 Pfennig ergibt fünf große Frikadellen und wird seines hohen Eiweißgehaltes wegen sehr begehrt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 1036D\*

### Eugen Wischner, Nahrungsmittelfabrik, Altenessen

Generalvertretung und Fabriklager  
Herr Egon August Reuter, Berlin-Neutempelhof, Hohenzollernkorso 7. Fernsprecher: Südring 292.

Sabat, - großblättrig, - Pfund 10 Mark, Landgerichtsrat a. i. Dr. jur. Wilhelm v. Kirchbach (Lützowstr.) Langjähr. Erfahr. Zuverläss. Rechtsbeistand in Ehe-, Alimenten- u. Vertrauenssach. Gesuche, Verträge, Erbschaften - Beobachtungen Tel. Lützow 764.

### Achtung! Briketts!

Vom 15.-25. November 1919, werktäglich von 9-6 Uhr, erfolgen gegen Vorlegung der erforderlichen Ausweise und Kohlenkarten Neu-Eintragungen in die Kundenlisten für Hausbrand und Gewerbe auf unseren Lagerplätzen:  
Yorkstraße 56 b (am Bahnhof Yorkstraße)  
Paulstraße 20 c (Lutherbrücke)  
Sickingenstraße 20/23 (Moabit)  
Maybach-Ufer 34/36 (Neukölln)  
Charlottenburg, am Spreesbord (neben dem Elektrizitätswerk)  
Frel-Haus-Lieferung erfolgt bei Eintragung mehrerer Mieter eines Hauses oder benachbarter Grundstücke.  
Vereinigte Berliner Kohlenhändler Akt. - Ges. W 35, Potsdamer Straße 103 a.

### Zähne, naturgetreu, wie echte,

Friedenskautschuk, bestes Material, pro Zahn von 6 M. an (keine Kriegsware).  
Spezialität: Goldkronen von 50 Mk. an. Teilzahlung gestattet. Garantie 5 Jahre.  
Schönendste Behandlung, speziell f. Kranke u. Nervöse.  
Zahnziehen unentgeltl. Reparaturen, Umarbeitungen sol.  
Max Fabian, Dentist,  
Neue Königstr. 38, I (2 Min. vom Alexanderplatz).

### Pelz-

Kragen, Muffen, Mäntel, moderne Formen, beste Verarbeitung, gegen bar u. erleichtert: Zahlungshedingung.  
Pelzhaus Abuco,  
Leipziger Str. 58 I

### PELZMÄNTEL

aus Persiana, Seal Bisam, Kolinsky, Fohlen und Seal-Electric,  
Weißfüchse \* Blaufüchse \* Kreuzfüchse  
Alaskafüchse 650 M. 530 M. 350 M.  
Große Auswahl in Kostümkragen aller Fallsorten und Farben 160 M. 90 M. 65 M.  
Jllis \* Nutria \* Opossumfelle.

### Entzückende Kinderwintermäntel

aus guten Flauchstoffen und moderner Nachart  
Größe 60 57 M., jede weitere Größe 6 M. mehr.  
Damenjaschen-tücher m. gestickter Ecke 2.00, 1.50, 1.00 M.  
Damenjaschen-tücher m. bunter Kante 2.00 M.  
Damenhemden m. reichgestickter Passe 22.00 M.

Die große Mode. Mützen aus Chenille und Wellborden 79.00 M. 65.00 M.  
Reinwollene Damenstrickjacken in der modernsten Farbe 275.00 M. 250.00 M. 225.00 M.

### Hermann Engel

Landsberger Str. 85, 86, 87.

### Winterulster aus besten Flauchstoffen

Plüsch- u. Samtmäntel \* Gummimäntel für Damen u. Herren \* Astrachanmäntel, durchweg gefüttert, 459 M. \* Wintermäntel und Jacken für Jugendliche 69 M., 42 M. \* Gepreßte Plüschmäntel mit kleinen Fehlern 465 M. Jackenkleider aus Tuch und Gabatin 228 M., 169 M. \* Kleider aus Seide, Chiffon und Perllall in schwarz und farbig \* Weiße Kleider aus besticktem Vollwolle 176 M., 143 M. \* Kleiderröcke aus guten praktischen Stoffen 19.75 M. \* Letzte Neuheit: Rock und Weste 69.50 M.

Weiße und farbige Crêpe-de-Chine-Blusen 69.50 M.  
Wollkrepp-Blusen 65.00 M. 59.50 M.  
Flauchstoffe 140 cm breit, besondere gute Qualität für Damen- und Herrenulster.  
Gran Kollenne 90 cm breit, vorzügliche Qualität 89.50 M.

### Gegen Maglstratsberechtigungsschein:

Astrachanmäntel 227.10 M.  
Wollplüschmäntel, durchweg gefüttert, 276.70 M. 250.00 M.  
Herren-Unterhosen 8.00 M.  
Grauleinene Handtücher 2.50 M.  
Wollene Kinderkleider 29 M. 30 M. 23 M.

### Perserteppiche

in grosser Auswahl für Speise-, Wohn- u. Herrenzimmer  
Verbindungssteppiche u. Galerien in allen Arten.

### Deutsche Teppiche

feinster Qualitäten Perser und moderne Muster 525.00 M., 300.00 M., 210.00 M.  
Bettvorleger, Verbindungsstücke beste Qualitäten 100, 95, 80 M.

### Gardinen u. Bettdecken

Künstlergarnit, 2 Schals u. Querbezug, 148 M. 110 M. 95 M.  
Halbstores aus Erbstoff 110 M. 90 M. 87 M.  
Bettdecken über 2 Betten aus Engl. u. Erbstoff 325 M. 240 M. 175 M.  
Steppdecken, doppelseitig, prima Seide, 210 M. 190 M. 175 M.



# Wstrachan Mäntel

sind bekanntlich eine Quelle allseitiger Bewunderung. Wollen auch Sie die dauernde Freude und Genugtuung austofsen, die der Besitz eines solchen eleganten Kleidungsstückes schafft,

so kommen Sie zu uns. Die gewaltige Auswahl, die Ihnen bei uns in den schönsten Formen, in modernster Aufmachung und bei billigsten Preisen zur Verfügung steht, wird Sie freudig überraschen.

Hier ist z. B. ein ca. 120 cm langer Mantel, aus außergewöhnlich guter Ware aufs eleganteste verarbeitet. Besonders hübsch durch den neuartigen, breiten Gurt und den großen hochflügelbaren Kragen. Genau wie Zeichnung und doch

nur **475.-**

**C & A**

Königsstr. 33 Chausseest. 113  
Am Bahnhof Alexanderplatz Beim Cieliner Bahnh.

**Gute Möbel**  
solide, geschmackvoll, billig, sowie komplette Wohnungs-Einrichtungen kauft der Kenner am besten direkt beim Tischlermeister  
**Julius Apelt**  
Berlin SO., Adalbertstraße 6 am Kottbuser Tor.

**Quecksilber**  
1 Kilo bis  
**Mark 56.-**  
kauft Metallkontor, Alte Jakobstraße 138 Moritzplatz 12833.

**Zigaretten**  
Ständigen Lager, rein orientalische und ägyptische Zigaretten von 220.- M. an.  
**Capstans Navy Cut 285.- M.**  
**Goldflake 290.- M.**  
M. Guttman, Berlin O 27, Alexanderstr. 22, 9-5 Uhr.

**ORIENT-TEPPICHE**  
  
**REINHART VON OETTINGEN**  
BERLIN W 9, BUDAPESTERSTR. 2-3

Ziehung am 26. und 27. November  
**Frankfurter Lotterie**  
Genehmigt für Prov. B. durch den Reichsausschuss für den Ausbau der Marienkirche  
100000 Lose u. 4154 Gewinne u. 1 Prämie l. W. von 100000  
**100 000**  
**60 000**  
**50 000**  
**10 000**  
Frankfurter Lose 3 Mk. 10 Lose sortiert 225. (Incl. Tax 30 Mk.)  
Paris und Lise 50 Pf extra  
In allen Lotteriegeschäften u. durch den Generalvertrieb  
**Lud. Müller & Co.** BERLIN W, Wardener Markt 10

**Delifan-Apothek**  
Berlin, Leipziger Straße 93 nahe der Charlottenstraße  
Telefon: Zentrum 2255

**Spezialitäten:**  
(Man verlange Prospekt)

**Bigorpillen** ein bei Schwäche und Ständen der verschiedensten Art (z. B. überstandene Krankheiten) gern genommenes Stärkungsmittel.

**Bigorsirup** vorzügliches, wohlschmeckendes Kindersirupmittel.

**Angloval** ein aus Pflanzenstoffen hergestelltes unschädliches Schlafmittel.

**Lagoran** ein auch bei längerem Gebrauch angenehm wirkendes Abführmittel.

**Splodester's Zahncreme** erfrischend, desinfizierend und von unübertroffener Güte.

**Laboratorium** für mediz.-chem. Untersuchungen. Untersuchungsmaaiel wird abgebet.

**Sämliche Apothekenbedarfsartikel** vorhanden.

**Samura-Te** hergestellt aus vegetabilischen Substanzen, regt die Verdauung an und stellt ein unübertroffenes Blutreinigungsmittel dar.

**Neue Spezialitäten,** falls nicht vorrätig, werden schnellstens besorgt.

**Kalkiflora Zahnpasta**

**Alle Zähne sind schön,**  
wenn sie von Zahnstein befreit den natürlichen Schmelz zeigen. Das Putzen allein tut es nicht, sondern der Zahnstein wird aufgelöst durch bestimmte Salze, die in Queisser's Kalkiflora enthalten sind. Diese wichtige Eigenschaft sowie die kräftige Mund- und Rachendeseinfektion, ganz besonders aber das köstliche Aroma erzeugen nach Gebrauch von Kalkiflora das belebende Gefühl von Frische und Sauberkeit im Munde bei Jung und Alt.

Große Tube M. 2,- Kleine Tube M. 1,20  
Hersteller:  
**Queisser & Co., G. m. b. H.**  
Hamburg 19.

**Einbrecher sind machtlos**  
wenn Schaufenster und Türen durch unsere D. Reichs-Patent-  
**Stahl Rollgitter**  
(System Siegler) geschützt sind.  
Vertreter auf Wunsch!  
**Schulz & Holdesfleiß**  
Inhaber der Metall-Gesellsch. m. b. H.  
Berlin N 39, Fennstraße 13

**Metzner**  
  
**Kinderwagen-Wellhaus**  
Adresse: Str. 23, am Platz  
Brunnenstr. 95 - Beusselstr. 67  
Leipzigerstr. 54  
Neukölln, Bergstr. 133  
Spandau, Charlottenstr. 249

Alle Korbmöbel  
Möbelenwagen, Metall-Beistellen

**Tätowierungen**  
werden in kurzer Zeit sicher, möglichst ohne Berührungen, entfernt.  
**C. Weissert, Invalldenstr. 147, 1. Etage,** Ecke Bergstraße.  
Viele Jahre in Krankenhäusern und Kliniken tätig gewesen. Sprechst. 10-12 u. 4-8, Sonnt. 10-1. (Auskunft kostenlos.)  
Im letzten Jahre über 1000 Tätowierungen entfernt.

**Möbel**  
Gelegenheitskäufe  
**Speisezimmer,** echt Eiche, 3050 an  
**Schlafzimmer,** echt Eiche, 2175,-  
**Herrenzimmer,** echt Eiche, 1980,-  
**Küchen** in allen Farben von 500,-  
Einreihmöbel, Kleintisch, Polstermöbel  
große Auswahl  
Rosenthalerstr. 8a u. 12 (Lad.)  
**Baron**

**Everth & Mittelmann**  
Gegr. 1875, Bankgeschäft Gegr. 1875.  
Berlin C. 19, Petriplatz 4  
gegenüber der Petrikirche in  
Fernsprecher: Zentrum 2373, 2103 und 11541.  
Geschäftsstunden 10-1, 3-6 Uhr  
Sonnabend Geschäftszeit 9-1 Uhr  
Anmeldung ausländischer Effekten kostenlos.  
Gewissenhafte Beratung bei Anlage der freigeordneten Kapitalien.  
Beste Verwertung ausländisch. Anleihen u. Coupons

**Brillanten Juwelen**  
Berlen  
Fülligstein.  
Friedrichstr. 155, hochst. Gold unter den Linden, gegenü. d. Vittoria-Café, Zentr. 1080  
kauft zu hohen Preisen

**Wir warnen Sie!**  
zu heiraten, ehe Sie nicht die hochwichtige Ausweisungsschrift von Dr. Berger: „**Arztliche Belehrungen und Ratschläge im Eheleben**“ gelesen haben. Sehen in 19. Auflage, mit zwei farbigen zerlegbaren Modellen des weiblichen und männlichen Körpers, erschienen. Das Buch ist trotz des delikaten Themas sehr dezent geschrieben und durchaus nicht zu vergleichen mit den zahlreichen Schundschriften „Je oben Titel.“ - Preis mit Modellen 8,00, Nachnahme 8,60 M. 164/17  
Linsler-Versand G.M.B.H., Berlin-Pankow Nr. 100

Wir Frauen und die Revolution.

Wir waren rechtlos und sind es nicht mehr! Die Revolution hat uns die Gleichberechtigung gegeben, und die aus der Revolution herausgewachsene Verfassungskommis...

Die Revolution hat Veränderungen geschaffen. Jetzt dürfen wir Frauen mit unseren Brüdern an der Gestaltung der Zukunft teilhaben...

Wir sind aber auch mitverantwortlich für die jetzigen Zustände, die sich in unserer jungen Republik aufbauen wollen...

Neben dem politischen Wahlrecht das wirtschaftliche Mitbestimmungsrecht, neben der republikanischen Verfassung das Parteiführerrecht...

Wir müssen weibliche Vorstandsmitglieder haben in Partei und Gewerkschaften, damit wir nicht vergessen werden...

Wir müssen weibliche Vorstandsmitglieder haben in Partei und Gewerkschaften, damit wir nicht vergessen werden...

Briefkasten der Redaktion.

Jeder für den Briefkasten bestimmten Briefe hat man einen Aufhänger und eine Nummer bei. Briefliche Anfragen sind nicht erlaubt...

durch die Zahlungen gefährdet wird. Näheres können wir erst sagen, wenn Sie unter Wiederholung der Anfrage die Höhe Ihres Einkommens...

Die Frau, die sich an die Redaktion wendet, muss sich an die Redaktion wenden...

Die Frau, die sich an die Redaktion wendet, muss sich an die Redaktion wenden...

Die Frau, die sich an die Redaktion wendet, muss sich an die Redaktion wenden...

Die Frau, die sich an die Redaktion wendet, muss sich an die Redaktion wenden...

Die Frau, die sich an die Redaktion wendet, muss sich an die Redaktion wenden...

HERMANN'S logo and advertisement: Unsere Lager weisen jetzt durchweg ein reichhaltiges Sortiment auf. Die starke Nachfrage und die erschwerten Transportverhältnisse raten zum baldigen Kauf.

Table with 2 columns: Damen-Wäsche items (Damen-Hemd, Damen-Beinkleid, etc.) and prices.

Morgenrock advertisement with illustrations of two women in morning dresses and descriptive text.

Table with 2 columns: Damen-Wäsche items (Batisthemd, Rockbeinkleid, etc.) and prices.

Row of three advertisements for Flausch-Morgenjacken, Morgenröcke, and Morgenröcke with prices.

Table with 2 columns: Strumpfwaren items (Damenstrümpfe, Herrensocken, etc.) and prices.

Table with 2 columns: Trikotagen items (Damen-Schlupfhosen, Damen-Westen, etc.) and prices.

Table with 2 columns: Herrenartikel items (Oberhemden, Nachthemden, etc.) and prices.

Table with 2 columns: Handschuhe items (Kinder-Strickhandschuhe, Herren-Handschuhe, etc.) and prices.

Large advertisement for Spielwaren-Schau (Toys) with address: Leipziger Straße, Alexanderplatz, Frankfurter Allee.

# HERRMANN GERSON

WERDERSCHER MARKT

## Damen-Strümpfe

Baumwolle 6-lin. Gewebe mit Doppelrand und guter Verstärkung..... 7/5  
 Baumwolle starke Qualität mit Doppelrand und Faser-Verstärkung..... 9/5  
 Baumwolle feine Mousseline-Ware mit Doppelrand und guter Verstärkung..... 11/5

## Trikotagen

Damen-Reformhose Baumwolle gestrikt, in schwarz und weiß.....Stück 34/5

## Damen-Strümpfe

Flor besonders feines klares Gewebe mit Doppelrand und guter Faser-Verstärkung..... 13/50  
 Reine Wolle reichlich lang, feines Gewebe mit Doppelsohle und Hochferse..... 13/50  
 Reine Wolle reichlich lang, gute haltbare Ware... 19/50

## Trikotagen

Herren-Unterbeinkleid in gutem baumwollenen Trikotgewebe, naturgrau, in allen Größen..... 19/50

## Herren-Socken

Schapp- u. Kunstseide mit Fior-Band u. Sohle, nur schwarz..... Paar 6/75  
 Reine Wolle nabellos, mit verstärkter Ferse und Spitze..... Paar 7/75  
 Trama-Seide mit Fior-Band und Sohle, nur schwarz..... Paar 8/75

## Trikotagen

Herren-Garnitur Unterjackete und Unterbeinkleid, in starker Baumwolle, einfarbig zusammen..... 48/00

**Anzüge für Knaben von 9 bis 14 Jahren ganz gefüttert von Mk. 165.- bis 190.-**

**Opernhaus. Palestrina.**  
 Anfang 6 Uhr.  
**Schauspielhaus. Die Räuber.**  
 Anfang 6 1/2 Uhr.  
 Direktion Max Reinhardt  
 Deutsches Theater  
 12 U.: Niddy Imseken, Tänze  
 7 U.: Jaakobs Traum.  
 Montag 6 1/2 Uhr: Faust I.  
**Kammerspiele.**  
 2 1/2 Uhr: Frühlings Erwachen  
 7 1/2 Uhr: Die Büchse der Pandora  
 Montag 7 Uhr: Iwanow.  
**Theater l. d. Königgrätzerstraße**  
 Nachm. 3 Uhr: Erdgeist.  
 (Lulu: Mar. a. Orska.)  
 Abds. 7 U.: Ein Trauerspiel  
 Mont.: Schloß Wetterstein  
 Dienst.: Schloß Wetterstein  
 Mittw.: Schloß Wetterstein  
 Donner.: Ein Trauerspiel  
 Freit.: Schloß Wetterstein  
 Sonnab. Schloß Wetterstein  
 Sonntag nachm.: Erdgeist.  
 Abds.: Schloß Wetterstein  
 Mont.: Schloß Wetterstein  
 Dienst.: Ein Trauerspiel.  
**Komödienhaus**  
 Nachm. 3 Uhr: Die Ehre.  
 Liselott v. d. Pfalz  
**Berliner Theater**  
 Nachm. 3 Uhr: Die tolle Komöd.  
 7 Uhr: Bummel-Studenten.  
**Central-Theater**  
 7 1/2 Uhr: Die Faschingsfee.  
**Deutsches Opernhaus**  
 11 Uhr: Sinfonie-Konzert.  
 7 Uhr: Der Zigeunerbaron.  
**Die Tribüne**  
 11 1/2 Uhr: Arno Nadal liest aus seinen Werken.  
 3 Uhr: „Die Wandlung.“  
 7 1/2 Uhr: „Die Wandlung.“  
**Eden-Theater**  
 3 Uhr: Prinzessin vom Nil.  
 7 1/2 U.: „U. A. w. g.“  
**Friedr.-Wilhelmst. Th.**  
 7 1/2 Uhr: Gretchen.  
**Kleines Theater.**  
 3 1/2 Uhr: Johannistfeuer.  
 7 1/2 U.: Er kann nicht befehlen.  
**Kl. Schauspielhaus.**  
 7 1/2 Uhr: Helden.  
**Komische Oper**  
 3 1/2 Uhr: Schwarzwaldmädel.  
**Liebeszauber.**  
 Lustspielhaus  
 3 1/2 Uhr: 360 Frauen.  
**Der Großstadt-Kavaller**  
**Metropol-Theater.**  
 2: Charleys tante m. Thierscher  
 7 Uhr: Sybill  
**Kones Operettenhaus.**  
 3 1/2 Uhr: Die keusche Susanne.  
 7 1/2 U.: Die Dame vom Zirkus.  
**Schiller-Theat. Charl.**  
 3 Uhr: Wie es euch gefällt.  
 7 1/2 Uhr: Viel Lärm um nichts  
**Thalia-Theater**  
 3 Uhr: Polnische Wirtschaft.  
 7 1/2 U.: Jungfer Sonnenschein  
 Th. am Nollendorfplatz  
 3 1/2 Uhr: Die Puppe.  
 7 1/4 Uhr:  
**Der Viergestelle**  
 Theater des Westens  
 3 1/4 Uhr: Die lustige Witwe.  
 7 1/2 U.: Die Frau im Hermelin  
**Theater d. Friedrichstadt**  
 7 1/2 Uhr: Dr. Stieglitz  
**Rud. Schildkraut**  
 mit Wallner-Theater  
 3 1/2: Gelshs mit Mia Werber.  
 7.15 Uhr  
**Eine Ballnacht.**  
**Walhalla-Theater.**  
 Nachm. 3 1/2 U. r:  
**Das Gesetz.**  
 Abends geschlossen.  
**Casino - Theater**  
 Lothringerstraße. Tägl. 7 1/2 U.:  
 Nur noch bis 15. November:  
**Großstadt-Pflanzen**  
 Donnerstag, 20. Nov., 2. 1. Male  
**Schnelpeles Lehne**  
 8 1/2. 3 1/2. Ein sauberes Kleeblatt

**Verband der Fr. Volkshäuser**  
 Sonntag, den 9. November,  
 nachm. 2 Uhr:  
 Schauspielhaus: Die Räuber.  
 Deutsch. Opern: Der Freischütz.  
 Nachm. 8 Uhr:  
 Volkshäuser: 's Jungferngift.  
 Schüler-Th. Charlottenburg.  
 Wie es euch gefällt.  
 Refling-Theater: Der rote Hahn.  
 Künstler-Theater: Liebe.  
 Friedr.-Wilhelmst. Th.: Jugend.  
 Th. des Westens: Lustige Witwe.  
**Lessing-Theater**  
 Direktion: Victor Barnowsky.  
 3 Uhr: Der rote Hahn.  
 7: Fr. Julie. Der grüne Kakadu  
 (Tilla Durieux, Dagny Servais,  
 Hanns Fischer, Eugen Köpfer,  
 Conrad Veidt.  
 Montag 7: Christa die Tante  
 Dienst. Mittw. Donnerst. 7:  
 Fr. Julie. Der grüne Kakadu.  
 Freitag 7: Peer Gynt.  
 Sonnab. Sonntag, Montag 7:  
 Fr. Julie. Der grüne Kakadu.  
**Deutsches Künstler-Theater**  
 3: Nachtbeluchung.  
 Allabendlich 3 1/2: Cyprienne.  
 (Leonoidine Konstantin, Kurt  
 Götz, Erich Walter.)  
**Residenz - Theater.**  
 Untergrund. Klosterstraße.  
 Stadtbahn Jannowitzbrücke.  
 Nachm. 4 Uhr, kleine Preise:  
**Der gute Ruf.**  
 Täglich Heut. zum 303. Male  
 8 Uhr. zum 303. Male  
**Das höhere Leben.**  
 Von Hermann Sudermann.  
 Regie: Alfred Rotter.  
 Erich Kaiser-Titz, Olga Lim-  
 burg, Harry Liedtke, Rosa  
 Valenti, Marietta Oily, Emma  
 Debnar, Gunold, Mamelok,  
 Breukendorf  
 Mittwoch 4 U. r., kleine Pr.:  
**Rotkäppchen.**  
 Sonnabend 4 Uhr, kleine Pr.:  
**Hänsel und Gretel.**  
**Rose-Theater.**  
 3 Uhr:  
**Eine Frau wie Du.**  
 Abends geschlossen  
**Trianon-Theater.**  
 Bahnhof Friedrichstraße.  
 Untergrundbahn Friedrichstr.  
 Nachm. 4 Uhr, kleine Preise:  
**Johannistfeuer.**  
 Täglich 1 1/2 Uhr:  
**Maskerade.**  
 Von Ludwig Fulda.  
 Regie: Alfred Rotter.  
 Hansi Arnstädt, Egon Burg,  
 Käthe Dorsch, Paul Bildt,  
 Jul. Falkenstein, Hugo Flink,  
 Paula Levermann, Emmi Wyda.  
 Mittwoch 4 Uhr, kleine Pr.:  
**Schneewittchen.**  
 Sonnabend 4 Uhr, kleine Pr.:  
**Aschenbrödel.**  
**Königstadt-Theater**  
 7.30 Alexanderstr. 21. 7.30  
 Varieté-Spielplan.  
 Burleske: Doktor wider Willen  
**Blauer Sarafan**  
 Russische Kleinkunstbühne  
 Bglowstr. 6.  
 14 musik. Kunstbühne.  
 Russ. Ballett und Salatalka.  
 Vorverkauf Theaterkasse  
 10-1, ab 6 abds. u. an der  
 Theaterk. Wertheim, Leipzig.  
**Königstadt-Theater**  
 Alexanderstr. 21.  
 2 Heute 7 1/2 U. r.  
 Vorstellung  
 Kleine Preise  
 3 1/2 ein Kind frei 7 1/2  
 Varieté-Spielplan.  
 Burleske: „Doktor w. d. Willen“  
**Reichshall.-Theater**  
 Heute nachm. 3 und  
 abends 7 1/2 Uhr:  
**Stetlin. Sänger**  
 nachm. 8.15. 9.1  
 Reichshallen-S.:  
 Dänhoff-Breitl.  
**Kammer-Säle**  
 Teltower Str. 1-4 (Hall. Tor)  
 Heute sowie jeden Sonntag:  
**BUNTE BÜHNE**  
 Konzert. Theater. Kabarett  
 Nachm. Großer BALL

**Volkshäuser Theater**  
 a. Bülowpt.  
 3 Uhr: 's Jungferngift.  
 7 1/2 Uhr: Paul Lange und  
 Tora Parsberg.  
 Montag 7 1/2 Uhr: Predigt in  
 Litauen.  
**APOLLO THEATER**  
 Friedrichstraße 218  
 Dir.: James Klein  
 7 1/2 Sonnt. 3 1/2 u. 7 1/2  
**Nur noch dies. Monat**  
 Die große Varieté-  
 Ausstattungs-Schau  
**Die Welt im Jahre 2000!**  
 Unter anderem:  
 Modenschau u.  
 Potsdamer Platz  
 im Jahre 2000  
 Blockade-Ballett!  
 10 Karrier z. Pferde  
 4 Urbans  
 Senta Söneland  
 Lambertz-Paulsen  
 Lucie Blattner  
 Alex Stamer.  
 Sonnt. 3 1/2. j. erwachs.  
 1 Kind frei!  
**Admirals-Palast.**  
 Allabendlich 8 Uhr:  
**Die lustige Puppe**  
**Admirals-Kino**  
 Uraufführung  
**Der rote Sarafan.**  
**Theater am Rathenower Tor.**  
 T.-L. Moritzplatz 14 814.  
 Jed. Abend 7 1/2 Uhr:  
**Elite-Sänger**  
 9 vom. Mitgl. der  
 Bühnen-Sänger.  
 Sonnt. nachm. 3 Uhr  
 ermäß. Preis (voll  
 Abnd.-Programm)  
 1 Kind frei!  
 Rauch- u. getastet.  
 Sonntag-Konzert. Beg. 7.30 Uhr.  
 Vorverkauf 11-12 u. 4-6 Uhr  
 Neues Programm!  
**B.T.L.**  
 Potsdamer Str. 38  
 Turmstr. 12  
 3 Uraufführungen  
**Eva May**  
 in  
 Das Gebot der Liebe.  
 Außerdem d. gr. Film  
**Joline**  
 das Modell  
**B. T. L.**  
**Kabarett**  
**Braunes Diele**  
 Alexanderstraße 35.  
 Direkt.: Karl Heinsohn.  
 Margot Fried  
 Alfred Fuchs  
 Zisha Beyrell  
 Spiro-Horwitz-Duell  
 Die große Dichterschlacht  
 Carl Stöhr / Paul Förster  
 Am Flügel: Hans Sezawa

**UFA THEATER JUFÄ**  
 Lehr- und Kultur-Films  
**Lotte Neumann**  
 im Schauspiel:  
 Das Schicksal der  
 Carola von Geldern  
 nach dem Roman von  
 Olga Wohlbrück.  
 „Der große Rachen“  
 Maxim-Film-Ges. Ebner & Co.  
 Regie: Ludwig Wolff.  
**6. Woche!**  
**Henny Porten**  
 in  
**Rose Bernd**  
 nach dem gleichnamigen  
 Schauspiel von  
 Gerhart Hauptmann  
 Hasenheide 28  
**2. Woche!**  
**Comtesse Foddy**  
 Lustspiel mit  
**Pola Negri**  
 Harry Liedtke  
 Hermann Thimig  
 Regie: Georg Jacoby  
 Außerdem  
**U.T. Schöneberg**  
**Judas**  
 Ungarisches Drama  
**U.T. Weinbergweg**  
 Die Zwillinge des  
 Herrn Sebastian  
 Schwank mit Arnold Rieck  
**7. Woche!**  
**Der Raub der Sabinerinnen**  
 Schwank mit  
**Richard Alexander**  
 als Theaterdirektor Striess  
**Das fidele Gefängnis**  
 Lustspiel mit  
**Harry Liedtke**  
**Emil Jannings**  
 Regie: Ernst Lubitsch  
 Vorführung von  
**UFA THEATER JUFÄ**  
 Kammerlichtspiele und  
 Karfreitagsdram 29  
 Mosartsaal  
**Eine schwache Stunde**  
 Schauspiel mit  
**Albert Bassermann**  
**Eise Bassermann**  
 Alexanderplatz  
**7. Woche!**  
**Der dritte Maxim-Film**  
**Der Tänzer**  
 (II. Teil)  
 nach dem Roman von  
**Felix Holländer**  
 mit kurzer Wieder-  
 gabe des ersten Teils  
 Regie: Carl Froelich

**Opéra-Palast**  
 Potsdamerstr. 72  
 Hofbahn-Bülowstr.  
**Tropengift.**  
 die Geschichte einer weißen  
 Frau in Zentralafrika.  
 Dortsehrst 1914 aufgenommen.  
**Der Skandal i. Viktorialub**  
 Hauptrolle: Edith Meller.  
 Vorverkauf von 10-3 Uhr.  
**Die Sensation des Ostens**  
**M. L.**  
**Mariannen-Sichtspiele**  
 Wrangelstr. 11 (am Mariannenplatz).  
 Neu eröffnet! Heute 4, 6, 8 Uhr: Neu eröffnet!  
**Der Fox-Trott-Papa**  
**Die Tochter d. Bajazzo**  
 (Uraufführung)  
**Großes Orchester**  
**JAPALAST AM ZOO**  
**Achte und letzte Woche!**  
 mit noch nie dagewesenen Erfolge  
**Madame Dubarry**  
 Wochentags.. 1/2, 7, 9 Uhr  
 Sonntags.... 4, 6, 8 Uhr  
 Vorverkauf 11-1 (ohne Aufschlag)

**Circus Busch**  
 Steg. 2 Vorst.  
 Nachm. hat jed.  
 Erw. 1 Kind frei.  
 3 1/2 7 1/2  
 Nachm. Gr. Kinder-Vorst.  
 mit Amateur-Reiten.  
 In beiden Vorstell. ungen:  
**Albas**  
 der beispiellose  
 Kopftänzer  
 u. das übrige Nov.-Progr. I  
 Außerdem:  
**„Aphrodite“**  
 Besonders hervorzuheb.:  
**Teufel und Teufel-**  
**innen im Flammen-**  
**meer.**  
**Blüthner-Orchester**  
 Lützowstr. 76: Blüthnersaal.  
 Heute **Wagner-Abend**  
 7 1/2 Uhr: Paul Scheinpflug.  
 Sol.: Konstantin-Czeslar (Viol.)

**Heute Sonntag Beethovensaal**  
 7 1/2 abends  
**Lustiger Abend**  
**MARCELL SALZER**  
 Das neue diesjährige Programm.  
 Karten 6-2 M., im Beethovensaal Mittagskasse  
 12-2 und Abendkasse ab 6 1/2 abends.

Konz.-Dir. Hermann Wolff und Jules Sachs.  
 Oberlichtsaal der Philharmonie.  
 Freitag, 14. November, 7 1/2 Uhr:  
**Deutsche Liga für Völkerbund**  
**Oeffentliche Versammlung u. Aussprache über**  
**Nation und Völkerbund**  
 Redner: Reichsminister Erzberger,  
 Prof. Dr. Walter Götz, Leipzig.  
 Karten 1 M.  
 Beethovensaal. Freitag, 21. November, 7 1/2 Uhr:  
**1. Klavier-Abend**  
**Carl Friedberg**  
**Chopin:** Ballade G-Moll op. 23; F-Dur  
 op. 38; As-Dur, op. 47, F-Moll, op. 52  
 — Sonate H-Moll, op. 58; Polonaise  
 C-Moll, op. 40, Nr. 2; As-Dur, op. 53. Krt. 10, 8, 6, 4, 2 M.  
 Philharmonie. Freitag, 21. November, 7 1/2 Uhr:  
**Arien-Abend**  
**Maria**  
**JVOGÜN**  
 Am Klavier: M. Rauchslein. | Karten 10, 8, 6, 4, 2 M.  
 Philharmonie. Sonnabend, 22. November, 7 1/2 Uhr:  
**II. Klavier-Abend**  
**Emil v. Sauer**  
 a. d. Progr.: Sonat. v. Beethoven und Chopin; Brahms,  
 Mendelssohn, Sauer, Liszt, Granados.  
 Karten 8, 6, 4, 2 M.  
 Konzerts. d. Hochschule. Dienstag, 23. November, 7 1/2 Uhr:  
**Klavier-Abend**  
**Conrad**  
**Ansorge**  
 Karten 8, 6, 4, 2 M.  
 Philharmonie. Freitag, 28. November, 7 1/2 Uhr:  
**Einziger Arien- und Liederabend**  
**Claire**  
**DUX**  
 Am Klavier: Bruno Seidler-Winkler. | Karten 12-2 M.  
 Kart. f. ob. Veranst. b. Bote & Bock, Wertheim u. a. d. Abdk.

**Beethovensaal. Freitag, 21. November, 7 1/2 Uhr:**  
**1. Klavier-Abend**  
**Carl Friedberg**  
**Chopin:** Ballade G-Moll op. 23; F-Dur  
 op. 38; As-Dur, op. 47, F-Moll, op. 52  
 — Sonate H-Moll, op. 58; Polonaise  
 C-Moll, op. 40, Nr. 2; As-Dur, op. 53. Krt. 10, 8, 6, 4, 2 M.  
 Philharmonie. Freitag, 21. November, 7 1/2 Uhr:  
**Arien-Abend**  
**Maria**  
**JVOGÜN**  
 Am Klavier: M. Rauchslein. | Karten 10, 8, 6, 4, 2 M.  
 Philharmonie. Sonnabend, 22. November, 7 1/2 Uhr:  
**II. Klavier-Abend**  
**Emil v. Sauer**  
 a. d. Progr.: Sonat. v. Beethoven und Chopin; Brahms,  
 Mendelssohn, Sauer, Liszt, Granados.  
 Karten 8, 6, 4, 2 M.  
 Konzerts. d. Hochschule. Dienstag, 23. November, 7 1/2 Uhr:  
**Klavier-Abend**  
**Conrad**  
**Ansorge**  
 Karten 8, 6, 4, 2 M.  
 Philharmonie. Freitag, 28. November, 7 1/2 Uhr:  
**Einziger Arien- und Liederabend**  
**Claire**  
**DUX**  
 Am Klavier: Bruno Seidler-Winkler. | Karten 12-2 M.  
 Kart. f. ob. Veranst. b. Bote & Bock, Wertheim u. a. d. Abdk.

**Passage-Theater**  
 Unter den Linden 22-23  
 Direktion: M. Soliman.  
 2 Uraufführungen 2  
**Die**  
**Prinzessin**  
**von Urbino**  
 Das spannendste  
 Detektivdrama  
 in 5 Akten  
 Hauptrolle:  
 Hans Albert, Bja Jende  
**Das Nacht-**  
**telegramm**  
 oder  
**Der Fluch des**  
**Verbrechens**  
 Verfaßt von  
 Paul Rosenhayn.  
 Sensationelles Schau-  
 spiel in 5 Akten.  
 Hauptrolle:  
 Charles Willy Kayser.

**Sportpalast**  
 Potsdamerstr. 72 \* Hofbahn-Bülowstr.  
**Das größte Kino der Welt**  
**Frauen die nicht**  
**heiraten sollen**  
 Esther Carena.  
 Eine tolle Kiste. Hilde Wolter.  
 (Bobbys Abenteuer).  
 Vorführung 3-4.45 6.30-8.15

**Landes-**  
**Ausstellungshalle**  
 am Lehrter Bahnhof.  
 Geöffnet von 10 bis 7 Uhr.  
 Mittwochs und Sonnabends  
 von 10 bis 8 Uhr.  
 Eintrittspreis 50 Pfg.  
 Montags und  
 Donnerstags... (Eritts-  
 Montags (nur für  
 Damen) 1 M.  
**Ausstellung zur Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten**  
 Patent-Gebrauchsmuster- und Warenzeichenanmeldungen  
 Gutachten in Patentreitigkeiten, Konstruktionsdurch-  
 arbeitungen, Modellanfertigung, An- und Verkauf von  
 Schutzrechten, Erstklassige Referenzen. 81/20\*  
 Ing. Haves, Berlin-Friedrichshagen, Südwestcorse 10.

**Landes-**  
**Ausstellungshalle**  
 am Lehrter Bahnhof.  
 Geöffnet von 10 bis 7 Uhr.  
 Mittwochs und Sonnabends  
 von 10 bis 8 Uhr.  
 Eintrittspreis 50 Pfg.  
 Montags und  
 Donnerstags... (Eritts-  
 Montags (nur für  
 Damen) 1 M.  
**Ausstellung zur Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten**  
 Patent-Gebrauchsmuster- und Warenzeichenanmeldungen  
 Gutachten in Patentreitigkeiten, Konstruktionsdurch-  
 arbeitungen, Modellanfertigung, An- und Verkauf von  
 Schutzrechten, Erstklassige Referenzen. 81/20\*  
 Ing. Haves, Berlin-Friedrichshagen, Südwestcorse 10.

Nur 5 Mark monatlich

# Nataly von Eschstruth, Gesammelte Romane

Neue Ausgabe in 4 Abteilungen, insgesamt 20 Bände. Jeder Band ist etwa 600 Seiten stark. Jede Abteilung in 5 geschmackvollen Doppelbänden N. 41, 25 einjähr. Teuerungszuschlag.

1. Abteilung: **Die Wären u. Soden** (Epik) - Ein Ritt zum Schellenberg - Leben das Geiz.

2. Abteilung: **Die Wären u. Soden** (Epik) - Ein Ritt zum Schellenberg - Leben das Geiz.

3. Abteilung: **Die Wären u. Soden** (Epik) - Ein Ritt zum Schellenberg - Leben das Geiz.

4. Abteilung: **Die Wären u. Soden** (Epik) - Ein Ritt zum Schellenberg - Leben das Geiz.

Millionen Bände  
Gernit, sie stellen den Leser unbeschäftigt von Anfang bis zu Ende.

Karl Bloch, Buchhdl. Berlin SW 68, Kochstr. 9  
Postfach 20749.

# Pianos

In großer Auswahl, elegante, erstklassige Pianos günstigste Kaufgelegenheit

**Max Becker**  
Pianohaus Osten  
Andreasstr. 47L

## Erfindungen

(patentfähig, Ideen) werden ausgearbeitet, angemeldet u. finanziert. Unbenutzte Ideen, Skizzen, etc.

Consults, Charlottenburg 7.

# MISRAEL

Berlin C Spandauer Str. 16 Gegründet 1815 Berlin C Königstr. 11-14

## Damenwäsche

Taghemd mit Ein- und Ansatz 22.50  
Taghemd im Rumpf gestickt 25.00  
Taghemd mit Stickerei - Ana. 30.00  
Nachthemd mit Stickerei... 48.00  
Nachthemd reich garniert... 75.00

Beinkleid mit Ana. u. Hohls. 24.00  
Beinkleid m. Stick.-Ein-u-Ans. 33.00  
Prinzebrock mit Stickerei... 75.00  
Untertaille aus Batist-Stick. 8.50  
Untertaille reich garniert... 12.00

## Pelzwaren

Pelzkragen blau gefärbt Hase 65.00  
Muff blau gefärbt Hase... 65.00  
Pelzkragen aus Kanin... 75.00  
Muff aus Kanin... 65.00  
Pelz-Mäntel in großer Auswahl... 1800.- bis 21 000.-

Pelzgarnitur aus Möbel, jg. Mädchen  
Kragen... 57.00  
Muff... 73.00  
Baret... 78.00

## Handschuhe

Damen-Handschuhe Wolle, feingestrickt, farbig, schwarz 5.90  
Schwed. Leder-Nachahmung mit 2 Druckknöpfen, farbig, schwarz... 9.75  
Leder-Handschuhe weiß, mit 2 oder 3 Knöpfen... 14.50

Herren-Handschuhe Wolle gestrickt, grau meliert... 5.75  
Wildleder-Nachahmung farbig, mit Druckknopf und warmem Futter... 13.50  
Kinder-Handschuhe Wolle gestrickt, grau meliert... 4.25

## Wollwaren

Damen-Westen ohne Aerm. Wolle, schwarz, gestrickt... 17.50  
Damen-Bluse Wolle, schwarz, gemustert, gewirkt... 48.00  
Wollenes Umschlagetuch grau meliert, 110x160 cm 34.50

Wollener Hals-Schal grau gestrickt, Länge 110 cm 5.90  
Kragenschoner Kunstseide, hellgrau, weiß, farbig... 27.00  
Wollene Rodel-Mützen gestrickt, mit passendem Schal, 22.50 für Kinder... zusammen 22.50

Sardinien - Möbelstoffe - Deutsche und Perser Teppiche - Vier Stockwerke Möbel

### Winter - Garten.

Heute 2 Vorstellg.

3 1/2 Uhr  
Kleine Preise  
Kind d. Hälfte!

Variété - Spielplan.  
Rauchen gestattet!

GermaniaPrachtsäle  
C. Richter, N. 4,  
Chausseestr. 110,  
jed. Sonntg. Hoffm.  
Nord. Sänger, Beg.  
u. Vorstand. Konz. 5 1/2  
Nachd. Fam.-Kranzchen.  
im weilsaal  
v. 4 Uhr ab: Gr. Hall.

### Luxurien PALAS

Im Schatten des Geldes  
von Felix Josky  
Kampfaben  
Harry Liedtke  
Käthe Dorsch

Ja, das muss doch in der Leistung  
Lustspiel mit  
Gedächtnis  
Hans Döge

## Zähne von 3 Mk. an

Bei Bestellung eines Gebisses Zahnlernen gratis.  
Imarbeiten schlechtester Gebisse in 2-8 Tagen.

Blomben von 3 Mark an.  
Schriftliche Garantie.

### Zahn-Praxis E. Brotman

Invalidenstraße 151, vorn I.  
Fernsprecher: Norden 10 021.

Spezialität:  
Kronen - Brücken - Stiftzähne - Goldplatte.

## Pelzwaren

bei bequemer Zahlweise abzugeben:  
Bei Barzahlung 10% Nachlaß auf vorgeschriebene feste Preise.

(Umarbeitungen preiswert)  
- Briefe erbeten -  
Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen

Pelzwarenfabrik  
Kallis, Berlin NW 87  
Tüle-Wardenberg-Str. 11.

### Dr. med. Hollaender

Spezialarzt  
Aufklärende Broschüre Nr. X.  
2,50 M. gegen Nachnahme.  
Berlin, Leipziger Str. 103 | täglich 11-1, 5-7 Uhr,  
Hamburg, Kolonnenad. 26 | Sonntags 11-1 Uhr.  
Frankfurt a. Main, Bethmannstr. 36.

## Platin bis 98.-

Quecksilber bis 58.-  
Messing Kupfer

Metallschmelze Baruch  
Fennstraße 45  
Tel.: Moabit 2354  
und  
Benfelstr. 25.

### THEATER AM MORITZPLATZ

Mit Riesenerfolg verläng.

4. unwiderrüchlich letzte Woche!

Berlins Tagesgespräch  
Der Kolossalfilm  
Pest in Florenz

Kurtisanenherrschaft der italien. Renaissance.  
Regie: Otto Rippert.  
Vorkauf 11-1 Uhr.  
Einlaß:  
2 1/2, 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2  
Anfang:  
3, 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2.

MARMORHAUS

### Ankauf von Zahngelassen

J. Weinstock G.m.b.H.  
Mohrenstraße 16  
Alexanderstr. 14a  
Charlottenburg-Stuttgarter Platz 5

Achtung kein Laden

### Ankauf von Juwelen

zu vollem Taxwert  
J. Weinstock G.m.b.H.  
Mohrenstraße 16  
U.-St. Friedrichstr.

Geöffnet 9-6 Uhr

### Platin Gold u. Silber

kauft zu hoh. Tageskurs  
J. Weinstock G.m.b.H.  
Mohrenstraße 16  
Alexanderstr. 14a  
Charlottenburg, Stuttgarter Platz 5

## PELZWAREN

Export Engros  
Einzelverkauf

wie alljährlich preiswertes Angebot in  
Kragen, Hüften und Pelzhüten

Fuchsgarnituren  
in großer Auswahl  
Reparaturen u. Umarbeitung  
prompt und billigst.

Ad. Abrahamsohn Nachfg.  
26 | Neue Königstr. 26 |

### Weiße Ofenlack-Schlafzimmer

Töchter- und Kinderzimmer,  
Wäsche- und Garderobenschränke,  
Dienstmöbel, Große Auswahl.  
Direkt ab Fabrik.

### Weiß-Ofenlack-Möbel-Industrie

Grüner Weg 51, Fabrikgebäude  
Fernsprecher: Köpenick 4138

## Erbsen und Bohnen

Adler & Co.  
Erfurt 52

Größt u. spot Wlerfaat

### Spezialarzt Dr. med. Coleman

Sprechstunden 9-1, 5-7 1/2, Sonntags 9-1.  
Friedrichstraße 91/92 Ecke Dorotheen- u. Teilschloßstraße.

### Dr. med. Karl Reinhardt

Spezial-Arzt  
bewährte fachmännische Behandlung.  
Unentgeltl. Auskunft u. ärztl. Rat gratis.  
Beschreib. sämtl. Heilverfahren verschloss. Brief 1.50 M.).  
Sprechstunde v. 1/2 12-2 mittags, 1/2 bis 9 abends, Sonntags 1/2 11-1.

### Spezialärztliche Behandlung

nach besonders erfolgreicher Methode. Gültig u. schmerzlos.  
Ohne Einspritzung. Aerztliche Beratung oder schriftliche  
Auskunft kostenlos. Natura Institut. Aerztliche Leitung,  
Berlin SW, Bückerplatz 3 (direkt am Halleschen Tor).  
Sprechstunde von 10-1 und 4-8 Uhr, Sonntags von 11-1  
Uhr, Damenzimmer separat. Harn-, Blut- etc. Untersuchungen.

### Spezialarzt Dr. Hasché

Sprechstunden 10-1, 5-8, Sonnt. 10-1.  
am Bahnhof - Teilschloßstraße.

### Spezial-Behandlung Köhn

Praxis seit 1901  
Andreasstr. 75, I Ecke Breslauer Str., dicht am Schles. Hof.  
Sprechst. 10-12, 5-7, Sonnt. geschloßen  
Harn- u. Blutuntersuchungen.

### Niederlassung! Dr. med. E. Caro

Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden, 1/2 12-2, Sonnt. 10-11.  
Wiener Str. 18 (Hochbahnstation Oranienstr.) 11/5  
Halte jetzt Sprechstunden 9-2, 4-8, Sonnt. 9-12.

### Spezialarzt Dr. med. Wockenfuß

Friedrichstr. 125 Oranienburger Tor  
Spr. 11-1, 6-8, Sonnt. 11-1  
Erfolgreiche Behandlung Harn- u. Blutuntersuchung

### Wie ein Wunder

beseitigt San-Pat Haussalbe  
Dr. Strauß'sche Hautausschlag, Flecht-, Hautjuck, bes. Beinschind., Krampfadern der Frauen u. dergl., in Originaldosen 6.25, 9.75 erhältlich in der „Eleanten-Apotheke“  
Berlin 213, Leipziger Straße 74 (a. Dönhoffpl.)

### !!! Geld !!!

Alle jene Wertpapiere, welche im Ausland für Pfandbriefe, Wertpapiere, Goldrentenbriefe, Leihen, Obligationen, etc. etc. sind, werden hier in der „Eleanten-Apotheke“  
Berlin 213, Leipziger Straße 74 (a. Dönhoffpl.)

### Dr. med. Laabs

Spezialarzt.  
Erfolgreiche Behandlung.  
Königstr. 34/36  
Alexanderplatz.  
10-1, 5-8, Sonnt. 10-1.

## Zigaretten

100 Stück 70, 85, 100, 120 etc.

## Zigarren

100 Stück 70, 85, 100, 120 etc.

## Rauchtabak

garantiert rein, überfein  
tippfertig, 1/2 Pfund 23,- Mark,  
bei 10 Pfund 23,- Mark.

## L. Manheimer, Berlin

Bergmannstr. 1 (n. Kreuzberg)  
Spezialarzt  
Sanitätsrat Dr. Müller,  
Friedrichstraße 190 II,  
Eingang Kronenstr.

## Spezialarzt Dr. Müller

Erfolgreiche Heilmethode,  
Harn- u. Blutuntersuchung

## Lombard-Haus

H. Graff, Leipz. Str. 75 II  
Höchste Belebung  
Diskret, Reellste  
Gelegenheitskäufe, Uhren,  
 Brillanten,  
 Schmucksachen,  
 10-50% unt. Ladenpr.

## Ankauf von Juwelen

Parlen, Smaragd usw.  
Margraf & Co.  
G. m. b. H.  
Kanonierstr. 6

## KUHLA-PIANOS

Verkauft direkt ab  
Fabrik-Magazin  
N31, Watsstr. 17-18

## Elektromotore

Gleichstrom :: Drehstrom  
kauft  
Ingenieurbureau Schlichting  
Berlin W 9, Linkstr. 10,  
Tel. Lützow 3705 und 3948

### RICHARD OSWALD

Köpenicker Str. 68  
(National-Theater)

## Die Brüder von St. Parasitus

Stuart Webbs  
Ernst Reicher

## Die Spione

Hauptrolle:  
Max Landa

## Möbel

auf Teilzahlung  
Schlafzimmer  
bestehend aus:  
1 Schrank, 1 Wasch-  
kommode m. Marmor u.  
Spiegel, 2 Betten mit  
Patentböden u. Stell.  
Auflage-Matratzen, 2  
Nachttische mit Marmor,  
1 Handtuchhalter,  
2 Stühle  
Mark 1950,-  
Ferner  
Kompl. Wohnzimmer  
Küche, einz. Möbel,  
in großer Auswahl.  
Gehr. Lieber  
Alexanderstr. 16  
nahe Jannowitzbrück.

## Platin Gramm bis M. 98.-

Quecksilber Kilo bis M. 58.-

kauft in unseren  
3 Einkaufsstellen  
Metallschmelze Cohn

1. Bronnen-Werk 11  
straße  
2. Bahnhofstraße 2  
am Anhalter Bahnhof  
J. Neukölln, Kaiser-  
Friedrich-Str. 229  
nahe Hermannplatz.  
Tel.: Norden 1583  
Neukölln 1819

## Möbel

1- u. 2-Zimmer-Einrichtungen  
und einzelne Möbelstücke  
eigenes Fabrikat.  
SPEZIALITÄT:  
Küchen-Einrichtungen  
Riesen-Auswahl, billig. Preise  
Sehr kulante Bedingungen

Kredithaus „Anders“  
Größtes Haus  
direkt am Nettelbeckplatz  
Reinickendorfer Str. 16  
an d. Gerichtstraße.

## Eugentrante

aller Art  
trinkt Weich u. Süßmanns  
Augenheiltee. Seit Jahr-  
hunderten dem Hausmittel, in  
neuest. Zeit von ersten mediz.  
Autoritäten erprobt u. warm  
empf. Wirkung wunderbar.  
Boglers (Schweden im Kaiserl.  
Appell. Gericht, Berlin),  
Hilf. 1. 2. 250 Pf. Nieder-  
lage Merkur-Apotheke, Berlin,  
Teufelstr. 30, Greif-  
wälder Apotheke, Greifswalde,  
Str. 47.

## MÖBEL

Lieferung kompletter  
Herren-, Speise-, Schlaf-  
und Wohnzimmer  
ab Fabrikgebäude m. eig.  
Lastauto nach jedem Ort.

## MÜLLER

Berlin, Alexanderstr. 31.  
Tel. Kest. 1737.

# Kinder- u. Backfischkleidung

**Mädchenmantel**  
aus blauem Diagonal mit farbiger Stepperei. Größe 70... M. **75.-**  
Jede weitere Größe M. 5.- mehr

**Backfischmantel**  
aus blauem Diagonal, moderne Form ..... M. **110.-**

**Backfischmantel**  
aus warmen, dicken Winterstoffen ..... M. **135.-**

**Backfischröcke**  
aus farbig. Stoffen. M. **39.- 49.- 56.-**

**Kinder-Pelz-Garnituren**  
in großer Auswahl!  
Kaninkragen M. 28.75  
Muff M. 27.-

**Tanzkleid** aus weißem Tüll ..... M. **190.-**

**Tanzkleid** aus Tüll, reich garniert ..... M. **250.-**

**Tanzkleid** aus weißer Seide ..... M. **275.-**

**Tanzkleid** aus Crepe de chine in hellen Farben M. **295.-**

**Kittelkleid** aus reinwollenem Kreppstoff. Größe 38-44 ..... M. **275.-**

**Kittelkleid** aus reinwollenem Kammgarn, neuere Form ..... M. **395.-**

# V. MANHHEIMER

Oberwallstraße 6-7

Am Untergrundbahnhof Hausvogelplatz

## Zentralverband der Angestellten Bezirk Groß-Berlin.

Berlin SW 41, Belle-Alliancestr. 7-10. Tel. Hollenbeck 4480-4483.  
Jahrg. 13, Section d (Gewerblicher Kleinhandel).  
Montag, den 10. November 1919, abends 8 Uhr,  
in den Räumen des Reichs-Verkehrsministeriums, Wilhelm-Str. 31  
(Kriegsamt).

**Öffentl. Versammlung**  
aller Angestellten im gewerblichen Kleinhandel (Seifen-  
geschäfte, Drogerien, Buchhandlungen, Apotheken u. dgl.).  
Tagesordnung:  
Die wirtschaftliche Lage der Angestellten im  
Gew. Kleinhandel. Red.: Kästner. Freie Aussprache.

## Deutscher Musiker-Verband.

Ordnungsverwaltung Berlin.  
Sitzungsstätte: Köster-Wilhelm-Str. 21.

Montag, den 10. November, voraussichtlich 10 Uhr,  
im Vereinslokal, Köster-Wilhelm-Str. 21.  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
Wahlen von Stellensührern, Rechnungsabrechnung, Fortschritts-  
Mittelschulung feststellen! Die Ordnungsverwaltung.

## Sozialistische Arbeitsgemeinschaft an der Handelshochschule Berlin.

Montag, den 10. November 1919, abends 7 1/2 Uhr,  
Aula der Handelshochschule, Hinter der Garnisonkirche,  
Berlin C., Neue Friedrichstraße.

**JULIUS BAB**  
Der geläufige Arbeiter in der Wirtschaftsgeschichte.  
Diskussion. 221b

## Orts-Krankenkasse der Mechaniker, Optiker u. verwandten Gewerbe zu Berlin.

Au bei am Dienstag, den 10. November, abends 8 Uhr, im Restaurant, Dillig-  
straße 24, 2 Tr., stattfindenden  
**Ordentlichen Sitzung**  
des Ausschusses werden die  
Berichter der Arbeitgeber und  
Ratsmitglieder ergebnis ein-  
getragen.

Tagesordnung:  
1. Wahl von drei Mitgliedern  
zur Prüfung der Jahresrechnung  
für 1919.  
2. Bericht über den  
Wirtschaftszustand für das Jahr 1919.  
3. Bilanzrechnung der 18. 19.  
19, 21, 22, 23, 24, 44, 50, 60,  
72 und 90 der Sitzung.  
4. Abänderung der Dienst-  
ordnung.  
5. Bericht über  
Berlin, 9. November 1919.  
**Der Vorstand.**  
M. Guffe, Berlin, Köster-  
Wilhelm-Str. 21.  
Die den Ausschussmitgliedern  
zugehende Einladung dient zur  
Bestätigung.

Wohn Bureau befindet sich jetzt  
Berlin W 8.  
**Potsdamer Str. 14.**  
(Hinterhof) wird nach  
bekanntgegeben.

## Dr. Ernst Schindler, Rechtsanwalt.

Buchführung  
gründliche Unterweisung.  
F. Simon, Berlin W 85, Anger-  
burger Straße 24. Vorlesungen  
für gratis Probefall N. 24

## Allgemeine Orts-Krankenkasse der Stadt Schöneberg.

Am Dienstag, 10. Nov.  
1919, abends 8 Uhr, findet  
im Rathaus, Stroh-  
ordnen-Sitzungslokal, eine  
**Ordentliche  
Ausschusssitzung**

mit folgender Tagesordnung  
statt:  
1. Verlesung des Protokolls  
der letzten Sitzung.  
2. Wahlberichtsrechnung zum  
Geschäftsjahre 1919.  
3. Genehmigung des 4. Quarta-  
lberichts zur Rechnungslegung.  
4. Bericht über den Geschäfts-  
verlauf des Jahres 1919.  
5. Genehmigung des 2. Quarta-  
lberichts zur Rechnungslegung.  
6. Wahl der Kassenscheiter.  
7. Abänderung der Dienst-  
ordnung.  
8. Kassenscheiter.  
Die Sitzung ist nicht öffent-  
lich.  
**Der Vorstand.**  
J. Schulz, Berlin, Köster-  
Wilhelm-Str. 21.

## Berliner Genossenschaftsbäckerei

(Eintragung im Genossenschafts-  
register mit beschränkter Haftung)  
Am 6. Dez., abds. 8 Uhr,  
Bericht: 23.

## Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:  
1. Bericht des Vorstandes und  
Kassenscheiter, Bericht über den  
Wirtschaftszustand der Bäckerei  
über die letzten 12 Monate.  
2. Entlastung des Vorstandes  
und Kassenscheiter.  
3. Neuwahl. 131/7  
4. Statutenänderungen.  
5. Anträge und Beschlüsse.  
Die Bilanz liegt dem Vor-  
stand im Voraus, Geschäfts-  
berichte 24. zur Ansicht aus.  
**Der Vorstand.**  
A. Michaelis, Paul Lenz.

## Ein neuer Geist?

Vorwärtsstrebenden und  
**Erfindern**  
bieten sich gute Verdienstmöglichkeiten! Fordern Sie  
daher sofort kostenlose Zusen-  
dung unserer Aufklärung und  
Anregung gebenden  
Broschüre.  
F. Erdmann & Co.,  
Berlin, Königgrätzer Str. 71.

## 100 Küchlein

prima lackiert,  
ohne Kacheln M. 375.-  
mit Kacheln M. 450.-  
Schlaf-, Speise-  
u. Wohnzimmer  
Kleinstmöbel u. Bilder  
Ergänzungsmöbel  
stets billig, solange Vorrat  
dauert.  
Zahlungserleichterung  
auf Wunsch!  
**Neugebauer,**  
Charlottenburg,  
Wilmersdorfer Str. 128  
Edle Gesellschaft.  
Kein Laden.

## Warnung vor Zuzug nach Magdeburg.

Die Wohnungsnot in Magdeburg hat sich derart  
gesteigert, daß nicht einmal für alle ortsnaheliegenden  
Familien genügend Wohnungen zur Verfügung stehen.  
Zuziehende setzen sich deshalb der Gefahr aus-  
sichtlich zu bleiben, da die Stadtgemeinde  
nicht in der Lage ist, ihnen eine Unterkunft auszu-  
weisen.  
Magdeburg, den 8. Oktober 1919.  
**Der Magistrat, Wohnungsamt.**

Am 3. November **Mieteinigungsamt 4**, umfassen  
d. J. wird das  
der 3. und 4. Wohnungsinspektion von Potsdamer Str. 40  
nach W 9, **Linkstraße 27** verlegt.

Berlin, den 30. Oktober 1919.  
**Deputation für das Wohnungswesen,**  
Tab. Nr. 123 M.E.A. 19. **Lehning.**

**Zähne mit echtem Friedens-  
kautschuk von 4 M. an**  
Teilzahl, Zahnleben mit Einvor, fast volle, schmerzlos.  
Goldkrone von 20 M. an. Zähne ohne Gummipolster.  
Umschaltung schlechtverwendeter Gebisse. Reparatur, etc.  
**Zahn-Arzt Wolf, Potsdamer Str. 65,**  
Hochbahn-Bühlstraße. Tel. Kurt. 9764.

**Prozesse.**  
Rat, Beistand, mäßige Preise. Teil-  
zahlung, Ehe, Alimenten, Straf-  
sachen, Einlagen, Grundbesitz,  
Landgericht Dr. v. Kirchbach, Gesellschaft m. b. H.,  
Alexanderstraße 48 (am Alexanderplatz gegenüber,  
Tele. 19-71). Glanz-Erfolge. Beobachte. Sonntag 10-11

**Platina zu allerhöchsten Preisen**  
Zahnplatinistifte 3,50 N. bis 48 Nk.

14034\* Alte Gebisse bis 1000 Mark  
Silber, Gold kauft Frau Linke, Bückerstr. 40, v. 1



**OxBeine heilt**  
auch die meisten Fälle von  
**der Feinkorrektions-  
Apparat**  
Kreuzschmerzen, Rückenschmerzen,  
Nervenschmerzen, Gelenks-  
schmerzen, Kopfschmerzen,  
Migräne, Ohrenschmerzen,  
Hals- und Brustschmerzen,  
Schmerzen in den Gliedmaßen,  
Schmerzen in den Muskeln,  
Schmerzen in den Sehnen,  
Schmerzen in den Bändern,  
Schmerzen in den Knorpeln,  
Schmerzen in den Gelenkflächen,  
Schmerzen in den Gelenkspalten,  
Schmerzen in den Gelenk-  
kapseln, Schmerzen in den  
Gelenkmembranen, Schmer-  
zen in den Gelenk-  
synovialmembranen, Schmer-  
zen in den Gelenk-  
synovialflüssigkeiten,  
Schmerzen in den Gelenk-  
synovialmembranen,  
Schmerzen in den Gelenk-  
synovialflüssigkeiten,  
Schmerzen in den Gelenk-  
synovialmembranen,  
Schmerzen in den Gelenk-  
synovialflüssigkeiten.

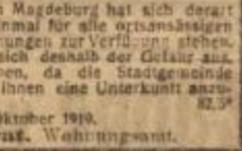
## OSSALE

Arno Hildner, Chemnitz 10

## Photoapparate

Prüfungsbrinkeln kauft zu  
günstigen Preisen Meckel-  
mann, Potsdamer Str. 125.  
**Selt. Gelegenheit!**  
Nähe  
**Potsdamer Platz  
u. Brücke**  
In vornehmer, zahlreicher  
Straße d. alt. Westens,  
haben wir ein speziell  
für Pensionat geeignetes  
**Haus**  
welches am 1. 10. 20  
freigemacht wird, kann,  
zu dem sehr billigen  
Preise von  
**420 000 N.**  
zu verkaufen.  
**Isr. Schmidt Söhne,**  
Leipziger Str. 112,  
Ztr. 1260/3 3066 10371/2.

## 21 Gegründet 1864 21



**Pelz-**  
waren in groß-  
Einzelverkauf  
wie alljährlich  
billigste Preise  
**Pelzmäntel**  
in neuen  
Formen.  
**S. Schlesinger**  
Neue Königstr. 21  
Kein Laden, 2. Stock  
Bitte genau auf Firma 21  
und Hausnummer 21  
zu achten. 21

## Achtung!

**PlatinGramm h. 97**  
100 Gold, Silber, Zahn-  
gebisse, Brillanten, Schmuck-  
gegenstände werden zum  
Schmelzen verkauft man  
im besten zu den höchsten  
Kurs- u. Tagespreisen bei  
**Kokoski, Berlin N 54,**  
Brunnenstr. 168  
Amt Humb. 14-9

## Pelze jeder Art

Billig und gut kaufen  
Sie nur h. Fachmann  
**Stumps, Marder, Alaska-  
Biber und Kreuzfüchse,  
Herrenpelze, Sportpelze, so-  
wie Damen-Pelzmäntel, etc.  
Fabrikat, daher billig. Repa-  
raturen nach neuesten  
Modellen.  
**J. Poczter, Kürschner-  
meister,**  
Kottbuser Damm 15.  
Bitte & Hausnummer acht**

## Berliner Sitzmöbel-Industrie

**Klubessel!**  
Eigene erstkl. Fabrikat.  
Lagerbesuch erbeten!

## MÖBEL

**Tischlerei  
F. Kernien,**  
Neue Königstr. 19b.  
Gegründet 1854.  
Wohnzimmer-Schlafzimmer  
Speisezimmer-Korsettzimmer  
in sehr gelung. Formen  
in prod. Ausw. am Laier

## Bestbestände

aus der früheren Sammelhandlung  
solches Möbel aller Art, billig  
verkauft. 1000  
Unterlip-Über 16, 1 ordn.

## Provisionsreisende

welche bei Hotels, Land-  
und Gastwirten, Familien-  
reisen, Krankenhäusern, so-  
wie in Fabrik- u. Industrie-  
betrieben, aber auch bei  
Händlern bestens einge-  
führt sind, sofort gesucht  
zur Mitnahme von Wasch-  
mitteln, Wäscen, Maschi-  
nen-, Holz- und Lederwaren,  
Schürhaken, Bohrerwachs,  
Öle usw. - Angebote  
erbeten bei  
**M. Kühn,**  
Chemische Industrie,  
Wandshiek - Hamburg,  
Mollstr. 1, 1043D

## Redakteur

Für ein neu zu errichtendes Kopfbild (S. P. D.)  
wird nach Stargard i. P. ein gewandter  
**Verlag „Volks-Bote“**  
Stettin, Schillerstr. 10, 221-9

## Schuhfabrik

sucht für sofort oder später einen in  
den modernen Schuhmacherberufen  
**durchaus erfahrenen Meister**  
die seinen Centre, Lebenshaltung, Ausführens Angewandte mit  
Brauchschick, vornehm unter K. 50 Hauptstr. Bernsdorf, 112b

## Mechaniker

Sie haben einen selbständig arbeitenden, erfindungs-  
**Kino-Perforier**  
und Kopier-Maschinen eingerichtet und infolge in die  
Lernweise unsere Kopiermaschine besteht in Ordnung zu  
halten. Der Perforier ist ganz selbständig und wird weit  
über 1000 Perforiert. Es kommt nur eine wirklich ein-  
gesetzte Kraft in Frage.  
Kontroll-Film, Gedächtnis, 10/11.

## Sorgen und Schulden!

Am Dienstag, den 11. November, abends 7 1/2 Uhr, spricht in einem  
öffentlichen Vortrag im großen Saal „Vaterhof“, Noabit,  
Lurmsstraße 25/26.  
**Reichskommissar im Finanzministerium**  
**Dr. Bensch**  
über  
**„Neuaufbau unserer Finanzwirtschaft“**  
Eintritt frei! (1101) Eintritt frei!

## Achtung! Bürger, Hausfrauen, Konjumenten! Achtung!

Ueber eine wichtige Tatsache:  
**Sorgen und Schulden!**  
finden am Dienstag, den 11. November, abends 7 1/2 Uhr,  
in nachstehend aufgeführten Lokalen  
**6 öffentliche Vorträge**  
statt.  
„Vaterhof Brauerei“, Noabit, Lurmsstraße 25/26. Reichs-  
kommissar im Finanzministerium Dr. Bensch.  
„Cranien-Verschle“, Rammstraße 27. Hl. Dr. Bernhardt.  
Körner-Realschule, Anla, Steglitzer Straße 8. Reichskommissar  
Dr. Paul Weiser-Wolfskehl.  
„Stadttheater Noabit“, Alt-Noabit, 47/48. Schriftsteller Wil-  
helm Döge.  
„Zum Eichhofbauer“, Wilmersdorfer Straße 34. Ernst Greifer.  
Tempelhof: „Neues Geschäftshaus“ (am Bahnhof). Schrift-  
steller Dr. Rügler.  
Erhalten dringend nötig! - Es geht jeden an!  
Es kommen die wichtigsten Tagesfragen zur Sprache!  
Eintritt frei! (1109) Eintritt frei!

# Eine Lücke in der Verfassung.

Wir erhalten folgende Zuschrift:  
Im Artikel 1 der Verfassung heißt es: „Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ Einen besonders deutlichen Ausdruck findet dieser Grundsatz in dem eingeführten Volkseutscheid, der einerseits durch den Reichspräsidenten und andererseits durch das Begehren des Volkes selber herbeigeführt werden kann. In den Bestimmungen aber, welche die Herbeiführung des Volkseutscheids durch Volksbegehren regeln, findet sich eine merkwürdige Lücke, so daß das Volk um dieses neue Recht leicht gebracht werden kann.

Artikel 73, Absatz 3 lautet:  
Ein Volksentscheid ist ferner herbeizuführen, wenn ein Zehntel der Stimmberechtigten das Begehren nach Vorlegen eines Gesetzentwurfs stellt. Dem Volksbegehren muß ein ausgearbeiteter Gesetzentwurf zugrunde liegen. Er ist von der Regierung unter Darlegung ihrer Stellungnahme dem Reichstag zu unterbreiten. Der Volksentscheid findet nicht statt, wenn der begehnte Gesetzentwurf im Reichstag unverändert angenommen worden ist.

Wenn also der Reichstag diesem Gesetzentwurf nicht zustimmt, so hat nach diesem Absatz offenbar der Volksentscheid stattzufinden und das Volk kommt zu seinem Recht. Wie gestaltet sich aber die Sachlage, wenn der Reichstag diesem Entwurf zustimmt? Im Artikel 68 Abs. 2 heißt es zwar: „Die Reichsgesetze werden vom Reichstag beschlossen.“ Aber dadurch, daß der Reichstag einem Entwurf zustimmt, ist dieser noch nicht Gesetz. Artikel 74 Abs. 1 sagt: „Wegen die vom Reichstag beschlossenen Gesetze sieht dem Reichsrat der Einspruch zu.“

Nehmen wir also an, daß der Reichsrat gegen einen auf Volksbegehren dem Reichstag vorgelegten und von diesem genehmigten Entwurf Einspruch erhebt. Darüber, was dann zu geschehen hat, um dem Volke sein Recht zu verschaffen, schweigt die Verfassung sich aus. In den folgenden Absätzen des Artikels 74 ist zwar gesagt, was im allgemeinen zu geschehen hat, wenn der Reichsrat Einspruch erhoben hat, aber es ist nicht zu erkennen, ob sich das auch auf den von uns betrachteten Fall bezieht. Nehmen wir das letztere als das von den Schöpfern der Verfassung Gewünschte an, so ergibt sich die unnütze Tatsache, daß der Reichstag es in der Hand hat, einen Gesetzentwurf, den weder er selber noch der Reichsrat, noch der Präsident zum Gesetz gemacht wissen will, und der ihm auf Volksbegehren hin vorgelegt ist, durch seine Zustimmung zu Fall zu bringen, ohne daß ein Volksentscheid stattzufinden braucht. Artikel 74 sagt nämlich, daß, wenn zwischen Reichsrat und Reichstag keine Einigung stattfindet, der Reichspräsident über den betreffenden Entwurf einen Volksentscheid herbeizuführen kann. Tut er es nicht, so gilt nach dem Wortlaut des Artikels 74 das Gesetz als nicht zustande gekommen.

Es fehlt also die ausdrückliche Bestimmung, daß in einem solchen Fall der Reichspräsident den Volksentscheid anzuordnen, verpflichtet ist.

Es wäre wünschenswert, wenn diese Bestimmung noch in die Verfassung aufgenommen würde.

## Streikrecht, Streikpflicht, Streikbruch.

In dem unter diesem Titel veröffentlichten Artikel erhalten wir vom Zentralverband der Maschinisten und Heizer unter Bezugung auf das Preßgesetz eine Verächtlichung. Die mit verschiedenen beherrschenden Ausschüssen geschilderte Zustände entspricht natürlich nicht dem Preßgesetz. Um aber den mit den Gesetzesparagrafen scheinbar wenig vertrauten Einsendern nicht Unrecht zu tun, wollen wir die in der Verächtlichung enthaltenen tatsächlichen Behauptungen unseren Lesern nicht vorzuenthalten. In unserem Artikel heißt es:

Die Berliner Elektricitätsarbeiter hatten zunächst den Sympathiestreik abgelehnt. In einer späteren Versammlung ist er dann unter der Voraussetzung beschlossen, daß auch alle übrigen Arbeiter sich daran beteiligen. Trotzdem das nicht geschah, wurden die Elektricitätsarbeiter schließlich durch erlogene Nachrichten über anderweitig bereits eingetretene Streiks teilweise zur Arbeitsniederlegung veranlaßt. Unabhängige Arbeiterräte und Vertreter des Zentralverbandes und Heizerverbandes haben sich später an diesen Lügen beteiligt.

Diese Behauptung weisen die Einsender, die Vorstandsmitglieder Genossen Kiebe, Bube und Schlichting zurück und erklären, daß der Artikelschreiber (Genosse Franz Krüger, seit 1907 Arbeiterzeitungsredakteur und dann Vorsitzender seiner Gewerkschaft) von gewerkschaftlicher Prodigat überhaupt nichts versteht.

Dann heißt es in der Verächtlichung weiter: „Die Darstellungen über den Sympathiestreik der Elektricitätsarbeiter seien vollständig falsch, da diese am 12. Oktober beschlossen hatten, in den Sympathiestreik einzutreten, der für den Verband keine politischen Ziele in sich barg, wie der Genosse Franz Krüger und unterstellen will.“

Weder der Genosse Krüger noch wir werden trotz der Verächtlichung über die Entstehung und das Ziel dieses Sympathiestreiks zu einer anderen Meinung bekehrt.

## Sie maßregeln nicht!

Mit einem gewaltigen Aufwand von Entrüstung hat sich die „Freiheit“ und die U.S.P. gegen die Absicht der Metallindustriellen, Arbeiter aus politischen Gründen zu maßregeln, gewandt. Und mit Recht. Eine solche Maßregel ist unter allen Umständen aufs schärfste zu verurteilen. Daß aber ausgerechnet die U.S.P. es ist, die in solchen Fällen immer wieder in gut gespielte moralische Entrüstung ausbricht, ist mehr als verwunderlich; werden doch Arbeiter anderer politischer Richtung von ihren Anhängern in der brutalsten Weise gemahregelt, wie folgender Vorfall beweist:

Auf den Bauten, die von der Firma Cöveling für die gemeinnützige Baugenossenschaft in Johannisdorf ausgeführt werden, war auch der Maurer C., ein Familienvater von 4 Kindern, der schon seit langen Jahren in der S.B.D. und dem Bauarbeiterverband organisiert ist, beschäftigt. Er ist ein Parteigenosse, der stets in gewerkschaftlichen und politischen Kämpfen auch schon zu einer Zeit in den vordersten Reihen gekämpft hat, wo das Eintreten für die wirtschaftlichen Interessen der Arbeiter noch nicht so ungeschicklich war wie heute. Als am Mittwoch, den 5. November 1919, nachmittags, ein Trupp der Reichswehr vorübermarchierte, machte ihn ein Kollege mit den Worten: „Siehst Du, da kommen sie.“ darauf aufmerksam. Darauf gab ihm C. folgende Antwort: „Wenn diese nicht wären, würden wir vielleicht heute nicht hier arbeiten und ebensowenig wäre vielleicht an den Wiederstand unserer Wirtenschaft zu denken.“ Diese Äußerung wurde von einigen anderen gehört, was dazu führte, daß ein Teil der der U.S.P. angehörenden Arbeiter deswegen die Entlassung des Genossen C. verlangte und leider auch beim Unternehmer durchsetzte. Die Ortsverwaltung des Bauarbeiterverbandes verurteilte die Maßregelung des

Genossen C. aus politischen Gründen ebenfalls und versuchte, seine Wiedereinstellung durchzusetzen, aber vergeblich. Von C. wurde hierbei verlangt, daß er seine Äußerung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurücknehmen sollte; das lehnte dieser natürlich ab mit dem Bemerkens, daß er kein politischer Handwerker sei.

Wenn also in Zukunft die U.S.P. und mit ihr die „Freiheit“ wieder in ihrer bekannten Art über Maßregelungen politischer Arbeiter durch die Unternehmer sich entäußern, so sollen sie zuerst vor ihrer eigenen Tür stehen und dann das Maul aufreißten. Solange sie selbst dem Unternehmer mit schlechtem Beispiel vorangehen, mögen sie in Zukunft besser den Mund halten.

## Die Reaktion in Rathenow.

Die Deutschnationalen wissen genau, daß die zurzeit empfindlichere Generation die politischen Ereignisse in ihrer überwiegenden Mehrheit zu gut kennt, um sich von den Klüften der Reaktion einfangen zu lassen. Deshalb suchen sie sich an die Jugend heranzumachen, wobei ihnen jedes Mittel recht ist. Durch unauffällige Geschicktsfälschung bemühen sie sich, den Kindern ein falsches Bild von den Ereignissen, wie sie sich tatsächlich abgepielt haben, beizubringen, um sie später als desto gefügigere Werkzeuge für ihre staatsfeindlichen Zwecke zu mißbrauchen. Charakteristisch für die Art, wie gearbeitet wird, ist folgender Vorfall, den uns ein Freund unseres Blattes mitteilt:

Der „Deutschnationale Jugendbund“ hat dank fleißiger Agitatoren von Lehrern auch in Rathenow unter den Schülern und Schülerinnen der höheren Lehranstalten manchen Anhänger gefunden. Verschiedene Mitglieder sind erst 11 Jahre alt! Stolz und herausfordernd tragen sie in der Schule schwarz-weiße rote Abzeichen, ohne daß die Direktoren gegen den Unfug einschreiten. Kürzlich nun erschienen einige freiwillig gestellte Schüler der Realschule mit roten Bändern. Sie wurden deshalb vom Schulleiter schwarz getadelt.

Wer, wie wir Sozialdemokraten, die Auffassung vertritt, daß Politik in der Schule nicht zu schaffen habe, muß mit aller Entschiedenheit fordern, daß die Lehrer den Unfug des Tragens schwarz-weißer rote Abzeichen energisch bekämpfen; denn werden auch die anderen Kinder durch rote Abzeichen ihre Heberzeugung nicht zum Ausdruck zu bringen brauchen und damit die Schule von der Politik befreit, die nicht in sie hineingehört. Aber denen, die nicht laut genug gegen die „Politisierung“ der Jugend wettern konnten, als sie sich in ihrer Selbstherrlichkeit durch die heranwachsende Generation bedroht sahen, ist diese Politisierung gerade recht, wenn es sich um Propaganda für ihre eigenen reaktionären Zwecke handelt.

## Was den oberschlesischen Arbeitern in Polen bevorsteht.

Von zuständiger Stelle wird uns geschrieben:  
Der sozialdemokratische „Robotnik“ in Warschau bringt in seiner Nummer 363 vom 29. Oktober unter dem Titel „Ein Angriff auf den Achtstundentag“ einen wertvollen Aufsatz über die reaktionären Bestrebungen in Polen auf dem Gebiete der Arbeiterpolitik, einen Aufsatz, den unsere oberschlesischen Arbeiter im eigenen Interesse recht beachten möchten. Der Warschauer „Robotnik“ schreibt:

Wir haben schon davon geschrieben, daß sich die Reaktion auf das Dekret der Volksregierung bezüglich des achtstündigen Arbeitstages und des englischen Sonnabends vorbereitet. Dieser Kampf gegen das Dekret, gegen die Ertragserschaft der polnischen Arbeiterklasse, wird in der Industrie- und Handelskommission geführt, wo Blutsauger sich gegen den Arbeiter verhalten haben. Die Industrie- und Handelskommission will also, daß die Arbeit am Sonnabend nicht sechs, sondern acht Stunden, daß der Arbeitstag in den Bergwerken ohne die Ein- und Ausfahrt acht Stunden beträgt, daß in den einzelnen Industriebetrieben der achtstündige Arbeitstag nicht das Regimium, sondern der Durchschnitt ist. Sollte das wirklich zustande kommen, so würde das ein Ende des achtstündigen Arbeitstages bedeuten, da die Arbeiter auch 10 und 12 Stunden arbeiten müßten, wenn es den Kapitalisten daran gelegen sein sollte. Hebrigens wäre bei diesem System jegliche Kontrolle über die Ausführung dieses Systems unmöglich. Aber was sagt dazu unsere Regierung, die schon keine Volks-, sondern eine „Rechtsregierung“ ist mit dem Anhänger der „Evolution“ Herrn Wojciechowski und Herrn Waderewski, der in seiner ersten Rede dem Landtage sagte, daß Polen unter seiner Regierung für die Arbeiter viel tun werde.

Die Reaktion wütet. Dem achtstündigen Arbeitstage droht eine große Gefahr. Die Reaktion, die im Landtage die Mehrheit besitzt, kann leicht mit Hilfe verschiedener Ausnahmegerichte, Verordnungen, Zusätze usw. den achtstündigen Arbeitstag abschaffen. Wir haben schon davon geschrieben, welchen Eindruck das auf die Schlesier gemacht hat, die sich zur Abstimmung vorbereiten. Sie strecken die Hände zu Polen aus, während die polnische Reaktion ihnen eine Verlängerung des Arbeitstages bereitet. Wie wir gehört haben, haben die Herren Biergizi usw. sich in der Weise aus der Schlinge gezogen, indem sie vorgeschlagen haben, daß für Schlesien der achtstündige Arbeitstag weiterbestehen soll und daß er nur im übrigen Polen abgeändert werden soll. Glaubt ihr, daß die Leute diesen Schwindel nicht erkennen werden? Wer wird Leuten glauben, die dort, wo sie die Nacht besitzen, den Arbeitern ihre Ertragserschaft entziehen und sie nur dort dulden, wo erst eine Abstimmung über die Zugehörigkeit der Provinz zum polnischen Staate entscheiden soll? Jeder wird darin nur eine Kuschelei und Hinterlist sehen. Und mit Recht. Denn in einem und demselben Staate kann es nicht verschiedene gesetzliche Normen der Arbeit geben. Wenn die Reaktion den achtstündigen Arbeitstag in den jetzt vereinten Teilen Polens abschaffen will, so droht sie damit den Schlesiern, den polnischen Arbeitern in Ober- und Teschener-Schlesien.

Darum, oberschlesische Arbeiter, stimmt im eigenen Interesse für Deutschland!

## Nur Frankreich nicht.

Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der Abtransport der deutschen Kriegsgefangenen aus England auf dem See- und Landwege schreitet weiter fort und wird voraussichtlich bis Ende des Monats seinen Abschluß erreicht haben. Auch der Abtransport aus Spanien und Portugal nimmt seinen Fortgang und dürfte gleichfalls bis Ende dieses Monats beendet sein. Bezüglich der Heimführung der in Indien befindlichen Kriegs- und Zivilgefangenen ist ein erneuter Antrag an die englische Regierung gestellt. Die Vorbereitungen für den Abtransport der in Japan und Sibirien befindlichen Gefangenen werden fortgesetzt. Die für den Abtransport der

in Rumänien befindlichen Gefangenen vorgesehenen Lazarettzüge sind fahrbereit. Die in Südamerika internierten deutschen Gefangenen befinden sich zum größten Teil an der Heimreise.

Nur die französische Regierung hat noch keine Zeitpunkt zum Abtransport der deutschen Kriegsgefangenen an Frankreich bekanntgegeben. Bisher sind alle Bemühungen, sie zu einer Erklärung in dieser Frage zu veranlassen, ohne Erfolg geblieben.

## Gibt die Kriegsgefangenen heraus!

Die Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener veranstaltete am Dienstag, den 11. November, während der Dauer der Woche Protestkundgebungen gegen die weitere Zurückhaltung von 500 000 deutschen Kriegsgefangenen durch Frankreich. Die erste Massenkundgebung findet am Dienstag, abends 7 Uhr, im großen Saale der Börse, Neue Friedrichstraße, statt.

## Die großen Streiks in Amerika.

Wilson erklärte in einer Ansprache an das amerikanische Volk, er beschwört sehr bald eine zweite Industriekonferenz zusammenzubringen, die über die industrielle Lage beraten solle.

Die Streiks in den verschiedenen Industriebetrieben haben etwa 1 1/2 Millionen Arbeiter beschäftigungslos gemacht. Lansing erklärte nach einer längeren Kabinetsberatung über die Streiklage, die Regierung beabsichtigt, die gesetzlichen Maßnahmen gegen den Streik aufrechtzuerhalten. Der Vorschlag des Sekretärs der Streikleitung, der die Einstellung der gerichtlichen Schlichtungsstelle verlangte, wurde abgelehnt. — Am gestrigen Sonnabend berieten in Indianapolis die Behörden über den Schutzhaftbefehl und kamen zu dem Entschluß, den Streikführern nahezu legen, daß sie den Arbeitern den Befehl zur sofortigen Wiederaufnahme der Arbeit erteilen.

## Kleine politische Nachrichten.

Die Chemnitzer Arbeiter für Kocle. Genosse Kocle hielt am Freitag abend vor den Chemnitzer Vorzeigern eine Rede, die mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde. Eine Entschädigung, die der Regierung und dem Reichswehrminister das Vertrauen ausgesprochen, wurde einstimmig angenommen.

Streikwahn in Bitterfeld. Für die Bitterfelder Elektriker scheint der Streik ein Hauptvergnügen zu sein. So oft wie in der letzten Zeit in den Bitterfelder Elektrizitätswerken gestreikt worden ist, ist es kaum anderswo geschehen. Auch am Freitag waren die Arbeiter der dortigen Heberzentrale auf eine faule Zigarettennachricht hin sofort dabei, die Arbeit wiederzugeben und die Licht- und Kraftversorgung auszufallen. Jüngere kommunistischer Wähler hatte unter den Arbeitern das Gerücht verbreitet, das zwei von dort nach Berlin entsandte Delegierte verhaftet worden seien und damit künstlich Exzitation unter seinen Kollegen erregt und sie veranlaßt, ein kurzfristiges Ultimatum zur Freilassung der Delegierten zu stellen und dann die Arbeit niederzulegen. In dem ganzen Verhaltensgeschehen war natürlich kein wahres Wort, und da nichtverhaftete Menschen auch nicht freigelassen werden können, wurde prompt in der Nacht der Streik eingestellt. Den gewerkschaftlichen Vertretern gelang es, die Arbeiter von ihrem Reinfall und der Sinnlosigkeit ihres Streiks zu überzeugen und dann später die Fortführung des Betriebs zu erwirken.

Daß mit solchen Streikaffären an denen Bitterfeld wahrhaftig nun genug hat, die betreffenden Arbeiter Sympathien werden erwerben können, werden diese wohl leicht nicht glauben. So bringt man auch den vernünftigen Streik schließlich bei der Allgemeinheit in Mißkredit.

Binnenschiffahrtsfragen. In der Reichsregierung finden Beratungen statt, um dem abnehmenden Verhältnis zwischen dem Anteil der Eisenbahnen und der Binnenschiffahrt am Gütertransport abzuhelfen. Die Lage ist dadurch so schwierig, daß die Eisenbahnen mit Defizit auf Staatskosten arbeiten, was sich die private Binnenschiffahrt naturgemäß nicht leisten kann. Außer den beiden Extremen einer wesentlichen Erhöhung der Eisenbahnfrachten oder einer Inbesitznahme der Binnenschiffahrt durch den Staat kommt noch die Frage einer Subventionierung der Binnenschiffahrt aus öffentlichen Mitteln in Betracht.

Der 7. November in der Schweiz. Unser Baseler Korrespondent telegraphiert, daß die Revolutionsleiter der Schweizer Arbeiterchaft zugunsten Sowjet-Rußlands in Basel, Zürich, Bern, Lausanne, Genf trotz harten Polizei- und Truppenaufgebots ohne Störung verlaufen sind.

## Kleines Feuilleton.

Die „Volkshäue“ führte am Sonnabend eine Bühnenproduktion von Wolf Lauener auf, der in diesem Winter schon an zwei Berliner Bühnen gespielt wurde. Das neue Drama des gewandten und in allen Schulen gelehrig lernenden Bühnendichters heißt: „Predigt in Sitauen.“ In dem Stücke herrscht vielmalige Kühnheit. Es knallt aus dem Hals der Selbstmörder, und ein anderer Selbstmörder mündet den Streik um die Pfosten, von denen er sich in den ewigen Tod hinüberschmeißen will. Es handelt sich um eine Postrentenagdie, die zwischen Vater und Sohn aufblüht. Die Zuschauer fanden die langsam hinschleichenden und zum Schluß erst lebhafter werdenden Ereignisse sehr poetisch und tiefen begeistert nach dem Dichter, der sich durch den Regisseur entschuldigen und bedanken ließ.

Reichwechsel Berliner Theater. Der Reinhardt-Konzern hat das Berliner Theater gekauft; es geht 1921 an den neuen Eigentümer über. Der zweite Berliner Theatertrupp Reinhardt's, Bernauer, der das Theater verließ, hat sich dafür Einfluss auf das Theater am Kollenderplatz gesichert, das allerdings bis 1921 verpachtet ist. — Die Komische Oper ist in neue Hände übergegangen, das Haus soll durch ein größeres ersetzt werden. — Die Unternehmungslust der Theaterkapitalisten zeigt, daß sie offenbar an eine kommende Kommunalisierung ihrer Unternehmungen nicht glauben. Wäcker hat freilich die Stadt Berlin sich um solche Pläne nicht gekümmert, sondern die Sorge, den großen Massen Anteil am Theater zu verschaffen, dem Staat überlassen.

Die Volksverrückungen in der Staatsoper nehmen am Montag, den 17. d. Mts., abends, ihren Anfang mit „dem kranken Holländer“. Sämtliche Orchesterinstrumente sind der freien Volksbühne und den ihr angeschlossenen Organisationen überlassen.

Theater. Das Schiller-Theater bringt am Montag zur 160. Wiederkehr von Schillers Geburtstag „Die Verschönerung des Piesko zu Genoa.“ — In der Staatsoper finden die Gastspiele von Maria Abogün vom Münchener Nationaltheater Wurtens, den 10. als „Wilde in Rigoletto“ und am Sonntag, den 16. als „Bellina in Milano auf Argos“ statt. Richard Strauß dirigiert am Freitag das II. Sinfonieorchester, am Donnerstag den „Kontantantler“ und am Sonntag, den 16. „Kluge auf Argos“. — Am Deutschen Opernhaus findet die Aufführung der Oper „Magdalena“ von Felix Lorenz, Dichtung von Hans Heinz Engelmann am Sonnabend, den 15. November statt.

Krania. Sonntag, Montag, Sonnabend: Mit dem Luftschiff nach dem Bodeberg. Dienstag, An den Bergen Israels. Donnerstag: Prof. Dr. Reimer: „Die Weltmacht des Eisens.“ Freitag: Volksworte: „Meine Weltreise bis zum zweiten Naturakt.“ Mittwoch: „Die Reise der Bekehrten-Bartäne.“ D. Reimer über: „Das märkische Haus und Dorf der Urzeit und ihre Beziehungen zu den alten Kulturen Europas.“ Mittwoch, nachmittags: „Der Vierwaldstätter See und der Gotthard“ zu neuen Preisen.

